



Landkreis
Regensburg

Wandern im Regensburger Land

mit familienfreundlichen Touren

Ihre
Tour auch
online!

In Kooperation mit:

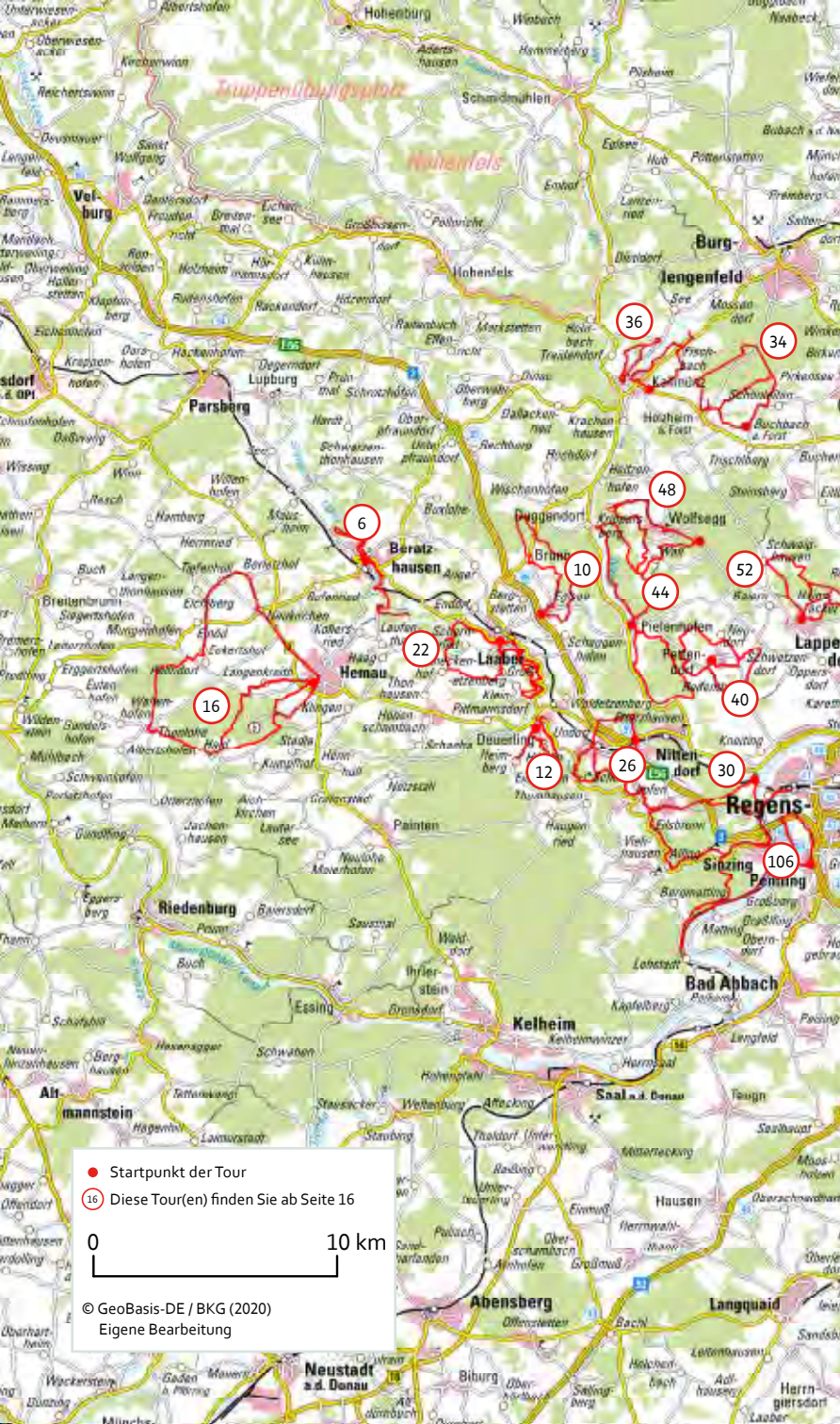
AOK
Die Gesundheitskasse.

BAYERN

Bayern

VISIT...

LANZAROTE
Caliente.COM







Wandern liegt im Trend



Als Gesundheitskasse tun wir mehr für unsere Versicherten. Wir unterstützen sie mit einem umfangreichen Programm dabei, gesund zu leben. Nutzen Sie unsere vielseitigen Angebote zur Gesundheitsförderung und Vorsorge. Denn: Gesund leben lohnt sich!

Dazu bieten wir unter anderem ein breites Gesundheitsprogramm zu den Themen Ernährung, Bewegung und Entspannung. Mit Kursen, Seminaren und Vorträgen möchten wir Sie auf Ihrem Weg zu einer gesunden Lebensweise unterstützen.

Um dem Alltagsstress zu entfliehen und mehr Vitalität und Wohlbefinden zu erhalten, ist Wandern unbestritten ein gutes Mittel. Ich freue mich deshalb sehr, dass der Wanderführer in seiner mittlerweile siebten Auflage einen so großen Anklang in der Bevölkerung findet.

Wandern liegt im Trend, vor allem als Freizeitgestaltung für die ganze Familie, für Jung und Alt. Regelmäßiges Wandern stärkt das Herz-Kreislauf-System und kräftigt den Bewegungsapparat – also Muskeln, Knochen, Sehnen und Bänder.

Ich persönlich wünsche mir, dass diese Broschüre viele Menschen in unserer Region dazu animiert, beispielsweise das Wochenende zu nutzen, um mit der Familie einen Wandertag einzulegen. Und das Positive dabei: Auch unsere Kinder lernen so unsere schönen Orte und Landschaften in unserem Landkreis kennen.

Viel Spaß beim Entdecken. Bleiben Sie gesund!

Ihr

Richard Deml

Direktor der AOK Regensburg



Liebe Wanderfreunde!

Wiesenduft, weite Wälder und romantische Flusstäler – das erwartet Sie, wenn Sie als Wanderer unser Regensburger Land erkunden. Majestätische Burgen, schmucke Schlösser und barocke Kirchen gesellen sich zu den kontrastreichen Landschaften aus schroffen Felsen, sanften Hügeln und stillen Flussauen. Am Wegesrand locken zahlreiche Biergärten zu einer Pause beim frisch gezapften Bier, herrliche Badeseen versprechen Abkühlung an heißen Wandertagen.



Über 1.300 Kilometer umfasst das Wegenetz im Landkreis Regensburg. Eine Strecke, die ungefähr so lang ist wie von Regensburg nach Rom. Der Bayerische Jura mit seinen steilen Hängen, bizarren Felsformationen und den Flusstälern von Schwarzer Laber, Naab und Regen steht in einem reizvollen Gegensatz zu dem herrlichen Waldwandergebiet des Vorderen Bayerischen Waldes oder den Weiten des Gäubodens südlich der Donau.

In diesem Wanderführer haben wir für Sie – in Zusammenarbeit mit unseren Gemeinden – die schönsten Wandertipps ausgewählt. Als Hilfe für die Tourenauswahl dienen neben der ausführlichen Beschreibung auch Angaben wie Streckencharakter, Höhenprofil, Einkehrmöglichkeit und Busanbindung. Besonders familienfreundliche Touren sind mit einem Symbol gekennzeichnet. Je nach Lust und Zeit können Sie aus rund 50 Vorschlägen auswählen. Schnüren Sie also Ihre Stiefel und gehen Sie auf Entdeckungsreise. Es lohnt sich und ist einfach wohltuend für Körper, Geist und Seele!

Viel Spaß beim Wandern und einen erlebnisreichen Aufenthalt bei uns im Regensburger Land!

Ihre Landrätin

Tanja Schweiger

Tourenverzeichnis

 = durchgehend markierte Tour mit eigenem Symbol

 = familienfreundliche Tour*

* Die Auswahl erfolgte nach Länge, Schwierigkeitsgrad, Eignung für Kinderwagen oder Interessantem für Kinder. Unabhängig davon können sich auch weitere Touren für Familien eignen; weitere Infos ersehen Sie aus der genauen Beschreibung der Touren. Bitte beachten Sie bei der Tourenplanung auf jeden Fall die Streckeninformationen, vor allem hinsichtlich Länge und Höhenprofil, um herauszufinden, ob die Tour für Sie geeignet ist.

Alle aufgeführten Touren sind im Tourenportal des Landkreises online abrufbar unter:
www.landkreis-regensburg.de/freizeit-tourismus/wandern

BAYERISCHER JURA • TAL DER SCHWARZEN LABER

Rund um Beratzhausen 6

- Mühlenwanderweg (ca. 5 km) 
- Literaturwanderweg mit Gedichten von Franz-Xaver Staudigl (ca. 5 km) 

Rund um Brunn 10

- Frauenberg – Babetsberg – Brunn – Eglsee – Frauenberg (ca. 14 km)

Rund um Deuerling 12

- Deuerling – Hillohe – Willibaldshäusl – Steinerbrückl – Deuerling (ca. 9 km)

Rund um Hemau 16

- Fliegerweg (ca. 5 km)  
- Schwammerlweg (ca. 12 km) 
- Tannenweg (ca. 25 km) 

Rund um Laaber 22

- Laaber – Höhenweg – Münchsmühle – Talweg – Laaber (ca. 9,5 km)
- Laaber – Großsetzenberg – Hirschenstube – Schafbruckmühle – Laaber (ca. 9 km)

Rund um Nittendorf 26

- Nittendorf – Eichhofen – Undorf – Pollenried – Nittendorf (ca. 10,5 km)
- Von Nittendorf nach Regensburg (ca. 12,5 km)

Rund um Sinzing 30

- Mariaort – Eilsbrunn – Alling – Sinzing – Mariaort (ca. 15,5 km)
- (Regensburg) – Sinzing – Mattinger Hänge – Lohstadt – Minoritenhof – Sinzing (ca. 15 km)



Blick ins Donautal

BAYERISCHER JURA • NAABTAL

Rund um Holzheim am Forst 34

- Bubach a. Forst – Holzheim a. Forst – Jägerhaus – Neuried – Bubach a. Forst (ca. 12 km)

Rund um Kallmünz 36

- Wanderweg nach Fischbach (ca. 9 km)
- Wanderweg nach Eich (ca. 6,5 km)

Rund um Pettendorf 40

- Obstbaumwanderweg I (ca. 8,5 km) 
- Obstbaumwanderweg II (ca. 8 km)  

Rund um Pielenhofen 44

- Pielenhofen – Zieglhof – Ebenwies – Distelhausen – Pielenhofen (ca. 10,5 km)
- Pielenhofen – Käfersdorf – Kleinduggendorf – Pielenhofen (ca. 11 km)

Rund um Wolfsegg 48

- Denkmalwanderweg (ca. 14 km) 

BAYERISCHER JURA • REGENTAL

Rund um Lappersdorf 52

- Besinnungsweg Hainsacker (ca. 10,5 km) 

Rund um Regenstauf 56

- Hirschling – Süssenbach – Marienthal – Hirschling (ca. 9 km) 
- „Schlösserwanderung“ im Tal des Regens (ca. 18,5 km)



VORDERER BAYERISCHER WALD

Rund um Altenthann 60

- Rundwanderweg Bruckhäusl & Lichtenberg (ca. 10 km)
- Rundwanderweg Adlmannstein (ca. 9 km)

Rund um Bach a. d. Donau 64

- Bach a. d. Donau – Hammermühle – Sulzbach – Demling –
Bach a. d. Donau (ca. 14 km)

Rund um Bernhardswald 66

- Bernhardswald – Ellbachtal – Silberweiher – Bernhardswald (ca. 10,5 km)

Rund um Brennbere 68

- Kleiner Rundweg "Hölle" (ca. 6,5 km) 🧑🏻 🌊

Rund um Donaustauf 70

- Donaustauf – Walhalla – Hammermühle – Sulzbach – Donaustauf (ca. 9,5 km)
- Zum Hohen Marktstein und zurück (ca. 6,5 km)

Rund um Tegernheim 76

- Mittelbergwanderung (ca. 3 km)
- Geopfad Tegernheimer Schlucht (ca. 3 km) 🧑🏻 🌊

Rund um Wenzelbach 80

- Wenzelbach – Birkmühle – Steinrinnen – Tradl – Wenzelbach (ca. 8,5 km)
- Wenzelbach – Kalteck – Tradl – Wenzelbach (ca. 5 km)
- Wenzelbach – Schönbere – Wenzelbach (ca. 3 km)

Rund um Wiesent	84
• Nepalweg (ca. 5 km) • Wiesent – Ettersdorf – Fürstlicher Thiergarten – Frauenzell – Wiesent (ca. 17,5 km)	
Rund um Würth a. d. Donau	88
• Würth a. d. Donau – Hungersacker – Hofdorf – Tiefenthal – Würth a. d. Donau (ca. 12 km)  • Rundtour Würth a. d. Donau – Wiesent (ca. 14 km)	
SÜDLICH DER DONAU	
Rund um Alteglofsheim und Thalmassing	92
• Thalmassing – Neueglofsheim und zurück (ca. 8,5 km)  • Alteglofsheim – Schloss Haus (Neueglofsheim) und zurück (ca. 6 km) 	
Rund um Aufhausen	96
• Rundwanderweg zwischen Donautal und dem Tal der Großen Laber (ca. 10,5 km) 	
Rund um Barbing	98
• Wandern im Donaubogen zwischen Sarching und Friesheim (ca. 10,5 bzw. 11,5 km) 	
Rund um Hagelstadt	100
• Hagelstadt – Höhenberg – Untersanding – Hagelstadt (ca. 11,5 km) • Hagelstadt – Neueglofsheim – Hagelstadt (ca. 6,5 km)	
Rund um Obertraubling	104
• Obertraubling – Piesenkofen – Naturlehrpfad – Oberhinkofen und zurück (ca. 7,5 km) 	
Rund um Pentling	106
• Max-Schultze-Steig (ca. 6 km)	
Rund um Pfatter	108
• Rundwanderweg "Alte Donau" (ca. 8 km) 	
Qualitätsweg Jurasteig, Burgensteige	110
Weitere Tipps zu Wandern und Naturerlebnis	116
Serviceinformationen	122
Touren-Übersichtskarte	125

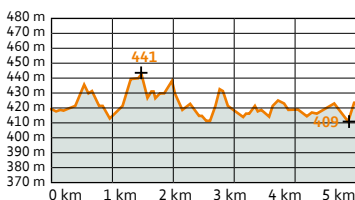
Rund um Beratzhausen



Bei der Friesenmühle

Mühlenwanderweg

ca. 5 km | ca. 1,5 Std. (einfach)



Der Mühlenwanderweg führt von **Beratzhausen** in Richtung Laaber, an fünf Mühlen im Tal der Schwarzen Laber entlang und informiert mit kurzen Texten (von Erich Niebler) auf Thementafeln über besondere Attraktionen aus der Geschichte des Labertals. Wir beginnen am **Johann-Ehrl-Platz** im Ortszentrum von Beratzhausen, wandern über die Laberbrücke und anschließend gleich rechts in den neueren Teil des **Skulpturenparks**. Hier erfahren wir auf einer Thementafel, dass französische und russische Kriegsgefangene an diesem Platz 1940 das erste Schwimmbad der Region gebaut

haben. Der Weg führt uns weiter zur **Niedermühle** mit einer geschichtlichen Information. Am Ortsausgang von Beratzhausen sehen wir bereits den **Galgenberg**, dem ebenfalls eine Thementafel gewidmet ist, und die imposante Eisenbahnbrücke, die von 1870 bis 1872 von Gastarbeitern errichtet wurde. Schließlich erreichen wir die **Friesenmühle**, wo wir informiert werden, dass man hier bereits 1935 mit der Wasserschleuse als „Wellenbad“ geworben hat.

Der Weg läuft am Pumpwerk für die Wasserversorgung vorbei. Nach der Überquerung der Schwarzen Laber auf einem Steg erreichen wir Beilstein mit der **Anna-Kapelle**. Dort lesen wir Interessantes über dieses wunderschöne Kirchlein, die Hofmark Beilstein und die Hammermühle. Weiter geht's zur **Mausermühle** mit dem Industriedenkmal einer Wasserpumpe und zur **Gleismühle**, wo der Mühlenwanderweg mit den Themenschildern endet.

Streckeninformation

Charakteristik:

Entlang des idyllischen Labertales mit fünf Mühlen, für Kinderwagen geeignet

Sehenswertes:

Skulpturenpark, Anna-Kapelle

Einkehrmöglichkeiten:

Gasthof Hummel, Telefon: 09493 853,
Mittwoch Ruhetag; Landgasthof
Friesenmühle, Telefon: 09493 735,
Mittwoch Ruhetag; Landgasthof
Hammermühle, Telefon: 09493 710,
Dienstag Ruhetag; Pizzeria Da Luigi,
Telefon: 09493 9526840

Nahverkehr:

Bahn-Linie 880; RVV-Linie 66 (werktags)

Parken:

Am Ortseingang, Laaberer Straße;
in der Ortsmitte, Mühlenstraße

Information:

Markt Beratzhausen

Marktstraße 33, 93176 Beratzhausen

Telefon: 09493 940019

E-Mail: info@markt-beratzhausen.de

Internet: www.beratzhausen.com

*Infobroschüre bei der Gemeinde
erhältlich!*



**Literaturwanderweg mit
Gedichten von
Franz-Xaver Staudigl**
ca. 5 km | ca. 1,5 Std.



Der Franz-Xaver-Staudigl-Themenwanderweg ist nach dem Altbürgermeister und Heimatdichter benannt und beginnt am **Johann-Ehrl-Platz** im Ortszentrum. Er führt uns über die **Marktstraße** zur **Michelskapelle** und über den **Gottfried-Kölwel-Platz** zum Fuße des **Mariahilfberges**, wo er in den **Alleeweg** einmündet. Auf den Info-Tafeln entlang des Weges sind Gedichte wie „Ansichtskarte von Beratzhausen“, „Kruzifixus an der Mi-

chelskapelle“, „Herbstswaldweg“ oder „Mühlenwehr im Labertal“ abgedruckt. Die Texte passen sehr gut in die jeweilige Umgebung. Auf dem Alleeweg passieren wir die typische Juralandschaft mit dem **„Hohen Felsen“** und biegen ab in Richtung Kohlmühle. Bevor wir diese erreichen, zweigt der Weg zur Quelle ab, die zu einer Erfrischung einlädt, bevor es über den **Hammerbruckweg** zurückgeht. Gedichte wie „Kinderland Labertal“, „Sommernacht im Jura“, „Osterglocken“, „Waldweiher“, „Träume“ und „Allegorie?“ sind eine angenehme literarische Begleitung und geben Impressionen zur Juralandschaft. Nach 5 km endet der Staudigl-Wanderweg mit dem Gedicht „Zeit“, das wir vor dem imposanten Anblick des Hohen Felsens studieren können. Auf dem Rundweg kehren wir ins Ortszentrum zurück, wo sich die Möglichkeit zur Einkehr in der örtlichen Gastronomie bietet.

Blick vom Hohen Felsen bei Beratzhausen ins Labertal



Streckeninformation

Charakteristik:

Typische Jurlandschaft, umrahmt mit passenden Gedichten von Franz-Xaver Staudigl, für Kinderwagen geeignet

Sehenswertes:

Hoher Felsen

Einkehrmöglichkeiten:

Café-Konditorei Kirchabek,
Telefon: 09493 749, Mittwoch und
Donnerstag Ruhetag;
Café-Konditorei Seidl, Telefon:
09493 784, Dienstag Ruhetag;
Gasthof Ehrenfels, Telefon: 09493
740, Montag Nachmittag Ruhetag;
Gasthof Petermichl, Telefon: 09493
732, Montag Ruhetag

Nahverkehr:

Bahn-Linie 880; RVV-Linie 66 (werktags)

Parken:

Am Ortseingang, Laaberer Straße;
in der Ortsmitte, Mühlenstraße

Information:

Markt Beratzhausen

Marktstraße 33, 93176 Beratzhausen

Telefon: 09493 940019

E-Mail: info@markt-beratzhausen.de

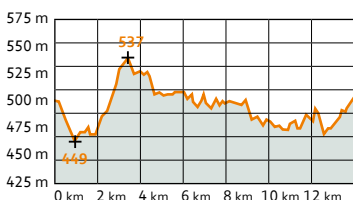
Internet: www.beratzhausen.com

*Infobroschüre bei der Gemeinde
erhältlich!*



Rund um Brunn

**Frauenberg – Babetsberg –
Brunn – Eglsee – Frauenberg**
ca. 14 km | ca. 3,5 Std.



Start und Ziel ist der Marienplatz direkt neben der von weitem sichtbaren gotischen **Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariä Geburt in Frauenberg** (15. Jahrhundert). Am Gasthof vorbei, wandern wir den **Kreuzweg** entlang aus der Ortschaft Richtung Osten heraus.

Ca. 250 m nach dem Ortsausgang kommen wir neben einer Ruhebänk an ein **Feldkreuz**. Dort geht es rechts weiter, am „**Lüßlbrunnen**“ vorbei und links bis zur Teichkläranlage. Danach wandern wir rechts durch das Tal bis zur Gemeindeverbindungsstraße in Eglsee, die wir überqueren und aufwärts nach **Babetsberg** marschieren (ab hier Beschilderung grünes Drei-

eck). Bei der Weggabelung, ca. 100 m nach Babetsberg, halten wir uns rechts und wandern anschließend durch den ausgedehnten Staatsforst. Nach ca. 1 km Waldwanderung verlassen wir die Beschilderung und folgen dem Weg links für gute 2 km.

An der Staatsstraße 2235 geht es rechts und nach 100 m wieder links in den Wald hinein. Von dort kommen wir nach 300 m zu den **Brunner Plattenkalken**. Nach weiteren 500 m, an einem größeren lichten Platz, geht der Weg links hinunter zu den „**Entengraben**“, einer **großen Doline**. Wir wandern wiederum links weiter, am tiefen Graben entlang, bis der Weg breiter wird. Dem breiten Waldweg folgend, passieren wir nach ca. 2 km den Kühsee und gelangen nach **Brunn**. Gleich am Ortseingang geht's links durch eine kleine Siedlung zum Sportgelände des TSV Brunn und dort über die Staatsstraße zum Gasthaus Plank. Links die Eglseer Straße entlang bis zur Kreuzung Riedstraße, der wir ebenfalls links folgen. Beim Ortsende wandern wir rechts aus Brunn heraus, an den Klärteichen vorbei und folgen immer dem befestigten Weg, der uns an einem einzelnen Hof, dem „Schnapsmeier“, rechts vorbei in Richtung **Eglsee** und Frauenberg führt. Direkt nach der Ortstafel Eglsee marschieren wir links ins Dorf und anschließend rechts (Reisgraben) weiter, an einem Autohaus vorbei, zur Brunner Straße. Diese führt uns, links vorbei am Gasthaus Graßl, der Raiffeisenbank und dem Dorfweiher, zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Wallfahrtskirche Mariä Geburt



Charakteristik:

Geschotterte Wege, Flurbereinigungswege, teils Asphaltwege

Sehenswertes:

Wallfahrtskirche in Frauenberg,
Ortschaft Frauenberg, Lüßlbrunnen,
zwei Aussichtspunkte im Wald
zwischen Babetsberg und der
Staatsstraße, Plattenkalke

Einkehrmöglichkeiten:

Gasthof Plank, Brunn, Telefon: 09498
1509, Dienstag Ruhetag; Gasthaus
Graßl, Eglsee, Telefon: 09498 775,
Montag Ruhetag

Nahverkehr:

RVV-Linie 29 (nicht sonntags)

Parken:

Am Marienplatz Frauenberg,
am Gasthof in Brunn und beim
Sportgelände TSV Brunn

Information:

Gemeinde Brunn
VG Laaber
Jakobstraße 9, 93164 Laaber
Telefon: 09498 94010
E-Mail: vg.laaber@vg-laaber.de
Internet: www.vg-laaber.de

Infobroschüre bei der VG erhältlich!

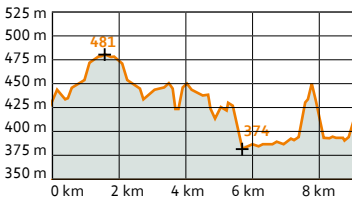


Rund um Deuerling



Bei Stegenhöf

Deuerling – Hillohe – Willibaldshäusl – Steinerbrückl – Deuerling
ca. 9 km | ca. 2,5 Std.



Der **Friedhof (1)** ist der Ausgangspunkt unserer Wanderung. Wir sehen **Kreuzwegbilder (2)** von Walter Hagen; ein kurzer Aufenthalt in der **Kirche St. Martin (3)** ist lohnenswert. Wir kommen durch den unteren Ausgang der Kirche und gehen am Pfarrhof vorbei, nach rechts auf der nach Heimberg hinaufführenden Straße „Am Kirchberg“ bis zum, von Gottfried Büttner gestalteten,

Franziskuskreuz (4). Von da ab machen wir einen Abstecher geradeaus weiter nach Heimberg, der am zurückgesetzten Dorfkreuz vorbei zur **Marienkapelle (5)** führt. Wir gehen denselben Weg zurück bis zum Franziskuskreuz und wandern rechts zur **Hilloher Marienkapelle (6)**. Von dort statten wir dem **Burgstall Egelsburg (7)** einen Besuch ab. Zurück zur Kapelle, durch Hillohe, biegen wir links in die Heimberger Straße und bei der Verkehrsinsel rechts ab und halten uns anschließend gleich rechts zum **Burgstall Weihestefen (8)** und ins Tal hinunter zum **Willibaldskreuz (9)**. Bei der Gabelung geht's links flussaufwärts an der Schwarzen Laber entlang, wo wir an der Steinerbrückler Brücke (nicht queren) eine Statue des **Johannes von Nepomuk (10)** sehen. Wir biegen links und dann gleich wieder rechts in die Labertalstraße ab, gehen vorbei an den Sportanlagen



Brückenschmied



Brückenschmied

und erreichen am Ende des Steinerbrückler Wegs die Brauereigaststätte Goss. Dort geht es rechts über die Brücke, auf welcher zwei **Keramiken (11) von Gottfried Büttner** zu sehen sind. Nach der Brücke folgen wir der Regensburger Straße und können einen Blick auf das sogenannte „Alte Haus“ werfen, das dem Bierstüberl benachbart ist. Noch ein Häuschen weiter befindet sich das Forsteranwesen, an dem wir Hochwassermarken finden. Von dort machen wir einen Abstecher, indem wir nach dem Gebäude rechts abbiegen. Der Weg führt steil den Kalvarienberg hinauf zum **Kreuzweg (12) mit Tafeln von Günther Mauermann**. Der Kreuzweg beginnt mit der Pieta aus der ehemaligen Hirmerkapelle und endet mit einem Kreuz. Wir gehen den Weg zurück und biegen im Tal rechts in die Regensburger Straße ein, auf der wir dann zum **Denkmal „Martin von**

Tours und die Kinder“ (13), ein Werk von Gottfried Büttner, kommen. Wir sollten es nicht versäumen, von hier einen Blick auf den Stegenhof, eine ehemalige Thurn und Taxis'sche Poststation auf der anderen Seite der B 8 zu werfen. Die Regensburger Straße führt zurück, vorbei an einer Tafel über die Fische in der Laber und am **Brückenschmied mit seinem Geschichtsband von Maximilian Lamprecht (14)**. Wir gelangen entweder über die Straße „Am Kirchberg“ oder über den „Martinssteig“ wieder zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Tipp für Bahnfahrende: Benutzen Sie die Fußgängerbrücke über die Bahngleise und die Unterführung unter der B 8, um auf der talwärts linken Seite der B 8 auf einem Fußweg zum Ortseingang zu kommen. Beginnen Sie beim Martinsdenkmal und stellen die angesprochenen Ortspunkte sinn gemäß um!

Streckeninformation

Charakteristik:

Gut begehbare Wege, teils entlang der Schwarzen Laber

Sehenswertes:

Kirche St. Martin, Franziskuskreuz, Marienkapelle, Egelsburg, Denkmal St. Martin, Laberbrücke, Johannes von Nepomuk

Einkehrmöglichkeiten:

Brauereigasthof Goß, Telefon: 09498 1512, Dienstag Ruhetag; Landgasthof Steinerbrückl, Telefon: 09404 962020, jeden 1. Sonntag im Monat ab 12.00 Uhr Mittagstisch sowie sonn- und feiertags ab 14.00 Uhr Café, Biergarten bei schönem Wetter geöffnet

Nahverkehr:

Bahn-Linie 880; RVV-Linie 28

Parken:

Parkplatz Friedhof Deuerling

Information:

Gemeinde Deuerling

VG Laaber

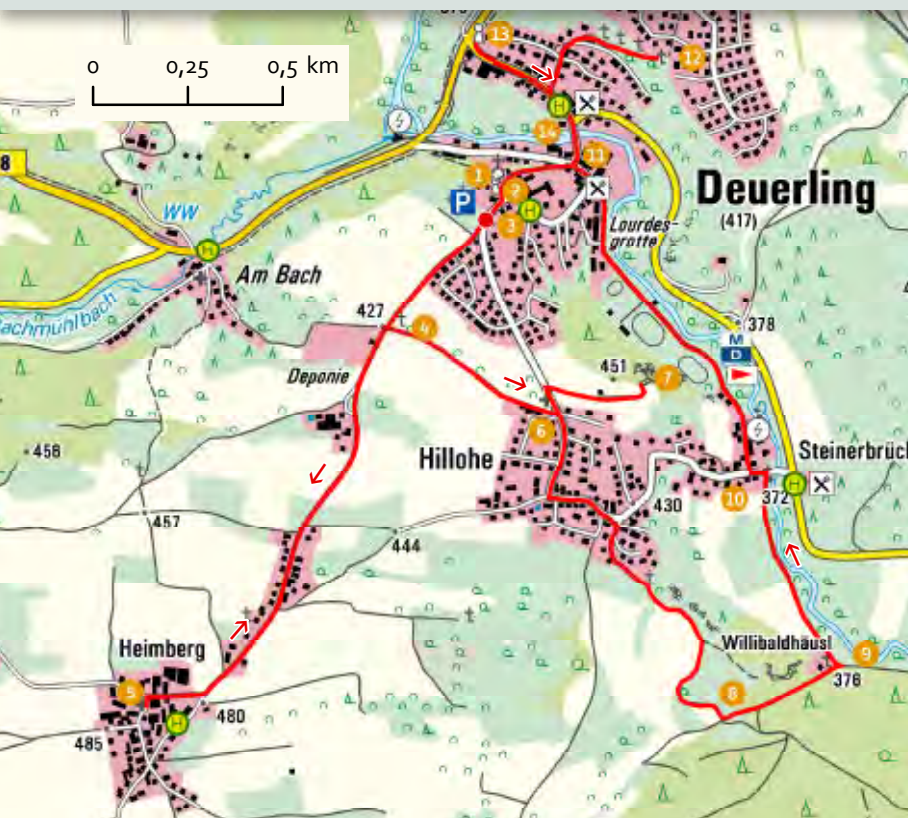
Jakobstraße 9, 93164 Laaber

Telefon: 09498 94010

E-Mail: vg.laaber@vg-laaber.de

Internet: www.vg-laaber.de

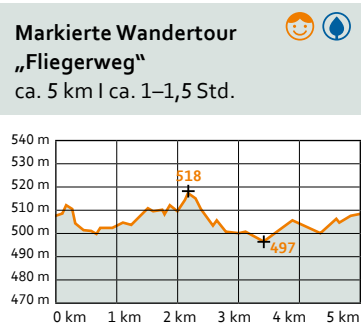
Infobroschüre bei der Gemeinde erhältlich!



Rund um Hemau – im Herzen des Tangrintels



Stadtplatz Hemau



Ausgangspunkt des Fuß- und Radwanderweges: **Parkplatz zwischen der Tangrintelhalle und der Schulturnhalle**. Die kurze, leicht zu bewältigende Wanderung führt uns von der Tangrintelhalle auf ebenem Weg am Waldfriedhof vorbei zur Umgehungsstraße (Staatsstraße 2660). Zur Linken weist ein **altes Feldkreuz** zum sogenannten Mittelweg. Wir überqueren die Staatsstraße und gehen geradeaus weiter

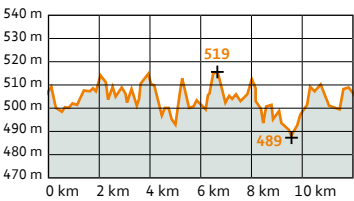
auf dem „Mittelweg“, rechts grüßt der **„Schwemmsee“**. Weiter geradeaus führt die Strecke zu einer schön gestalteten Kreuzgruppe. Hier biegt der Weg nach rechts ab, linkerhand sieht man den **Flugplatz** und die Anlage des Modellbauclubs Hemau „Airport Tangrintel“. Dem gut ausgebauten Schotterweg folgen wir nach ca. 400 m nach links und kommen dann zum Hemauer Freizeitgelände mit dem idyllisch gelegenen **Waldbad** und dem darum führenden **Trimm-Dich-Pfad**. Ein Abstecher auf das Gelände des Bades lohnt sich übrigens zu jeder Jahreszeit! Im Winter ist es ein beliebter Treffpunkt für Eisstockschützen und Schlittschuhläufer. Auf der Zufahrtsstraße geht es weiter und anschließend über den Geh- und Radweg, entlang der Kreisstraße, zum Ausgangspunkt zurück.



Waldbad Hemau



Markierte Wandertour
„Schwammerlweg“
ca. 12 km | ca. 3 Std.



Ausgangspunkt ist die Tangrintelhalle. Bis zum Waldbad ist die Tour identisch mit dem "Fliegerweg". Am Eingang des Waldbades beginnt rechterhand der Trimm-Dich-Pfad. Entlang dieses Pfades setzen wir nun die Wanderung fort bis zu der Stelle, an der dieser auf den entlang der Kreisstraße führenden Geh- und Radweg trifft. Diesem

nach rechts folgend, biegen wir nach ca. 200 m rechts auf die alte Straße nach Altenlohe und Haid ab. Nun führt uns die Wanderung durch Wald und Feld. Linker Hand grüßen die „Aichkirchener Höhen“, die uns bis zum Ortseingang von Altenlohe und Haid begleiten. Beide Orte werden erstmals 1326 genannt. Von hier aus folgen wir dem nach rechts abbiegenden Weg, der uns mitten hinein in die Hemauer Schwammerlgründe, das sogenannte **Steinertal**, führt. Diesem schattigen Waldweg folgend, kommen wir nach rund 3 km an die Kreisstraße nach Dietfurt, entlang dieser es auf kurzer Strecke links zur Abzweigung nach Langenkreith geht, einem typischen Straßendorf. Von hier aus führt uns der Rundweg auf direkter Strecke, vorbei am Sportgelände des TV Hemau, zurück zum Ausgangspunkt.



Streckeninformation

Charakteristik:

Gut ausgebaute Wanderwege durch Wald und Flur, Markierung mit eigenem Wandersymbol

Sehenswertes:

Über 700 Jahre alte Stadt Hemau mit altem Stadtkern, Blick zur Wallfahrtskirche auf dem Eichlberg, Feldkreuze entlang der Wege

Tipp:

Das idyllisch gelegene Waldbad mit Trimm-Dich-Pfad lädt ein zum Verweilen, Entspannen, Erholen.

Einkehrmöglichkeiten:

Stodlwirt, Langenkreith, Telefon: 0172 8564202, Montag bis Samstag ab 16 Uhr, Sonntag ab 14 Uhr;

Kiosk im Waldbad während der Badesaison geöffnet; Gastronomie im Ortskern von Hemau

Nahverkehr:

RVV-Linie 28; nächstgelegene Haltestelle zum Ausgangspunkt ist am Stadtplatz.

Parken:

Parkplatz zwischen der Tangrintelhalle und der Schulturnhalle

Information:

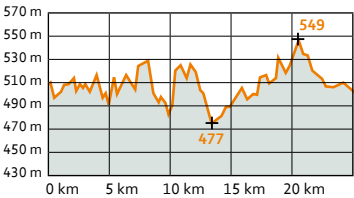
Stadt Hemau
Propsteigaßl 2, 93155 Hemau
Telefon: 09491 94000
E-Mail: stadt@hemau.de
Internet: www.hemau.de



Kapelle Altenlohe



Markierte Wandertour
„Tannenweg“
ca. 25 km | ca. 6,5 Std.



Ausgangspunkt des Fuß- und Radwanderweges: **Parkplatz zwischen der Tangrintelhalle und der Schulturnhalle**. Die Tour ist besonders gut geeignet für Radwanderer und bis zum Ortsteil Altenlohe identisch mit dem "Schwammerlweg" (siehe Seite 18). Sie führt mitten hinein in das Herz des Tangrintel.

Altenlohe passierend, links die 1702 erbaute **alte Kapelle**, dem Hl. Joseph geweiht, folgen wir der Teerstraße, kommen nach **Haid** und von da aus auf guten Schotterwegen durch eine

herrliche Landschaft. Felder, Wiesen und Wälder begleiten uns im Wechsel bis zur Ortschaft **Thonlohe**. Hier stoßen wir kurz vor dem Ortseingang auf ein **„Marterl“**, das an einen tödlichen Reitunfall erinnert. Wir gehen bis zur Ortsmitte, zur 1350 errichteten, dem **Hl. Sebastian geweihten Kirche** und biegen rechts ab. Bald wieder freies Feld erreichend, kommen wir schließlich in einen dichten Wald, den wir bis zur Kreisstraße nach Dietfurt durchqueren. Von hier aus geht es dann überwiegend auf geteerten Wegen und Straßen über die Ortsteile Pellndorf und **Eckertshof** hinein in uraltes, bäuerlich geprägtes Land, das von der **Wallfahrtskirche auf dem Eichlberg** überragt wird. Unser Weg führt über die Ortsteile **Altmannshof** und **Tiefenhüll**, nun auf welligem Gelände, über Berletzhof nach **Neukirchen** und dann, leicht bergab, auf dem Geh- und Radweg entlang der Staatsstraße 2660 zurück nach **Hemau**.



Blick auf die Wallfahrtskirche Eichlberg

Streckeninformation

Charakteristik:

Gut ausgebaute Wanderwege durch Wald und Flur, Markierung mit eigenem Wandersymbol

Sehenswertes:

Über 700 Jahre alte Stadt Hemau mit altem Stadtkern, Blick zur Wallfahrtskirche auf dem Eichlberg, Feldkreuze entlang der Wege

Tipp:

Das idyllisch gelegene Waldbad mit Trimm-Dich-Pfad lädt ein zum Verweilen, Entspannen, Erholen.

Einkehrmöglichkeiten:

Gasthof Zur Post, Thonlohe, Telefon: 09491 471, Dienstag Ruhetag; Gasthof Tangrintler Hof, Tiefenhüll, Telefon: 09491 472, Montag Ruhetag

Nahverkehr:

RVV-Linie 28

Nächstgelegene Haltestelle zum Ausgangspunkt ist am Stadtplatz

Parken:

Parkplatz zwischen der Tangrintelhalle und der Schulturnhalle

Information:

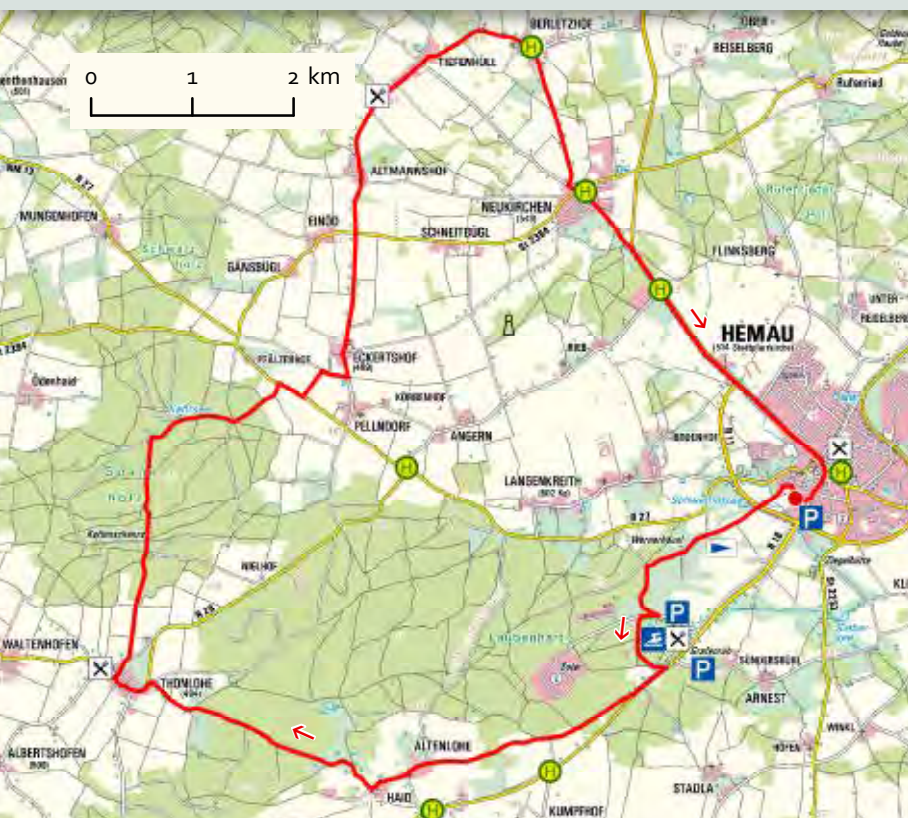
Stadt Hemau

Propsteigaßl 2, 93155 Hemau

Telefon: 09491 94000

E-Mail: stadt@hemau.de

Internet: www.hemau.de



Rund um Laaber



Blick auf die Burgruine Laaber

Laaber – Höhenweg – Münchsmühle – Talweg – Laaber
ca. 9,5 km | ca. 2,5 Std.



Der ca. 9,5 km lange Wanderweg startet am Parkplatz Mühlwiese in Laaber. Von hier gehen wir rechts über die Laaberbrücke bis zum Schulzentrum. Dahinter beginnt links der Kreuzweg, der uns auf den **Höhenweg** unterhalb der Ortschaften Groß- und Kleinetzenberg führt (Markierung rotes Rechteck beachten). Eine Abkürzung entlang des Weges bietet links der Abzweig auf Höhe von Kleinetzenberg,



der auf dem Aussichtsfelsen über der Türkilmühle endet. Der Abstieg führt uns direkt hinunter zur **Münchsmühle**, wo sich eine gute Rastmöglichkeit bietet. Nun folgen wir dem **Talweg** (ab jetzt Markierung rotes Dreieck) Richtung Türkilmühle und erreichen als nächstes die Hartlmühle (Einkehrmöglichkeit). Der Weg führt uns nun südlich um den Campingplatz herum und vorbei an Eisenhammer, ehe wir bald wieder **Laaber** erreichen.

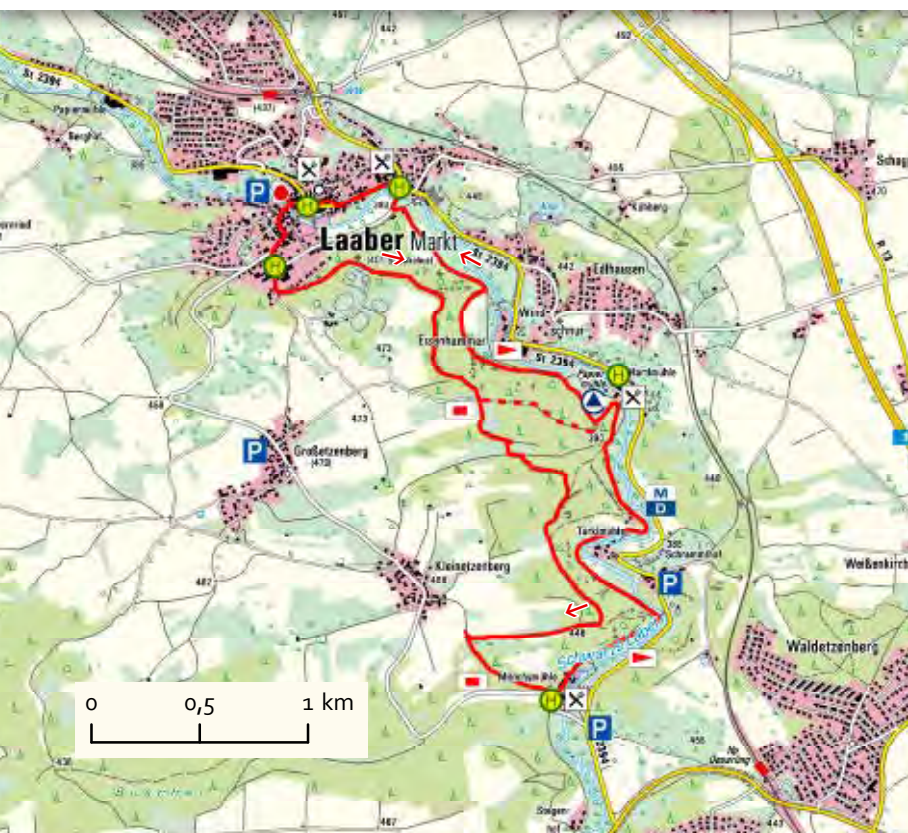
Abkürzung zwischen Tal- und Höhenweg:

Am südlichen Ende des Campinggeländes führt ein Weg ganz nahe zum eben beschriebenen Höhenweg. Dem

Weg weiter folgend, erreicht man geradeaus die Ortschaft Großsetzenberg. Von dort führt rechts ein Abzweig zum Sportgelände, wo man über die Straße wieder nach Laaber zurückgelangt.



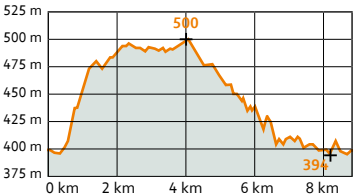
Blick auf Laaber





Bei der Schafbruckmühle

**Laaber – Großsetzenberg –
Hirschenstube – Schafbruck-
mühle – Laaber**
ca. 9 km | ca. 2,5 Std.



Vom Parkplatz Mühlwiese in Laaber gehen wir rechts über die Laaberbrücke und dann links bis zum Schulzentrum. Dieses passieren wir geradeaus und biegen bei der nächsten Möglichkeit rechts auf einen Feldweg nach **Großsetzenberg** ab. Weiter geht's durch den Ort, am Ende nach rechts und

auf der Gemeindeverbindungsstraße bis zum Seebauer, einem einzelnen Bauernhof. Dort wandern wir rechts direkt am Bauernhof vorbei und erreichen nach ca. 300 m **Wangsaß**. Im Ort befindet sich eine Kapelle, gegenüber welcher ein Weg links weiterführt, dem wir für ca. 200 m folgen, ehe wir uns am Ende des Dorfes rechts halten und in das Wangsaßtal wandern. Im Wald geht es nach 300 m links zur **Hirschenstube**, die wir nach weiteren ca. 100 m erreichen. Von dort geht's die 100 m wieder zurück. Diesmal wandern wir jedoch beim Abzweiger geradeaus weiter, bis wir nach ca. 400 m links auf den Weg zur **Schafbruckmühle** kommen. Ab der Schafbruckmühle folgen wir rechts dem Main-Donau-Weg (zusätzliche Markierung rotes Dreieck) entlang der Schwarzen Laaber zurück nach **Laaber**.

Streckeninformation

Charakteristik:

Schöne Wanderwege im Jura

Sehenswertes:

Hirschenstube, eine interessante Höhle, intaktes Wasserrad beim Gasthaus Schafbruckmühle, Burgruine Laaber

Einkehrmöglichkeiten:

Gasthof Hartlmühle/Campingplatz, Telefon: 09498 533; Gasthof Schafbruckmühle, Telefon: 09498 8797, Dienstag + Donnerstag Ruhetag; Gasthof Trettenbach, Laaber, Telefon: 09498 8962, Samstag Nachmittag Ruhetag; Brauereigasthof Plank, Laaber, Telefon: 09498 8707, Dienstag + Mittwoch Ruhetag; Gasthof Zeitler, Laaber, Telefon: 09498 8778, Montag + Dienstag Ruhetag; Engels Grill, Laaber, Telefon: 09498 907941; Restaurant Delphi, Laaber, Telefon: 09498 2984, Montag Mittag geschlossen; Gaststätte

Münchsmühle-Stub'n, Laaber, Telefon: 09498 9073024, Montag bis Mittwoch Ruhetag

Nahverkehr:

Bahn-Linie 880

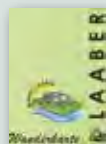
Parken:

Parkplatz Mühlwiese in Laaber

Information:

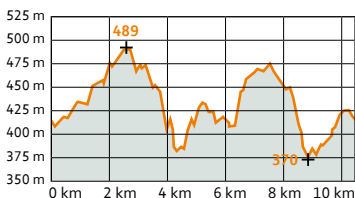
VG Laaber,
Jakobstraße 9, 93164 Laaber
Telefon: 09498 94010
E-Mail:
vg.laaber@vg-laaber.de
Internet: www.vg-laaber.de

Infobroschüren bei der Gemeinde erhältlich!



Rund um Nittendorf

**Nittendorf – Eichhofen –
Undorf – Pollenried – Nittendorf**
ca. 10,5 km | ca. 3 Std.



Beim Sportheim des SV **Nittendorf** beginnen wir die Wanderung und unterqueren die Bahnlinie Regensburg – Nürnberg. Am Ende der Straße biegen wir rechts in die Regensburger Straße und dann die nächste links in die Talstraße ab, an der Kirche vorbei zu einer Gabelung. Hier rechts aufwärts, die A 3 unterqueren und der Markierung „blaues Dreieck“ rechts in den Erikaweg folgen. Bei der Einmündung der Weinbergstraße mit Wegweiser Eichhofen wandern wir gerade auf einen Pfad in den Wald. Nach Durchquerung eines Tälchens geht's halblinks aufwärts erneut in den Wald. Nach ca. 400 m folgen wir der Markierung rechts, vorbei an einem Wegkreuz und erreichen 300 m später links das Ende des Waldes. Jetzt immer geradeaus am Waldrand entlang, mehrere Male kurz durch den Wald und schließlich in einem Rechtsbogen abwärts. Auf halber Höhe wandern wir weiter gerade abwärts nach **Loch** (Weg mit blauem Dreieck verlassen). Ca. 30 m nach der Einmündung in die Labertalstraße links, über die Schwar-

ze Laber und den Mühlenkanal geht's zum Brauereigasthof **Eichhofen**. Von der Brauerei folgen wir der Straße mit der Markierung "rotes Dreieck" rechts abwärts nach Loch. Nach der Brücke rechts, dann gleich scharf links (um das Haus herum) und aufwärts auf einen schönen Weg, der am oberen Rand der Grundstücke nach **Undorf** führt. Dort beim ersten Haus halten wir uns rechts und nach 20 m links auf den Steig. Beim Übergang in die Straße gerade abwärts und rechts der Werdenfeller Straße folgen. Beim Feuerwehrhaus wandern wir links auf den Mühlweg. An einem Platz mit Pavillon und Brunnen scharf links zur Kastanienstraße, an deren Ende wir die Fahrstraße überqueren und rechts auf den Pollenrieder Steig gelangen, der die Bahnlinie unterquert und hinaufführt zu den Sportplätzen. Dort geht es über die Marksteinstraße nach **Pollenried**. Bei der Ampel marschieren wir links über die B 8 und rechts auf der Alois-Riedl-Straße bis zum Ortsende. An der Gabelung führt uns der Weg geradeaus am letzten Haus vorbei. Auf dem Fahrweg abwärts geht es durch den Wald auf unbefestigtem Weg weiter, bis es nach ca. 800 m links zur Forststraße geht. Hier biegen wir rechts ab und wandern ca. 700 m weiter abwärts (nach 200 m Einmündung eines Weges von links mit rotem Dreieck). An der Gabelung (mit Wegweiser Nittendorf, Bahnhof **Etterzhausen**) halten wir uns scharf rechts. Nun geht es auf einem schönen Pfad am Rand des Tälchens allmählich aufwärts, bis wir nach ca. 1,2 km wieder den Sportplatz von **Nittendorf** erreichen.

Charakteristik:

Teer-, Feld- und Waldwege

Sehenswertes:

Juralandschaft, Burgruine Loch

Einkehrmöglichkeiten:

Gasthof Spitzauer, Penk, Telefon:
09404 9532255, Donnerstag + Freitag
Ruhetag; Brauereigasthof Eichhofen,
Telefon: 09404 1662, Montag +
Dienstag Ruhetag, wochentags ab
17 Uhr geöffnet, Wochenende und
Feiertage ab 11 Uhr

Nahverkehr:

Bahn-Linie 880; RVV-Linie 28

Parken:

Sportgelände SV Nittendorf

Information:

Markt Nittendorf

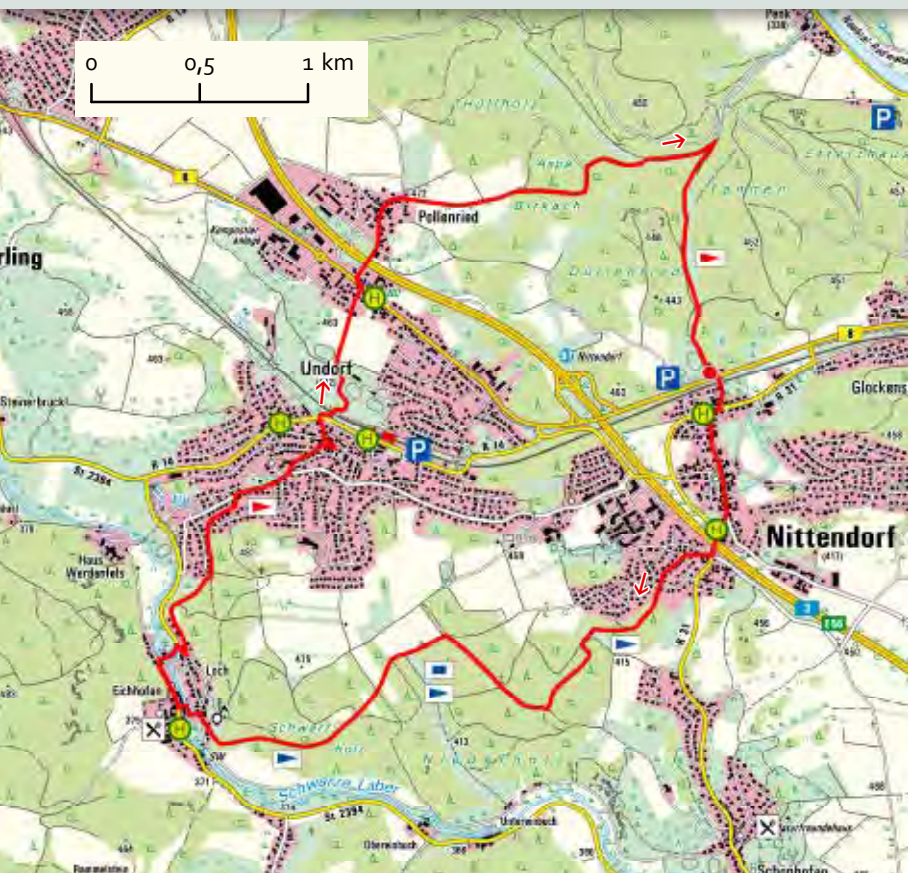
Am Marktplatz 3, 93152 Nittendorf

Telefon: 09404 6420

E-Mail: markt.nittendorf@nittendorf.de

Internet: www.nittendorf.de

*Infobroschüre bei der Gemeinde
erhältlich!*



Am Oberen Alpinen Steig

**Von Nittendorf nach Regensburg
über Undorf – Schönhofen –
Eilsbrunn – Riegling – Prüfening**
ca. 12,5 km | ca. 3,5 Std.



In **Undorf**, gegenüber vom Bahnhof, beginnen wir unsere Wanderung. Wir gehen die steile Hofmarkstraße hinunter und folgen dem Hinweisschild: W 48, Unterer Alpiner Steig – Eilsbrunn (Markierung blaues Rechteck). Nach 250 m bei Hausnummer 7 gehen wir die Föhrenstraße nach links bergauf und folgen dieser bis zum Ortsende. Wir gehen geradeaus auf den Wald zu und an dessen Rand geradeaus weiter. Beim nächsten Abzweig wandern wir links und nach ca. 400 m (nächste Gabelung) halten wir uns rechts. Die Tour führt durch lichten Nadelwald leicht bergab, der teilweise durch Laubbäume aufgelockert ist. Zum Ende des Waldes folgen wir weiter dem markierten Weg (blaues Rechteck) geradeaus. Linker Hand ist Schönhofen sichtbar. Nach 300 m auf freiem Feld geht es bei einem kleinen Wäldchen unvermutet rechts hinauf. Kurz danach beginnt der **Obere Alpine Steig**. Trittsicherheit ist erforderlich! Ihm

folgen wir 2 km bei atemberaubendem Ausblick auf das Labertal hinab bis **Schönhofen**. Im Ort überqueren wir die Nittendorfer Straße und steigen die Alpinenstraße gegenüber auf. Oben beginnt am Ende der Teerstraße rechts der **Untere Alpine Steig**, der uns weitere 2 km bis **Eilsbrunn** führt. Dort geht es auf der Regensburger Straße (ab jetzt Markierung rotes Dreieck) durch den Ort bergauf bis zum Ortsende. 100 m danach zweigt nach links ein Wanderweg ab. Nach 1 km im Wald unterqueren wir die Autobahn und haben am nächsten Abzweig zwei Möglichkeiten, um nach Prüfening zu kommen. Unsere Beschreibung folgt rechts dem Emmeramssteig (Markierung ab jetzt rotes Rechteck). Nach 2 km auf gepflegter Forststraße bergab, erreichen wir das Walderlebniszentrum. Hier zweigt der Weg (Ortsstraße) etwas unvermutet nach links ab. Entlang der Ortsstraße geht es durch Riegling, bis wir den Spiel- und Sportplatz Riegling erreichen. Nun geht es über die Sinzinger Eisenbahnbrücke weiter nach **Großprüfening**. Wir verlassen die Brücke, biegen links in die Mattinger Straße ein, gehen unter der Brücke durch und gehen anschließend gleich links die Sinzinger Straße entlang. Nach ca. 800 m erreichen wir Schloss Prüfening und kurz danach linker Hand den Bahnhofsteilpunkt mit nahegelegener RVV-Haltestelle.

Streckeninformation

Charakteristik:

Teer-, Feld- und Waldwege,
abwechslungsreiche Strecke durch
den Wald sowie durch die Jurafelsen

Sehenswertes:

Alpiner Steig – wunderschöner
Blick ins Labertal!
Sinzinger Wald Dreiklang:
Walderlebniszentrum, Kletterwald
und Schönwerth-Märchenpfad in
Riegling

Einkehrmöglichkeiten:

Naturfreundehaus Alpiner Steig
am Wochenende + feiertags,
Telefon: 09404 3109 oder 0176
71318435; Brauereigaststätte Röhl,
Eilsbrunn, Telefon: 09404 2112,
Dienstag Ruhetag, Montag bis Freitag
ab 17 Uhr, Samstag + Sonntag ab

11 Uhr geöffnet; Gasthof Erber,
Eilsbrunn, Telefon: 09404 8652,
Montag Ruhetag, Dienstag bis
Samstag 8–15 + 18–24 Uhr,
Sonntag durchgehend

Nahverkehr:

Bahn-Linie 880; RVV-Linie 28,
RVV-Linie 1 ab Prüfening zum
Bahnhof Regensburg

Parken:

Am Bahnhof Undorf

Information:

Markt Nittendorf
Am Marktplatz 3, 93152 Nittendorf
Telefon: 09404 6420
E-Mail:
markt.nittendorf@nittendorf.de
Internet: www.nittendorf.de

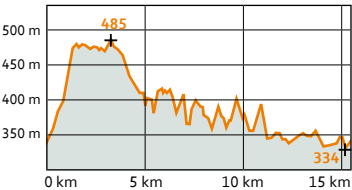


Rund um Sinzing



Tal der Schwarzen Laber bei Eilsbrunn

Mariaort – Eilsbrunn – Alling – Sinzing – Mariaort
ca. 15,5 km | ca. 4,5 Std.



Der Pfarrersteig beginnt hinter der Wallfahrtskirche **Mariaort** (Trep-
pen), steil auf die Marienhöhe und in
westliche Richtung durch den Hoch-
wald (Beschilderung rotes Dreieck
folgen) nach **Eilsbrunn**. Entlang der
Regensburger Straße wandern wir
zum Ortsende von Eilsbrunn bis zur
Kläranlage. Gegenüber führt uns der
Buchensteinweg am Waldrand, ent-
lang der Laber, über das Stifterhäusl
nach Oberalling bis zur Ortsstraße Am

Röth in **Alling** (weiterhin rotes Drei-
eck). Für Wanderer, die nur Teilstre-
cken zurücklegen möchten, besteht
hier die Möglichkeit, den RVV-Bus,
Linie 26, zu benutzen (Haltestellen in
Alling, **Sinzing** und Kleinprüfening).
Die Ortsstraße Am Röth führt hier
auch auf dem Schwarze Laber-Rad-
wanderweg nach Bruckdorf. Von dort
geht der Weg wieder über die Laber-
straße zurück nach Sinzing. Bei der
Laberbrücke in Sinzing biegen wir
links in die Vogelsanger Straße und
gelangen an deren Ende rechts in die
Industriestraße. Es geht unter der
Autobahnbrücke hindurch und nach
ca. 500 m rechts zur Donau (Ende der
Route und zum Rad-Wanderweg nach
Riegling – Markierung rotes Dreieck).
Von dort kann man auch über die
Eisenbahnbrücke nach Regensburg-
Großprüfening wandern. Wir kom-
men links über Kleinprüfening wieder
zurück nach **Mariaort**.

Streckeninformation

Sehenswertes:

Wallfahrtskirche Mariaort,
Sinzinger.Wald.Dreiklang:
Walderlebniszentrum, Kletterwald
und Schönwerth-Märchenpfad

Einkehrmöglichkeiten:

Gasthof Schwarze Laber, Telefon:
09404 2132, Montag Ruhetag;
Villa Lucania, Telefon: 0941 30767770,
täglich ab 16 Uhr, Sonntag ab 11 Uhr;
Gasthof Röhl, Eilsbrunn, (ältestes
Wirtshaus der Welt), Telefon: 09404
2112, Dienstag Ruhetag; Montag bis
Freitag ab 17 Uhr, Samstag + Sonntag
ab 11 Uhr; Gaststätte Erber, Telefon:
09404 8652, Montag Ruhetag ,
Dienstag bis Samstag 8–15 Uhr +
18–24 Uhr, Sonntag durchgehend

Parken:

Kirche Mariaort

Nahverkehr:

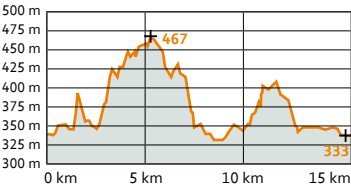
Bahnhaltepunkt Sinzing;
RVV-Linie 26, 27, 28 (hält in Mariaort)

Information:

Gemeinde Sinzing
Fährenweg 4, 93161 Sinzing
Telefon: 0941 39602-0
E-Mail: gemeinde@sinzing.de
Internet: www.sinzing.de



**(Regensburg) – Sinzing –
Mattinger Hänge – Lohstadt –
Minoritenhof – Sinzing**
ca. 15 km | ca. 4–4,5 Std.



Von **Regensburg-Großprüfening** aus kann man über die Eisenbahnbrücke oder die Fußgängerbrücke in Mariaort über Riegling den Ort **Sinzing** erreichen. Es besteht auch die Möglichkeit, mit der Fähre die Donau von Großprüfening nach Kleinprüfening zu überqueren (Telefon 0941 31482).

Startpunkt ist die Bruckdorfer Straße bei der Kirche in Sinzing, der wir bis zur Einmündung in die Staatsstraße folgen. Dort rechts über die Brücke und anschließend links in die Laberstraße bis nach Bruckdorf. Am Reitsportzentrum vorbei, geht es nach ca. 600 m links über die Brücke. Danach wandern wir rechts einen Bogen, um anschließend die Staatsstraße zu überqueren und dem Weg geradeaus Richtung Wald zu folgen.

An der Gabelung geht es links (ab jetzt Beschilderung grünes Rechteck). Der Wanderweg verläuft entlang des Waldrandes, trifft auf die Forststraße und führt bergauf zur Möseleiche. An der ausgeschilderten Kreuzung nehmen wir den rechten Weg und wandern von dort ca. 3,5 km (der Markierung folgend) die **Mattinger Hänge** hinunter nach Rosengarten. Von dort folgen wir der Straße Zum Rosengarten nach **Lohstadt**, überqueren links die Bahngleise und marschieren anschließend wieder links die Lohstraße entlang. Bei der Gaststätte Perzl befindet sich eine Anlegestelle der Personenschiffahrt Klinger. Man hat hier die Möglichkeit (vorherige Anfrage, Telefon 0941 52104), Regensburg per Schiff zu erreichen. Wir wandern wieder zurück nach Sinzing und nehmen die geschotterte Straße entlang des Bahndamms (Mattinger Hänge) zum Ortsteil **Minoritenhof** und weiter auf der asphaltierten Straße zum Golfplatz (Einkehrmöglichkeit). Der asphaltierte Fuß- und Radweg in **Sinzing** führt uns bis zum Ausgangspunkt in der Bruckdorfer Straße. Von hier kann man mit der RVV-Buslinie 26 weiterfahren oder über die Eisenbahnbrücke bei Riegling nach Regensburg wandern oder mit der Bahn nach Regensburg fahren.



Blick vom Schwarzenfels bei Matting auf die Donau

Streckeninformation

Sehenswertes:

Naturschutzgebiet Mattinger Hänge (herrlicher Ausblick ins Donautal), Dirtbike- und Skaterbahn mit Infopavillon, Informationen zu den alten Mühlen im Labertal (beschildert), Golf- & Yachtclub mit öffentlichem 9-Loch-Platz, Alte Kirche Sinzing

Einkehrmöglichkeiten:

Der Grieche, Telefon: 09404 962366, Montag bis Samstag 17–23 Uhr, Sonntag ab 11 Uhr; Gasthaus Perzl, Telefon: 09405 2393, Montag Ruhetag; Restaurant Minoritenhof, Telefon: 0941 20914594

Parken:

Gasthaus Bruckdorf

Nahverkehr:

Bahnhaltepunkt Sinzing;
RVV-Linie 26, 27

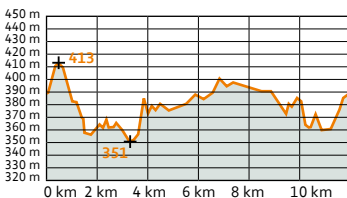
Information:

Gemeinde Sinzing
Fährenweg 4, 93161 Sinzing
Telefon: 0941 39602-0
E-Mail: gemeinde@sinzing.de
Internet: www.sinzing.de



Rund um Holzheim am Forst

**Bubach a. Forst –
Holzheim-Blümelberg –
Jägerhaus/Kunstwaldgarten –
Neuried – Bubach a. Forst**
ca. 12 km | ca. 3 Std.



Die Gemeinde Holzheim a. Forst kann auf eine über 1.000-jährige Geschichte zurückblicken. Sie war Hofmark, überlebte drei verheerende Brände und die Gemeindereform 1978 als selbstständige Gemeinde. Sie liegt im nördlichen Bereich des Landkreises Regensburg und grenzt an den Forstdistrikt „Raffa“, der zum Landkreis Schwandorf gehört. In diesem Forst befindet sich der von drei Künstlern mit Skulpturen aus Metall, Stein und Holz geschaffene Kunstwaldgarten, den wir bei unserer Wanderung durchqueren.

Diese Tour können wir sowohl in Holzheim a. Forst als auch im Ortsteil **Bubach a. Forst** beginnen. Wir starten bei der alten Kirche in Bubach a. Forst. Es geht erst westwärts über den Höcherlberg Richtung Holzheim a. Forst, bis wir ca. 50 m nach einem Holzschuppen rechts auf einen Schotterweg abbiegen. Dieser führt uns ca. 300 m bergab, ehe er links abzweigt. Hier verlassen wir den Weg und wan-

dern weiter geradeaus am Waldrand entlang, bis uns links ein Abzweig nach Hirschhof führt. Am Sportplatz vorbei, geht es links auf der Burglengenfelder Straße nach ca. 100 m rechts in die Pfarrer-Ströll-Straße, wo uns ein Schotterweg direkt zum **Blümelberg** (mit Pestkapelle, erbaut 1713) führt. Wir wandern den gleichen Weg zurück zur Pfarrer-Ströll-Straße und halten uns rechts bis zum Ende Am Blümlberg. Dort folgen wir rechts dem Flurbereinigungsweg für 1,4 km, am Waldrand entlang Richtung Weinberg. Nach 100 m durch den Wald (beidseitig bewaldet) biegen wir rechts ab und folgen dem Weg für ca. 2,3 km Richtung **Jägerhaus**, das wir links über einen Weg erreichen. Beim Jägerhaus beginnt der bekannte **"Kunstwaldgarten"**. Nach Verlassen des Kunstpfades überqueren wir die Straße SAD 6 in Richtung **Neuried** und folgen dem befestigten Schotterweg für ca. 1,7 km. Kurz nach Neuried biegen wir rechts ab und wandern den Feldweg Richtung Traidenloh entlang, mit Blick auf die Kallmünzer Burgruine. Beim Kronawithübel gelangen wir auf die Gemeindeverbindungsstraße R22, über die wir rechts nach 1,2 km wieder nach Bubach a. Forst gelangen.

Hinweis: Um die Gemeindeverbindungsstraße R22 zu umgehen, kann die Tour ab/bis Holzheim a. Forst gewandert werden. Hierzu folgen wir dem Feldweg bei Neuried nördlich von Traidenloh bis zur Straße, um über diese zurück nach Hirschhof/Holzheim a. Forst zu gelangen (siehe gestrichelte Linie in der Karte).

Streckeninformation

Charakteristik:

Angenehme Mischung von sanften Tälern, Hügeln und Wald

Sehenswertes:

Dorfplatz mit Christuskapelle, alte Steinfiguren, Blümelbergkapelle, Kunstwaldgarten im Raffa-Forst, in Bubach a. Forst eine der ältesten Kirchen der Oberpfalz

Einkehrmöglichkeiten:

Gasthaus Koller, Holzheim a. Forst,
Telefon: 09473 332, Dienstag Ruhetag;
Gasthaus Schlehuber, Bubach a. Forst,
Telefon: 09473 1046, Montag Ruhetag

Nahverkehr:

RVV-Linie 15 (nicht sonntags)

Parken:

Kostenfreie Parkplätze im Ortskern sowie beim Gasthaus Schlehuber, Bubach a. Forst

Information:

Bei neu geschaffenem Info-Point im Ortskern (siehe Karte unten) sowie bei der VG Kallmünz,
Keltenweg 1, 93183 Kallmünz
Telefon: 09473 9401-0
E-Mail: vg.kallmuenz@realrgb.de
Internet: www.vg-kallmuenz.de

Flyer mit Beschreibung der Infostationen bei der Gemeinde erhältlich!

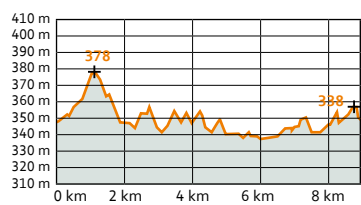


Rund um Kallmünz



Bei Fischbach

Tour 1 Wanderweg nach Fischbach
ca. 9 km | ca. 2–2,5 Std.



Am östlichen Ortsausgang von **Kallmünz** Richtung Holzheim a. Forst zweigt bei der **Knauer-Kapelle** links ein Schotterweg ab. Diesem folgen

wir bis **Fischbach**, wo der Weg rechts an der Kapelle vorbei und geradeaus weiter bis Schirndorf führt. Bei der **St. Georgi-Mühle** verläuft ein Anschlussweg bis Burglengenfeld. Unser Rückweg geht wieder zurück bis kurz vor Fischbach, wo wir rechts abbiegen, um die Bundesstraße zu überqueren. Wir folgen dem Weg für 1,5 km durch die Auwiesen, halten uns dann rechts (vorbei an den Tennisplätzen), um am Ende der Burglengenfelder Straße links über die Mulzgasse, den Schulweg und anschließend rechts über die Kindergarten- und St.-Wolfgang-Straße wieder zurück zum Ausgangspunkt zu gelangen.

Charakteristik:

Weg durch die Naab-Auen

Sehenswertes:

Knauer-Kapelle, Kirche in Fischbach

Einkehrmöglichkeiten:

Gasthaus St. Georgi-Mühle,
Telefon: 09471 5968, Montag
Ruhtag; Wirtshaus/Herberge Zum
Bürstenbinder, Telefon: 09473 8552;
Gasthaus Zum Weißen Rössl, Telefon:
09473 234, Dienstag Ruhtag

Nahverkehr:

RVV-Linie 15, 42 (nicht sonntags)
Haltestelle Friedhofplatz

Parken:

Am Graben,
Am Schmidwöhr in Kallmünz

Information:

VG Kallmünz, Keltenweg 1,
93183 Kallmünz,
Telefon: 09473 94010
E-Mail: poststelle@vg-kallmuenz.de
Internet: www.kallmuenz.de

Tourismusbüro Kallmünz
im Alten Rathaus
Marktplatz 1, 93183 Kallmünz
Telefon: 09473 7179999
E-Mail: tourismus@kallmuenz.de
Internet: www.kallmuenz.de

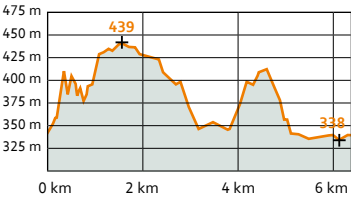
Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag
9–12 Uhr und 13.30–16 Uhr
Sonntag 13.30–16 Uhr



Blick auf Kallmünz

Tour 2 Wanderweg nach Eich
ca. 6,5 km | ca. 2 Std.



Vom Marktplatz aus geht es auf die **Burgruine**, die wir in nördlicher Richtung passieren. Wir folgen dem Weg

für ca. 400 m bergab und gehen bei der Gabelung links Richtung **Holzkreuz** (Startplatz Drachenflieger). Um den Hirmesberg herum halten wir uns anschließend rechts und wandern vorbei am **Hirschgehege** bis nach **Eich**. An der Kreisstraße in Eich besteht links die Möglichkeit, im Landgasthof Zum Eicherberg einzukehren. Der Rückweg führt auf gleichem Wege wieder aus Eich hinaus und nach 700 m (bei einem Kreuz) links nach **Zaar**. Bei der Eicher Straße halten wir uns rechts und gelangen so nach **Kallmünz** zurück.



Malerisches Kallmünz mit Burgruine

Charakteristik:

Weg durch die Naab-Auen

Sehenswertes:

Knauer-Kapelle, Kirche in Fischbach,
Burgruine, Hirschgehege

Einkehrmöglichkeiten:

Gasthaus St. Georgi-Mühle,
Telefon: 09471 5968, Montag
Ruhtag; Wirtshaus/Herberge Zum
Bürstenbinder, Telefon: 09473 8552;
Gasthaus Zum Weißen Rössl, Telefon:
09473 234, Dienstag Ruhtag

Nahverkehr:

RVV-Linie 15, 42 (nicht sonntags)
Haltestelle Friedhofplatz

Parken:

Am Graben,
Am Schmidwöhr in Kallmünz

Information:

VG Kallmünz, Keltenweg 1,
93183 Kallmünz,
Telefon: 09473 94010
E-Mail: poststelle@vg-kallmuenz.de
Internet: www.kallmuenz.de

Tourismusbüro Kallmünz
im Alten Rathaus
Marktplatz 1, 93183 Kallmünz
Telefon: 09473 7179999
E-Mail: tourismus@kallmuenz.de
Internet: www.kallmuenz.de

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag
9–12 Uhr und 13.30–16 Uhr
Sonntag 13.30–16 Uhr



Rund um Pettendorf



Blick auf Pettendorf

Tour 1 Obstbaumwanderweg I 
ca. 8,5 km | ca. 2,5 Std.



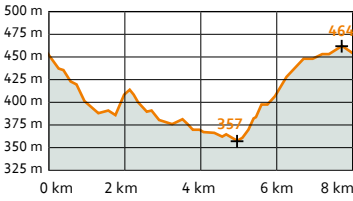
Von der Kirche in **Pettendorf** aus folgen wir der Straße geradeaus nach **Ried**. Dort verlassen wir diese und biegen rechts auf einen Feldweg ab. Nach 100 m halten wir uns links, wandern in den Wald und biegen nach

der Streuobstwiese rechts Richtung Hangerkapelle ab. Kurz vor der Straße geht es wieder links in den Wald, wo wir uns nach ca. 300 m rechts halten, um nach weiteren ca. 400 m die Hauptstraße zu queren und nach **Eichenbrunn** zu wandern. Über die Grabenfeldstraße verlassen wir den Ort und gelangen beim nächsten Rechts-Abzweiger (Streuobstwiese) nach **Neudorf**. Dort geht's gegenüber dem Auweg rechts, vorbei an einer Streuobstwiese und einem Halbtrockenrasen am Südhang des **Auberges** (rechts halten) bis zum Weiglkreuz. Von hier gelangen wir rechts über die Haupt- und Margarethenstraße zurück zum Ausgangspunkt.



Adlersberg

Tour 2 Obstbaumwanderweg II
ca. 8 km | ca. 2 – 2,5 Std.



Von der Kirche in **Pettendorf** beginnen wir die Wanderung und folgen der Margarethen- und Hauptstraße aus dem Ort hinaus. Beim Weiglkreuz biegen wir links ab und folgen der Straße

erst rechts, dann links und gelangen über die Aubergstraße durch **Schwetendorf**. Am Ende folgen wir der Dorfstraße rechts und wandern entlang der Wildkirschenallee am Schwetendorfer Weiher (Bergwerksee) vorbei, der zum Verweilen einlädt. Es geht weiter durch **Reifenthal**, bis rechts der Weg hinauf zum **Adlersberg** abzweigt. Wir folgen der Marienstraße bis nach Pettendorf und genießen dabei eine herrliche Aussicht in den Bayerischen Wald und mit Glück bis in die Alpen. In Pettendorf gelangen wir rechts über die Schloßstraße wieder zurück zu unserem Ausgangspunkt.



Am Schwetendorfer Weiher

Streckeninformation

Charakteristik:

Teer-, Wald- und Feldwege, beliebiger Einstieg des Rundkurses möglich!
Der Weg ist beschildert. Tour 2 für Kinderwagen geeignet.

Sehenswertes:

Umfangreiche Obstbaumanpflanzungen, Kapellen und Flurkreuze

Einkehrmöglichkeiten:

Gasthaus Zum Mayerwirt, Telefon: 09409 976, Montag ab 15 Uhr,
Dienstag Ruhetag; Brauereigasthof
Prößlbräu, Adlersberg, Telefon: 09404
1822, Montag Ruhetag; Reifenthaler
Wirtshaus, Telefon: 09404 3003433,
Montag + Dienstag Ruhetag

Nahverkehr:

RVV-Linie 12

Parken:

An den Gasthöfen, am Schwetzen-
dorfer Weiher (außerhalb des
Badebetriebes), Schule Pettendorf

Information:

Gemeinde Pettendorf

Margaretenstraße 4

93186 Pettendorf

Telefon: 09409 86250

E-Mail: gemeinde@pettendorf.de

Internet: www.pettendorf.de



Rund um Pienlhofen



Kloster Pienlhofen

**Pienlhofen – Zieglhof –
Ebenwies – Distelhausen –
Pienlhofen**
ca. 10,5 km | ca. 3 Std.



ab (Beschilderung rotes Dreieck). Nach ca. 300 m wandern wir links in den Zieglhofweg, der uns ansteigend durch **Zieglhof** führt. Kurz danach zweigt der Weg rechts in den Wald ab. Wir folgen der Beschilderung weiter für ca. 3 km, bis es rechts bergab nach **Ebenwies** geht (blaues Rechteck). Von dort wandern wir rechts (blaues Dreieck) am Naabtal-Radwanderweg weiter über Deckelstein und **Distelhausen** (Campingplatz) wieder zurück nach Pienlhofen.

Wir starten in **Pienlhofen** an der Naabbrücke, die wir überqueren (Naabinsel) und biegen danach rechts

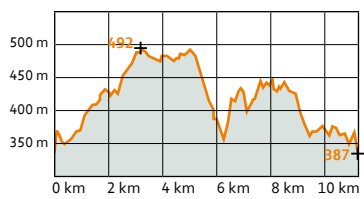


Naabtal bei Ebenwies



Am Engelsfels südlich von Duggendorf

**Pielenhofen – Käfersdorf –
Kleinduggendorf – Pielenhofen**
ca. 11 km | ca. 3,5 Std.



Los geht's über die Naabbrücke in **Pielenhofen** ans Ostufer. Dort wandern wir links 250 m flussaufwärts und biegen dann rechts in die Dettenhofener Straße ab (Markierung rotes Dreieck). Nach dem Ortsende, bei einer Rechtskurve, halten wir uns links in Richtung Wall. (Kurz darauf weist die Markierung links auf einen Waldweg, der parallel zur Gemeindever-

bindungsstraße verläuft.) Nach etwa 1,3 km leicht ansteigendem Weg verlassen wir die Markierung rotes Dreieck und folgen dem grünen Rechteck in nordwestlicher Richtung nach **Käfersdorf**. Dort wandern wir links durch den Wald und gelangen zur Lichtung bei der Einöde Biersackschlag. Durch lichten Kiefernwald, dann abwärts am Hang eines Seitentales, folgen wir weiter der Markierung Richtung **Duggendorf**. In Kleinduggendorf biegen wir stark links in die aufsteigende Straße Am Weinberg ab und folgen nun der Markierung rotes Rechteck. Auf Forstwegen und -steigen geht es an Felsgruppen vorbei, wo Blicke ins Tal möglich sind. Schließlich führt uns der Weg zur Einöde **Hasenbuckel** und von dort, an Wiesen und Feldern vorbei, zurück nach Pielenhofen.

Streckeninformation

Charakteristik:

Waldidylle und romantisches Naabtal

Sehenswertes:

Klosterkirche Pienhofen,
Aussichtspunkt Engelsfels (Tour 2)

Ausflugstipp:

Naabinsel Pienhofen (Freizeitstätte)

Einkehrmöglichkeiten:

Campingplatz Distelhausen,
Telefon: 09409 1263;
Klosterwirtschaft Pienhofen,
Telefon: 09409 1525

Nahverkehr:

RVV-Linie 12

Parken:

Innerorts oder bei Naabinsel

Information:

Gemeinde Pienhofen

VG Pienhofen-Wolfsegg

Judenberger Straße 4

93195 Wolfsegg

Telefon: 09409 8510-0

E-Mail:

vg-pienhofen-wolfsegg@realrgb.de

Internet: www.pienhofen.de

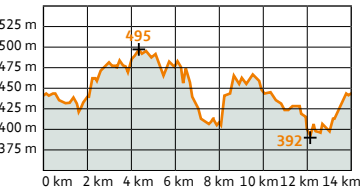


Rund um Wolfsegg



Blick auf Wolfsegg

Denkmalwanderweg
ca. 14 km | ca. 4 Std.



Ausgangspunkt ist der Parkplatz an der R39/Abzweigung nach Steinsberg. Vom Parkplatz aus biegen wir nach ca. 100 m zunächst rechts in Richtung Wolfsegg ab, um an der R39 eine **geschnitzte Grotte** zu besichtigen. Auf dem gleichen Weg zurück finden wir bei der Kreuzung die **Taferlbuche**. Geradeaus weiter führt uns der Weg durch ein Waldstück, bis wir nach ca. 1 km am Ende des Waldes an den Verbindungs- weg Wolfsegg/Hohenwarth

gelangen. Wir queren diesen gerade- aus und wandern direkt am Waldrand entlang, bis wir nach etwa 500 m eine Gabelung erreichen. Hier biegen wir nach links in den sogenannten Heu- weg ab und kommen am Ende des We- ges rechts nach Wall. (Dort wäre auch die kleine 1.000-jährige Filialkirche ei- nen Abstecher wert.) In der Ortschaft folgen wir links dem Käfersdorfer Weg und erreichen nach einer Strecke mit wunderschönem Blick auf das Tal Kä- fersdorf und das „**Renner-Kreuz**“. Von dort nehmen wir rechter Hand den Wiesenweg am Waldrand entlang und gelangen rechts, durch ein kurzes Stück Wald und über Feldwege, zu einer Gabelung, an welcher der Weg links Richtung Stetten führt. An der nächsten Abzweigung wandern wir rechts zur Straße, um am Ende links über die Wolfsegger Straße nach Stet- ten zu gelangen. Geradeaus weiter erreichen wir über die Kieferstraße

Burg Wolfsegg





Burg Wolfsegg

Sillen, wo wir vor dem ersten Haus (Talblick 18) dem Weg links am Waldrand entlang folgen. Nach ca. 200 m halten wir uns rechts und gelangen auf einem Feldweg, geradeaus vorbei an Hermannstetten, zum **Wein-Marterl**. Dort nehmen wir den Weg auf der linken Seite, auf dem wir nach ca. 1 km Grabenhäuser erreichen. Nach dem Ortsausgang wandern wir links bis zum Ende der Teerdecke zum **„Pilz-Kreuz“**. Anschließend führt uns der gleiche Weg zurück, geradeaus weiter nach Sachsenhofen (am Ortsanfang ist linker Hand das „Geigenfeind-Marterl“ zu sehen). Rechts durch die Ortschaft wandernd, erreichen wir entlang der Straße Schwarzhöfe. Bei der **Hofkapelle** zweigen wir rechts ab und erreichen nach ca. 1 km Wolfsegg, wo wir links in die Birkenstraße einbiegen (linker Hand **Kirchweg-Marterl**). An der Einmündung Blumenstraße steht eine **Mariengrotte**, einige Meter weiter finden wir wieder eine **Grotte**.

Bei der Einmündung der Judenberger Straße schwenken wir kurz nach links, um an der Kreisstraße eine **Gebetsstätte** zu besichtigen. Die Judenberger Straße zurück, biegen wir links in den Burgring ein, wo uns beim Burgparkplatz schmale Stufen zur Burgkapelle führen. Wer Zeit findet, sollte einen Besuch der gut erhaltenen **Burg (mit Burgmuseum)** einplanen. Die Stufen wieder hinab, führt der Burgring rechter Hand über die Leonhard-von-Eck-Straße zur Kreisstraße. Wir folgen dieser rechts ortsauswärts und betrachten gegenüber dem Feuerwehrhaus den **Grenzstein** mit dem Wappen des Burgherrn Wolf von Schönleiten sowie die Kurfürstensteine. Dort finden wir auch eine **Mariengrotte**. Am Ortsende biegen wir rechts in die Stettener Straße, um gleich darauf links den asphaltierten Weg durch den Wald zurück zum Parkplatz zu folgen.

Streckeninformation

Charakteristik:

Feld-, Teer- und Waldwege, Markierung mit eigenem Wandersymbol

Sehenswertes:

Burg (Museum) und Burgkapelle Wolfsegg, geöffnet 1. Mai bis 30. September: an Wochenenden und feiertags 10–16 Uhr; Taferlbuche, Filialkirche in Wall, mehrere Kreuze, Grotten und Marterl

Einkehrmöglichkeiten:

Bergwirtschaft Kumpfmüller, Telefon: 09409 496, Montag Ruhetag;
Gaststätte Zur Krone, Telefon: 09409 862470, Dienstag Ruhetag;
Griechisches Restaurant Taverne Pirgos, Telefon: 09409 859735

Nahverkehr:

RVV-Linie 14 (nicht sonntags)

Parken:

Sportplatz Wolfsegg, an der R39 (Steinsberg)

Information:

Gemeinde Wolfsegg
VG Pielenhofen-Wolfsegg
Judenbergstraße 4, 93195 Wolfsegg
Telefon: 09409 8510-0

E-Mail:

vg-pielenhofen-wolfsegg@realrgb.de
Internet: www.wolfsegg.de

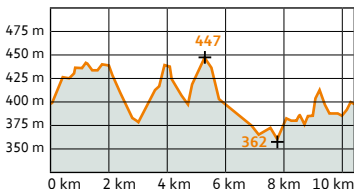


Rund um Lappersdorf



„Leidende Ferne“, Künstler: Willi Hengge

Tour 1 Besinnungsweg
Hainsacker (Hauptroute)
ca. 10,5 km | ca. 3 Std.



Der markierte Besinnungsweg hat **37 Stationen**: Flurdenkmäler wie Feld- und Wegekreuze, aufwändig erarbeitete Kunstwerke und Skulpturen, Grenzsteine und verschiedenste symbolische Werke säumen den Weg. Ausgang und Ziel des Weges ist die Pfarrkirche in Hainsacker. Dort findet sich auch eine **Wegetafel am Kirchplatz**.

Hauptweg (Tour 1): Wir wandern von der Pfarrkirche in Hainsacker den

Weg bergauf und gelangen durch die Schwaighauser Straße zum Ortsende. Linkshaltend kommen wir an Schwärz vorbei und entlang des Weges am Waldrand in den Wald hinein. Kurz darauf folgen wir dem Weg rechts (Skulptur-Bank) für ca. 700 m, um anschließend links beim Igl-Kreuz, entlang des alten Kirchsteigs, nach **Schwaighausen** zu gelangen. Dort geht es rechts, geradeaus durch Geiersberg und wieder auf den Wald zu, den wir durchqueren. Am Ende des Waldes verläuft der Weg bei der **Bismarcksäule** zwischen den Feldern zum gegenüberliegenden Waldrand. Wir folgen diesem rechts und gelangen abermals in den Wald. Gleich links (nicht scharf links) geht es nach 500 m (vor der Gebetsmühle) wieder links weiter bis zu einer Lichtung. Dort halten wir uns geradeaus; unmittelbar nach erneutem Beginn des Waldes biegen wir rechts ab. Über eine Holz-

„Herz“,
Künstler: Willi Hengge



brücke verläuft der Weg zur Straße, der wir rechts zum Gut Aschach folgen. Links nach der **Kapelle Aschach** zweigt ein Weg ab, der entlang des Waldrandes nach Hainsacker verläuft. Dort führt uns rechts von der Blumenstraße (Herz-Skulptur) der Weg zwischen Feldern wieder zurück zur Pfarrkirche.



„Bogenbrücke“,
Künstler: Willi Hengge

Teilweg 1: Hainsacker –
Aschacher Kirchenweg –
Gut Aschach – Eichelgarten –
Höllwiese – Hainsacker
5 km | ca. 1,5 Std.



Teilweg 2: Hainsacker –
nördlich über die Pfarrstraße
hinauf zum Feldweg (Aussicht)
entlang der "Leiten" bis zum
Waldrand – nördlicher Waldrand
der Aschacher Felder bis zum Tal-
grund – ostwärts zum Staudamm
der Aschacher Fischweiher –
Gut Aschach – Kirchenweg –
Hainsacker
ca. 5,5 km | ca. 1,5 Std.



Teilweg 3: Hainsacker –
Schwärz – Kirchenweg –
Schwaighausen – Geiersberg –
Bismarcksäule – Faulwies –
Höllwiese – südlich durch den
Wald, dann Feldweg (Aussicht)
direkt nach Hainsacker
7,5 km | ca. 2 Std.



Weiterer Wandertipp:

Denkmalwanderweg Lappersdorf, markiert, über 20 km Länge, gesäumt von 54 Denkmälern. Nähere Infos in der Broschüre „Denkmalwanderweg Lappersdorf“. Der bebilderte Führer zum Denkmalwanderweg ist im Pfarrbüro und in der Kirche Hainsacker für 5,- EUR erhältlich.

Streckeninformation

Charakteristik:

Abwechslungsreicher Weg, auch in Teilabschnitten möglich; Markierung mit eigenem Wandersymbol

Sehenswertes:

Flurdenkmäler, Feld- und Wegekreuze, Skulpturen, Grenzsteine und symbolische Werke

Tipp:

In der Publikation „Franz von Assisi, ein eucharistischer Heiliger – Begleitbuch zum Besinnungsweg Hainsacker“, das im Pfarrbüro und in der Kirche Hainsacker für 5,- EUR erhältlich ist, wird der Wegeverlauf mit seinen Stationen vorgestellt.

Einkehrmöglichkeiten:

Gasthaus Prößl, Hainsacker, Telefon: 0941 80836, Montag, Dienstag bis

16 Uhr Ruhetag; Pizzeria Da Romana, Telefon: 0941 8309763, Dienstag bis Samstag ab 17 Uhr, Sonntag ab 11 Uhr, Montag Ruhetag

Nahverkehr:

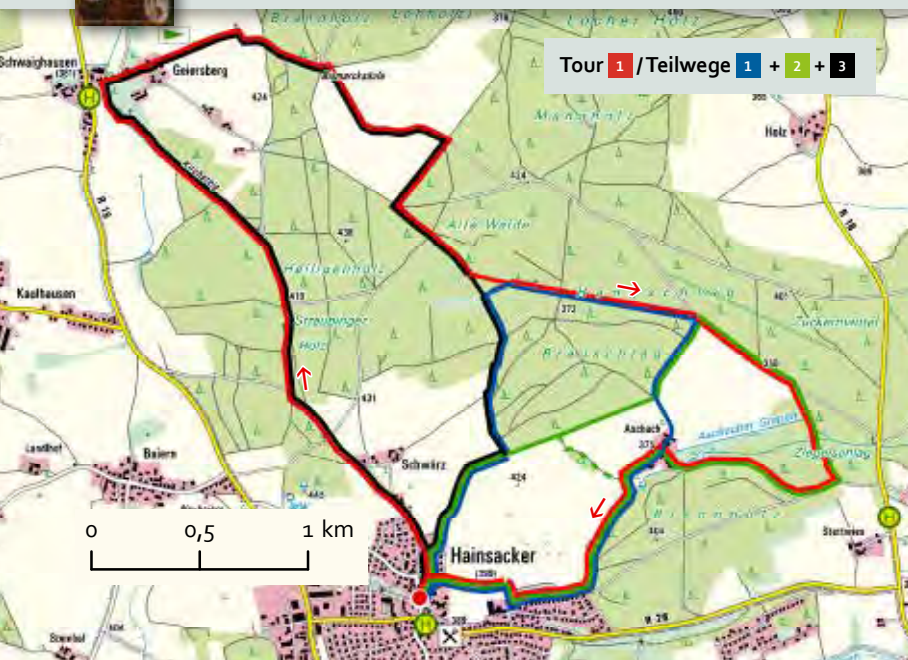
RVV-Linie 13; Haltestelle Gasthaus Prößl

Parken:

Sportplatz Hainsacker

Information:

Markt Lappersdorf
Rathausstraße 3, 93138 Lappersdorf
Telefon: 0941 830000
E-Mail:
marktverwaltung@lappersdorf.de
Internet: www.lappersdorf.de
Katholisches Pfarramt
Hainsacker
Telefon: 0941 80721

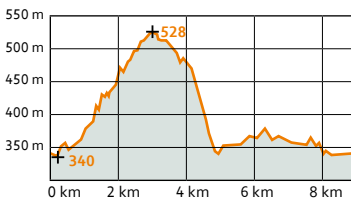


Rund um Regenstauf



Blick auf die Ruine Stockenfels

**Hirschling – Süßenbach –
Marienthal – Hirschling**
ca. 9 km | ca. 2,5 Std.



Ab dem Schloss in **Hirschling** folgen wir den Ausschilderungen (rotes Rechteck) auf dem Brückenweg über die Regenbrücke und nach der Abzweigung neben der Straße „Regensburg–Nittenau“ nach links zum Forsthaus **Süßenbach**. Anschließend geht's nach ca. 300 m auf der Straße rechts zu einer Forststraße, auf welcher wir (teilweise auch auf einem Waldweg) nach ca. 2 km auf die Höhe zum sogenannten **Knotenpunkt** (510 hm) gelangen. Hier finden wir Anschluss an den Wanderweg (Beschilderung

rotes Dreieck) nach Marienthal bzw. über die Markierung (blaues Rechteck) nach Geiseck. Unsere Hauptwanderroute führt uns links über die Beschilderung (rotes Dreieck) geradeaus aufwärts zur **Franzenshöhe** (558 hm). Unterwegs zweigt ein Steig nach links zum Peilstein ab (Markierung roter Kreis, 538 hm, Länge ca. 180 m) – mit schöner Aussicht. Von der Franzeshöhe wandern wir auf gutem, zum Teil steilem Pfad über den **Gailenberg** hinweg abwärts. Der Markierung folgend gelangen wir, vorbei an einer Kapelle, hinunter nach **Marienthal**. An der Straße biegen wir links ab und setzen mit der **Zille** (jährlich von 15.05. bis 15.10.) zur anderen Flussseite über. Nun folgen wir der Markierung (grünes Rechteck), dem sogenannten Bierweg, am westlichen Regenufer mit schönem Ausblick auf den Fluss mit seinen vielen Felsbuckeln! Anschließend erreichen wir wieder unseren Ausgangspunkt in **Hirschling**.

Streckeninformation

Charakteristik:

Familiéntour am Regenufer mit schöner Fernsicht am Aussichtspunkt Beilstein, nicht für Kinderwagen geeignet

Sehenswertes:

Peilstein (Aussichtspunkt), Gibacht (Aussichtspunkt), Heilinghausen (Kirche St. Salvator), Schloss Hirschling

Besonderes:

Zillenfahrt über den Regen bei Marienthal (von 15.05.–15.10., Donnerstag bis Sonntag und feiertags von 11–17 Uhr
Info unter Telefon: 0172 8675447

Tipp:

Verbinden Sie diese Tour mit einem Abstecher zur Geisterburg Stockenfels.

Einkehrmöglichkeiten:

Gasthof Heilinghausen, Telefon: 09402 4238, Dienstag + Mittwoch Ruhetag

Nahverkehr:

RVV-Linie 43

Parken:

Dorfplatz Hirschling, ehemaliger Gasthof Marienthal

Information:

Markt Regenstein
Bahnhofstraße 15, 93128 Regenstein
Telefon: 09402 509-0
E-Mail: markt@regenstein.de
Internet: www.regenstein.de

Kultur- und Freizeitkarte beim Markt Regenstein erhältlich!



**"Schlösserwanderung"
im Tal des Regens**
ca. 18,5 km | ca. 5,5 Std.



Die Wandertour beginnt am **Schloss Ramspau**. Von dieser Perle im Regental geht es nördlich durch Ramspau (Markierung grünes Rechteck und kleiner Ritter) und beim Brücklhofweg Richtung Wald. Wir wandern den Weg ca. 1 km durch den Forst und biegen bei der Beschilderung (rotes Dreieck) rechts ab. Nach 3,5 km über die Höhenlinien des Regentales verläuft der Weg auf Höhe von Neukappl scharf rechts (Beschilderung grünes Rechteck) und führt uns bis nach Hirschling. Dort folgen wir der Markierung blauen Rechteck und wandern entlang des Brückenwegs vorbei am **Schloss Hirschling** und über die Brücke auf die andere Seite des fischreichen Flusses

Regen. Wir queren die Regentalstraße und erreichen nach etwa 400 m den liebenswerten kleinen Ort Heilinghausen, wo mächtige Felsbrocken im Flussbett durch klares Wasser des Regens umspült werden. Dem Weg weiter folgend, geht es über die Höhenzüge des Tales bei **Heilinghausen**, wo wir an der Straße Drei Bächen die Regenhänge erklimmen. Am **Riesensprung** vorbei, mit herrlichem Bergwald, halten wir uns bei der Kapelle geradeaus (Markierung grünes Dreieck) und gelangen durch die Ortschaft **Drackenstein** nach Karlstein mit seinem weithin sichtbaren **Schloss Karlstein** (neugotischer Bau aus dem 19. Jahrhundert). In dieser vom Höhentale eingepressten Ortschaft, geht es über den Alleeweg (Beschilderung grünes Rechteck und kleiner Ritter) an der **Burgruine Forstenberg** vorbei und zurück in die Niederungen des Regentales bei Stadel. Dort queren wir die Regentalstraße und wandern entlang des Regens bis zum **Flussbad Ramspau**. Mit Blick auf die Zwiebeltürme von **Schloss Ramspau** queren wir den Regen ein zweites und letztes Mal, um wieder an den Ausgangspunkt zu gelangen.

Rast am Badeplatz am Regen
in Ramspau



Streckeninformation

Charakteristik:

Romantisches Regental mit historischen Gebäuden, teilweise entlang des Regens

Sehenswertes:

Golddorf Ramspau mit Schloss (erbaut Anfang 18. Jh.), Schloss Hirschling, Schloss Karlstein (alle Privatbesitz), Flussbad Ramspau

Tipp:

Ein Abstecher zum Riesensprung bei Drackenstein, der Legende nach ein gewachsener Stein mit dem Fußabdruck eines Riesen, oder eine Flusswanderung mit Booten von Nittenau nach Ramspau

Einkehrmöglichkeiten:

Landgasthof Lautenschlager, Karlstein, Telefon: 09402 5393, Montag Ruhetag; Ramspauer Hof,

Ramspau, Telefon: 09402 4560; Gasthof Heilinghausen, Telefon: 09402 4238, Dienstag + Mittwoch Ruhetag

Nahverkehr:

RVV-Linie 43

Parken:

Gegenüber Schloss Ramspau, Badeplatz Ramspau, beim Schloss Karlstein

Information:

Markt Regenstein
Bahnhofstraße 15, 93128 Regenstein
Telefon: 09402 509-0
E-Mail: markt@regenstein.de
Internet: www.regenstein.de

Kultur- und Freizeitkarte beim Markt Regenstein erhältlich!



Rund um Alenthann



Otterbachtal

Rundwanderweg Bruckhäusl & Lichtenberg
ca. 10 km | ca. 2,5–3 Std.



Wir starten bei der Kirche und folgen der Beschilderung (grünes Dreieck) in südlicher Richtung. Am Dorfende geht es auf einem Feldweg (vorbei am Rosenhammerkreuz) nach **Weierhaus** bis zur Teerstraße. Wir überqueren die Staatsstraße (am Weihermoserkreuz) und wandern hinab zu einem Biotop mit Skulptur („Froschweiher“). Entlang des Otterbaches folgen wir dem Weg in Flussrichtung und queren die nächste Brücke, um links vom Bach auf festem Waldweg weiterzumarschieren. Der Weg führt uns zum

Bruckhäusl im Tal. Bei der nächsten Brücke verlassen wir die Markierung und überqueren den Bach. Es geht bergauf. Bis zum Ziel begleitet uns nun die Beschilderung des Burgensteig-Ritters. Wer eine Abkürzung nach Alenthann sucht, kann nach 50 m rechts abbiegen (über Seehof geht's zurück). Wir bleiben auf dem Waldweg, überqueren beim **Roidhof** die Teerstraße und wandern zunächst hinab ins Tal, zwischen zwei Weihern (bei Weihersölden) hindurch und wieder bergauf. In der Nähe der Kirche (Burgstall) in **Lichtenberg** (Schlüssel beim Bauernhof erhältlich) stoßen wir auf eine schmale Teerstraße. Wir gehen rechts und halten uns an den nächsten zwei Gabelungen ebenfalls rechts in Richtung Alenthann. Nach der Abzweigung zum Berghof (wir halten uns rechts) folgen wir dem Weg bis kurz vor der Staatsstraße. Dort zweigt links ein Feldweg ab, der uns geradewegs entlang der Vorwaldstraße wieder zurück nach **Alenthann** führt.

Streckeninformation

Charakteristik:

Feld- und Waldwege entlang des Otterbachs, festes Schuhwerk empfehlenswert

Sehenswertes:

Kirche Lichtenberg (Schlüssel im nahen Bauernhof erhältlich),
Heimatemuseum Alenthann, Sonntag
13–16 Uhr geöffnet, Telefon 09408
912 oder -283

Einkehrmöglichkeiten:

Waldgaststätte König, Bruckhaus,
Telefon: 09408 555, ab 13 Uhr,
Montag + Dienstag Ruhetag

Nahverkehr:

RVV-Linie 36/37 (werktags)

Parken:

Parkplatz am Heimatmuseum

Information:

Gemeinde Alenthann

VG Donaustauf

Wörther Straße 5, 93093 Donaustauf

Telefon: 09403 95020

E-Mail: poststelle@vg-donaustauf.de

Internet: www.vg-donaustauf.de





Blick auf Altenthann

Rundweg Adlmannstein
ca. 9 km | ca. 2,5 Std.



Wir starten bei der Kirche in Altenthann und folgen der Beschilderung (rotes Dreieck), an der Grundschule vorbei in Richtung Westen. Der Weg führt uns ins Tal, vorbei am Lehrbienenstand und schließlich am Waldrand entlang des Baches. Bei der **Gsellmühle** queren wir die Teerstraße und marschieren über Wiesen und durch bewaldete Hänge bis **Adlmannstein**. Wir überqueren den Bach (ab hier Markierung grünes Rechteck) und gehen rechts zur Altenthannerstraße. Dort links und nach ca. 100 m bergauf wandern wir beim Feuerwehrhaus

rechts auf einem Feldweg. Diesem folgen wir in einer Rechtskurve, bis wir bei einem Feldkreuz (bei Rudersdorf) auf einen geteerten Wirtschaftsweg stoßen, dem wir immer geradeaus folgen. Wir bleiben auf der Straße bis zum Weiler **Pfittershof**. Dort verlassen wir rechts den geteerten Weg. Es geht unterhalb des Bauernhofes vorbei an einer Kapelle hinab ins Tal, bis wir die Kreisstraße R 25 erreichen. Wir queren diese und folgen ihr rechts für ca. 100 m, ehe wir links Richtung Hornismühle abbiegen. An der nächsten Gabelung geht's gleich wieder rechts (ab hier Markierung rotes Rechteck bis Altenthann), die uns leicht bergauf nach **Orhalm** führt. Vorm Bauernhof verläuft rechts ein Feldweg zum kleinen Weiher am Waldrand und im Wald weiter bergauf. Auf der Anhöhe erreichen wir die Teerstraße, auf der wir rechts ein kurzes Stück gehen. Nach ca. 200 m, vor Beginn der Baumreihe, biegen wir nach links auf einen Wiesensteig und gelangen so wieder zurück nach **Altenthann**.

Streckeninformation

Charakteristik:

Teer-, Wald- und Wiesenwege

Sehenswertes:

Lehrbienenstand, Heimatmuseum
Altenthann, Sonntag 13–16 Uhr
geöffnet, Telefon 09408 912 oder -283

Nahverkehr:

RVV-Linie 36/37 (werktags)

Parken:

Parkplatz am Heimatmuseum

Tipp:

Ab Orhalm Verlängerung der Tour
über Pfaffenfang möglich.

Information:

Gemeinde Altenthann

VG Donaustauf

Wörther Straße 5, 93093 Donaustauf

Telefon: 09403 95020

E-Mail: poststelle@vg-donaustauf.de

Internet: www.vg-donaustauf.de



Rund um Bach a. d. Donau



Baierweinreben

**Bach a. d. Donau – Hammermühle – Sulzbach – Demling –
Bach a. d. Donau**
ca. 14 km | ca. 3,5 Std.



Ausgangspunkt ist der Parkplatz beim **BaierWeinMuseum** an der westlichen Ortseinfahrt der Gemeinde **Bach a. d. Donau**. Von hier geht's ortseinwärts, bis links die Holzgasse abzweigt. Dieser folgen wir, bis wiederum links (beim Autohaus Landsmann) die Kitzenrainstraße beginnt. Die Straße entlang (am Friedhof vorbei) führt uns der Weg halblinks in die Hammermühlstraße. Nach ca. 150 m erreichen wir das **Schmucksteinbergwerk Kitzenrain**. Wir folgen der Straße weiter in den „Saupark“, wo man freilaufende Wildschweine sehen kann. Hier geht's auf der breiten Forststraße mit der Markierung E 8 bis zum Gasthaus **Hammermühle** (ca. 4 km). In der Hammermühle mit schönem Biergar-

ten kann man sich eine gute Brotzeit gönnen. Ca. 50 m nach der Hammermühle (Beschilderung grüner Kreis) geht es links einen geteerten Feldweg entlang Richtung **Sulzbach a. d. Donau**. Nach ca. 250 m folgen wir linker Hand einem Schotterweg bis zu einer Brücke, die uns über den Otterbach führt. Nach ca. 1 km erreichen wir eine schön angelegte Kapelle, die zum Verweilen einlädt. Wir wandern weiter und gelangen nach ca. 100 m zum Waldweg, dem wir bis zur Brücke folgen. Dort halten wir uns links und wandern die Straße hoch zur Kirche. Entlang der Straße Am Südhang wandern wir bis zur Gärtnerei Spreitzer. Hier überqueren wir die Staatsstraße und wandern links den **Donaupanoramaweg** entlang über Demling und vorbei am Schöpfwerk bis nach **Bach a. d. Donau**. Dort verlassen wir den Donaupanoramaweg und kommen links über die Straße Zum Altwasser in den Ort. An der Hauptstraße gelangen wir links, vorbei am Bacherer Landgasthof, nach ca. 200 m wieder zum Parkplatz am BaierWeinMuseum. Wenn wir im Ort an der Hauptstraße nach rechts gehen, erreichen wir die Bacherer Weinstuben. Die Lokale sind entsprechend ausgeschildert.

Charakteristik:

Asphalt-, Forst- und Waldwege, ein kurzer steiler Anstieg

Sehenswertes:

Wehrkirche Sulzbach a. d. Donau;
BaierWeinMuseum in Bach a. d.
Donau, Mai bis September, Sonntag
13–16 Uhr, Gruppenführungen nach
Anmeldung, Telefon: 09403 95020;
Schmucksteinbergwerk Kittenrain,
März bis Anfang November, Sonntag
11–16 Uhr, während der Ferien
täglich, Führungen zu jeder vollen
Stunde, Gruppen nach Vereinbarung,
Telefon: 09943 903541 oder 0160
94958460

Einkehrmöglichkeiten:

Landgasthof Hammermühle, Telefon:
09403 96840, Mittwoch Ruhetag;
Gaststätte Bacherer Landgasthof,
Telefon: 09403 569, täglich ab 10
Uhr; Eibl's Weinstube zum Sauberg,
Telefon: 09403 606, täglich außer
Montag ab 13 Uhr; Weinstube Zum

Bacherer, Telefon: 09403 8915,
täglich außer Montag ab 14 Uhr; Café
Rosenfleckerl, Telefon: 09403 954588,
Samstag + Sonntag 14–19 Uhr

Nahverkehr:

RVV-Linie 5

Parken:

Parkplatz gegenüber BaierWeinMuseum

Hinweis:

Geführte Wanderungen: Frau Störr,
Telefon 0179 7381781; Burgenführerin
Frau Kastenmeier, Telefon 09403
954984

Information:

Gemeinde Bach a. d. Donau
VG Donaustauf
Wörther Straße 5, 93093 Donaustauf
Telefon: 09403 95020
E-Mail: poststelle@vg-donaustauf.de
Internet: www.vg-donaustauf.de

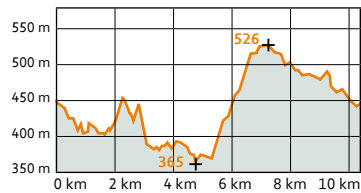


Rund um Bernhardswald



Landschaft bei Bernhardswald

Bernhardswald – Ellbachtal – Silberweiher – Bernhardswald
ca. 10,5 km | ca. 3 Std.



Wir starten in Bernhardswald an der Kreuzung Kreuther Straße/Am Zieglhäusl. Der Wanderweg führt links über die Straße Am Zieglhäusl (Markierung blaues Rechteck) abwärts aus Bernhardswald hinaus, weiter durch den Wald, bis wir die Straße erreichen. Nach Überquerung folgen wir dieser links für ca. 100 m, ehe rechts der Weg ins **Ellbachtal** führt (Beschilderung grünes Rechteck). Am Tal entlang, teils über Wiesen und durch Wald, führt die Tour – verbunden mit einigen Steigungen – auf einem markierten Weg entlang des romantischen Ell-

bachtales. Der Markierung weiter folgend, führt der Weg einige Kilometer nach Süden bis auf Höhe von Oberlichtenwald, wo wir rechts auf den Wanderweg Richtung **Silberweiher** abbiegen und der Markierung blaues Rechteck folgen. Der Weg führt nun über ca. 1,5 km Länge talaufwärts mit zum Teil steilen Forststraßen durch den Birnbachgraben zum Silberweiher (Hohe Linie). Ab dem Knotenpunkt Silberweiher sind es gut 3,5 km zurück nach Bernhardswald. Wir folgen scharf rechts dem Markierungszeichen rotes Dreieck und gehen auf der breiten Forststraße Richtung Norden. Der Weg führt an der Gedenkstätte **Jägermarter** (spätes 18. Jahrhundert: Ein Jagdgehilfe hatte seinen Vorgesetzten erschossen, um dessen Stelle zu erlangen), Langbuckel (510 m), Steinbrünnl und Mühlgräben vorbei, leicht abwärts nach **Kreuth**. Wir gehen auf der Kreuther Straße weiter geradeaus, an Zieglhäusl vorbei und gelangen zurück zum Ausgangspunkt.

Charakteristik:

Asphalt-, Wiesen-, Wald- und Forstwege, nicht für Kinderwagen geeignet

Sehenswertes:

Gedenkstätte Jägermarter

Einkehrmöglichkeiten:

Landgasthaus Lingauer,
Telefon: 09407 30708,
Dienstag Ruhetag

Nahverkehr:

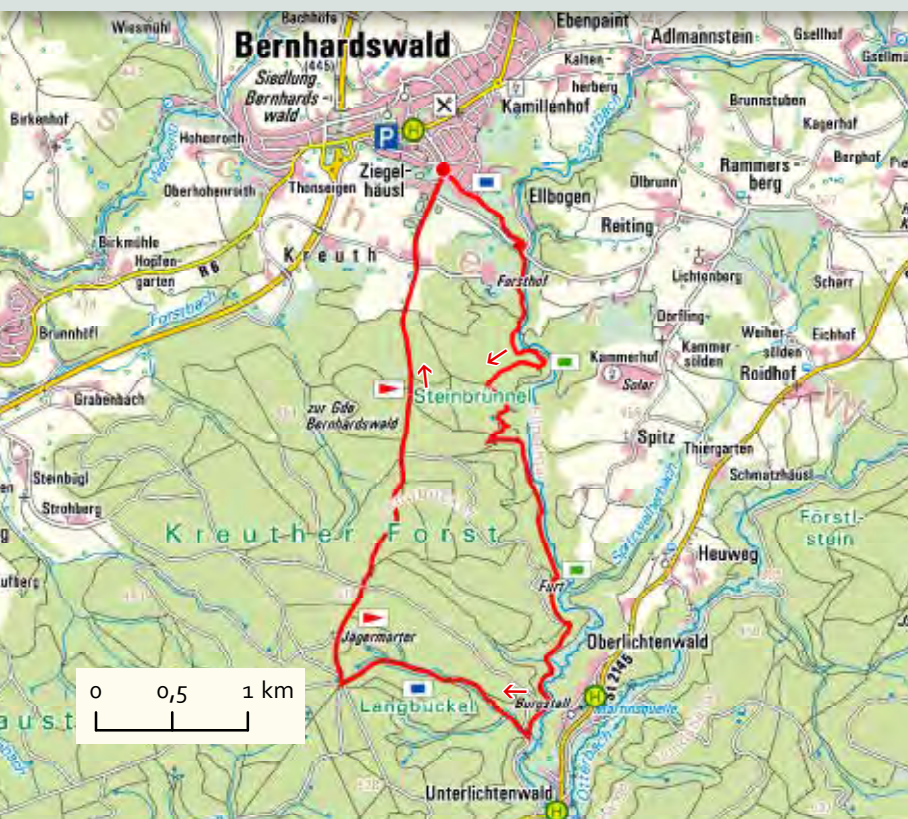
RVV-Linie 34; Haltestelle
Landgasthaus Lingauer

Parken:

Parkplatz gegenüber Gasthaus
Lingauer (sonn- und feiertags)

Information:

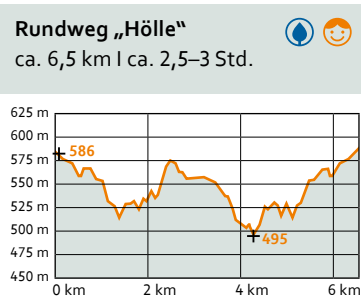
Gemeinde Bernhardswald
Rathausplatz 1, 93170 Bernhardswald
Telefon: 09407 94060
E-Mail: gemeinde.bernhardswald@bernhardswald.de
Internet: www.bernhardswald.de



Rund um Brennberg



Im Naturschutzgebiet Hölle



Das **Naturschutzgebiet Hölle** liegt im Falkensteiner Vorwald in den Landkreisen Regensburg und Cham und wird vom **Höllbach** durchflossen.

Die Tour startet am **Parkplatz Neustadl**, gelegen an der Staatsstraße zwischen Brennberg und Falkenstein. Wir gehen leicht bergab, passieren nach rund 800 m Neustadl und biegen 200 m weiter, an einem Gehöft, links in den Wald ab (siehe Hinweis „zur Hölle“, Markierung rotes Dreieck). Der Weg führt uns nach ca. 350 m zum **Rundweg Hölle**.

Nun geht es links am Bach entlang, wir orientieren uns stets an der Markierung 149/Rundweg Hölle (parallel teils Oberpfalzweg, Goldsteig). Bald beginnt das für die Hölle typische **Blockschuttmeer**, Granitblöcke türmen sich übereinander und begraben den Höllbach unter sich. Der Markierung 149 folgend, führt der Weg aus dem Wald über einen Wiesenweg, wo wir einen Bach überqueren und der Markierung nach links folgen. Nach 300 m zweigen wir an der nächsten Kreuzung rechts Richtung **Dosmühle** ab. Nach 300 m biegt der Weg links ab, führt uns schließlich in den Wald hinein und – meist abwärts – auf einem längeren pfadartigen Stück zur Straße. Dort halten wir uns kurz links und biegen vor der Brücke rechts ab und folgen dem Weg (149) entlang des Höllbachs wieder bis zum Abzweig „Parkplatz Neustadl“. Von dort geht es auf dem gleichen Weg zum Ausgangspunkt zurück.

Charakteristik:

Idyllischer, erlebnisreicher Weg abseits von Ortschaften, abenteuerlich für Kinder, nicht für Kinderwagen geeignet; der Weg folgt dem natürlichen Gelände, festes Schuhwerk und Trittsicherheit wichtig! Es gilt das Wegegebot: bitte auf den markierten Wegen (Nr. 149) bleiben!

Sehenswertes:

Blockmeer aus mächtigen Granitblöcken, Burgruine Brennbrennberg

Einkehrmöglichkeiten in der Nähe:

Hirschbergers Holzofenkuchl, Brennbrennberg, Telefon: 09484 287, Dienstag Ruhetag; Konditorei-Café Kernbichl, Telefon: 09484 259, Samstag, Sonntag, Feiertag ab 12 Uhr, Montag bis Freitag für Gruppen auf Anfrage; Hofstube Röhrenhof, Telefon: 09484 234, Montag Ruhetag

Nahverkehr:

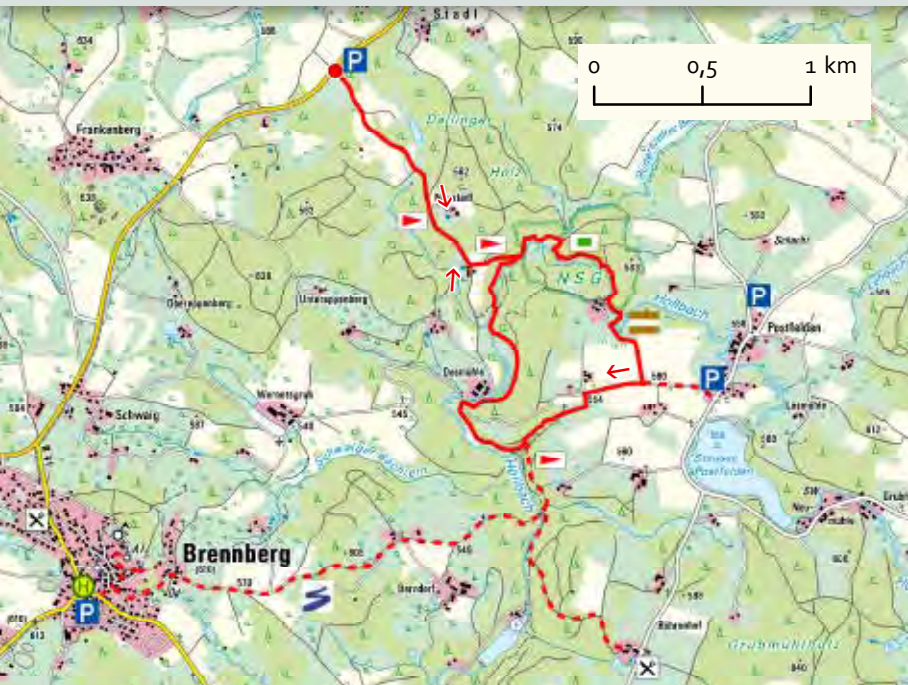
RVV-Linie 36/37 (nicht sonntags) bis Brennbrennberg, dann entlang der Markierung grünes Rechteck zum Einstieg Dosmühle

Parken:

Parkplatz Neustadt oder Parkplätze in Postfelden

Informationen:

Gemeinde Brennbrennberg
VG Wörth a.d. Donau
Rathausplatz 1
93086 Wörth a.d. Donau
Telefon: 09482 94030
E-Mail: info@vg-woerth-brennberg.de
Internet: www.brennberg.de

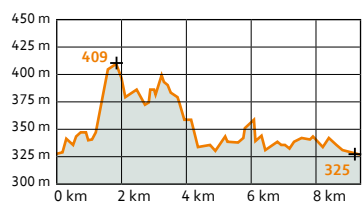


Rund um Donaustauf



Blick von der Walhalla ins Donautal

**Donaustauf – Walhalla –
Hamermühle – Sulzbach a. d.
Donau – Donaustauf**
ca. 9,5 km | ca. 2,5 Std.



Wir beginnen am Parkplatz der Regensburger Straße (Bauernmarkt), der wir nach Osten durch den Ortskern von **Donaustauf** folgen (Markierung grüner Kreis). Am Ende der Maxstraße wandern wir durch den Fürstengarten, am **Chinesischen Turm** vorbei und wieder hinaus auf die Wörther Straße. Dort geht’s weiter bis zur Bushaltestelle, wo wir die Wörther Straße

überqueren und der Walhallastraße folgen. Nach 100 m, am Ende der Rechtskurve, nehmen wir rechts den Treppenaufgang zur **Salvatorkirche**. An der Rückseite der Kirche folgen wir der Markierung weiter entlang des Pfades über den bewaldeten Berg Rücken zur **Walhalla**. Dort genießen wir den Blick hinaus zum Gäuboden und hinunter an die Donau. Wir verlassen die Walhalla in Richtung Osten und folgen dem Treppenabgang zum Walhalla-Parkplatz. Hier treffen wir auf den markierten Weg (grünes Dreieck) Donaustauf–Hamermühle. Der Markierung rechts der Klenzestraße folgend, erreichen wir die Weinbergstraße. In Richtung Osten sehen wir den Scheuchenberg und die Ortschaft **Sulzbach a. d. Donau**. Wir folgen dem Weg leicht bergab bis zu einer Rechtskurve. Hier biegen wir links ab und gelangen auf einen Wanderpfad am Fuße des Dachsberges.

Diesem folgend, treffen wir auf einen breiteren Fahrweg, der uns nach ca. 800 m hinunter zu den ersten Häusern von Dachsberg führt. Die Straße am Dachsberg überqueren wir geradeaus und nehmen den Pfad am Waldrand hinunter zur **Hammermühle**. Von hier führt uns der Weg rechts, auf der gegenüberliegenden Seite der Staatsstraße St 2145, in Richtung **Sulzbach a. d. Donau** (Markierung grüner Kreis). Nach ca. 500 m wandern wir links weiter und überqueren den Otterbach in Richtung Scheuchenberg. Am Fuße des Scheuchbergs folgen wir dem Weg nach Sulzbach a. d. Donau. Dort führt uns dieser von der Ortsmitte rechts über die Scheuchenbergstraße hinaus in Richtung Westen. Wir überqueren die Staatsstraße St 2145 und nehmen links den Wanderweg neben

der Staatsstraße St 2125 (weiterhin Markierung grüner Kreis), der uns am Fuße der **Walhalla** entlang nach **Donaustauf** führt. Dort wählen wir den südlichen Weg durch den Fürstengarten und gelangen über die Eichendorffstraße und an den Tennisplätzen vorbei wieder an unseren Ausgangspunkt zurück.



Die Walhalla in Donaustauf



Streckeninformation

Charakteristik:

Landschaftlich reizvoll, meist
Schotter- und Waldwege; festes
Schuhwerk empfehlenswert!

Sehenswertes:

Walhalla, St. Salvatorkirche,
Chinesischer Turm, Wehrkirche
Sulzbach

Einkehrmöglichkeiten

(Vorwahl 09403):

Gasthof Burgfrieden, Telefon:
9694600, Montag Ruhetag; Forsters
Gasthof zur Post, Telefon: 9100;
Hotel-Restaurant Kupferpfanne,
Telefon: 95040, Ruhetag Sonntag
ab 14 Uhr bis Montag 18 Uhr;
Landgasthof Hammermühle, Telefon:
96840, Mittwoch Ruhetag; Restaurant
Athen, Telefon: 1704, Montag
Ruhetag; Casa dei Matti, Telefon:
5181547; Historisches Armenspital,
Telefon: 9690150 oder mobil: 0171
3413529

Nahverkehr:

RVV-Linie 5; Haltestelle Donaustauf/
Kriegerdenkmal

Parken:

Fürstengarten (Kriegerdenkmal),
Parkplatz Eichendorffstraße

Hinweis:

Geführte Wanderungen möglich,
Infos bei VG Donaustauf

Information:

VG Donaustauf
Wörther Straße 5, 93093 Donaustauf
Telefon: 09403 95020
E-Mail: poststelle@vg-donaustauf.de
Internet: www.vg-donaustauf.de

Tourist-Information
Maxstraße 24, 93093 Donaustauf
Telefon: 09403 9552929
E-Mail: info@touristinfo-donaustauf.de
Internet: www.touristinfo-donaustauf.de

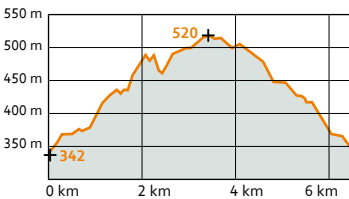


Donaustauf – Donaulandschaft



Burgruine Donaustauf

**Zum Hohen Markstein
und zurück**
ca. 6,5 km | ca. 2 Std.



Von unserem Ausgangspunkt „**Informationsstand Fürstengarten/Kriegerdenkmal**“ in der Maxstraße geht es links die Burgstraße hoch und über die Rubensstraße rechts in die Taxisstraße. Wir überqueren die Kreuzung und wandern geradeaus die Jahnstraße entlang. An der Volksschule vorbei, geht es bei der Gabelung rechts bis zum Ende der Straße. Dort folgen wir dem Weg und der Markierung (rotes Dreieck) links und an der nächsten Gabelung wieder links. Er führt uns leicht bergauf entlang eines Bachs, den wir

nach ca. 500 m in einer Rechtskehre überqueren. Der Weg führt weiterhin leicht bergauf und schlängelt sich nun den Berg hoch. Bei einer langgezogenen Linkskurve verlassen wir diesen links (Markierung rotes Dreieck) und wandern weiter bergaufwärts. Der Weg wird wieder flacher und quert bald eine Forststraße, der wir links folgen. Nun geht es leicht bergab. Es folgt eine Rechts-Linkskurve und der Weg fällt immer steiler ab, bis wir auf eine Kreuzung treffen, die wir geradeaus überqueren. Jetzt geht's wieder steiler hinauf, bis wir erneut auf eine Forststraße treffen, der wir halblinks folgen. Leicht bergauf erreichen wir den Weg, der vom **Hohen Markstein** hinunterführt nach Donaustauf. Wir halten uns rechts in Richtung Hoher Markstein, den wir schon bald erreichen. Hier biegen wir links ab in Richtung Keilberg und nehmen die nächste Abzweigung nach ca. 50 m links in Richtung Tiefental (ab hier Markierung grüner Kreis). Geradeaus führt uns der Weg leicht bergab. Wir kreuzen

zen den Ludwig-Akstaller-Weg und treffen nach ca. 50 m wieder auf eine Kreuzung, an der wir links abbiegen. Wir halten uns links und folgen dem Weg geradeaus leicht bergab. Auf der linken Seite kommt die **Tannerlkapelle** (Marienkapelle), bei der wir rechts abbiegen Richtung Donaustauf und entlang der steilen Forststraße bergab wandern. In einer steilen Rechtskurve verlassen wir die Forststraße nach links und kommen zur **Waldkapelle**, vor welcher der Weg rechts abbiegt in Richtung Krankenhaus. Wir überqueren die Zufahrtsstraße und genießen einen wunderbaren Aus-

blick ins Donautal, hinüber nach Neutraubling und zum **Burgberg**. Wir gehen unterhalb am Krankenhaus vorbei Richtung Donaustauf. Die befestigte Straße verlassen wir in der Rechtskurve nach links und folgen dem Weg hinunter in die Jahnstraße. Links kann man die **St. Salvatorkirche** sehen, geradeaus den Burgberg und rechter Hand die Volksschule. Über die Jahnstraße geht es in die Taxisstraße (Abstecher zur imposanten **Burggrüne** empfehlenswert!), dann links weiter in die Rubensstraße. Schließlich gelangen wir rechts über die Burgstraße zu unserem Ausgangspunkt zurück.



Charakteristik:

Weg mit wunderbarem Ausblick ins Donautal, teils Forststraßen

Sehenswertes:

Tannerlkapelle, Waldkapelle, Burgruine

Einkehrmöglichkeiten

(Vowahl 09403):

Gasthof Burgfrieden, Telefon: 9694600, Montag Ruhetag; Forsters Gasthof zur Post, Telefon: 9100; Hotel-Restaurant Kupferpfanne, Telefon: 95040, Ruhetag Sonntag ab 14 Uhr bis Montag 18 Uhr; Restaurant Athen, Telefon: 1704, Montag Ruhetag; Casa dei Matti, Telefon: 5181547; Historisches Armenspital, Telefon: 9690150 oder mobil: 0171 3413529

Nahverkehr:

RVV-Linie 5; Haltestelle Donaustauf/ Kriegerdenkmal

Parken:

Fürstengarten (Kriegerdenkmal), Parkplatz Eichendorffstraße

Hinweis:

Geführte Wanderungen möglich, Infos bei VG Donaustauf

Information:

VG Donaustauf
Wörther Straße 5, 93093 Donaustauf
Telefon: 09403 95020
E-Mail: poststelle@vg-donaustauf.de
Internet: www.vg-donaustauf.de

Tourist-Information
Maxstraße 24, Donaustauf
Telefon: 09403 9552929
E-Mail: info@touristinfo-donaustauf.de
Internet: www.touristinfo-donaustauf.de

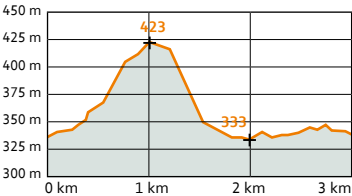


Rund um Tegernheim



Fellinginger Berg

Tour 1 : Mittelbergwanderung
ca. 3 km | ca. 1 Std.



Bei der Mehrzweckhalle (gute Parkmöglichkeiten) beginnt unsere Wan-

derung. Der Straße folgend, geht es Richtung Berg zur Station 1 des **Geo-Pfades**. Links, im Wald verborgen, sehen wir auf einer kleinen Anhöhe den ehemaligen **Tegernheimer Sommerkeller**. An der Gabelung halten wir uns links und biegen nach ca. 100 m rechts ab in den Bergweg. Wir folgen diesem in die Schlucht und wechseln rechts auf die Mittelbergseite. Auf dem schmalen Weg halten wir uns rechts, stets entlang des steil ansteigenden **Mittelberges** und lassen schließlich die letzten Häuser hinter

uns. Weiterhin rechts haltend, geht es einen steilen Waldweg hinauf bis zu einer Weggabelung. Dort sehen wir links einen Weg, der zwischen zwei Zäunen verschwindet. Wir nehmen den Weg rechter Hand. Nicht mehr so steil und jetzt in südlicher Richtung, erreichen wir nach wenigen Minuten den höchsten Punkt des Mittelberges (418 m). Wir wandern weiter nach Süden durch eine kleine Mulde und stehen auf dem Mittelberg. Noch wenige Schritte leicht bergab nach Südosten und wir gelangen zu zwei kleinen Bän-

ken, die zum Ausruhen einladen. Nach Osten in einer Schlucht verläuft unser Abstieg. Schon bald sehen wir wieder die ersten Häuser. Wir wandern rechts den Klöpfelweg entlang bis zur Straße Am Mittelberg. Dieser folgen wir bei der Gabelung rechts, immer am Mittelberg entlang – zuerst auf einer Teerstraße, dann auf einem hochgelegten Fußweg bis zur Tegernheimer Kellerstraße. Jetzt haben wir die Mehrzweckhalle schon im Blickfeld und erreichen nach wenigen Minuten wieder unseren Ausgangspunkt.

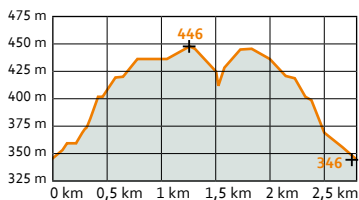


Blick auf Tegernheim



Geopfad

Tour 2 : Geopfad
Tegernheimer Schlucht
 ca. 3 km | ca. 1 Std.



Drei geologische Großeinheiten unterschiedlichen Alters treffen im Raum Tegernheim aufeinander. Der

markierte Wanderweg beginnt an der Tegernheimer Kellerstraße/Am Hohen Sand. Von dort folgen wir der Beschilderung und gelangen so zu den **7 Stationen entlang des Geopfades**, an denen wir Einblicke in die Erdgeschichte erhalten. Zusätzlich gibt es für junge Forscher drei Stationen – das Insektenhotel, einen Rastplatz mit Kletterspaß und einen Holzweg für kluge Köpfe. Gesamtwegstrecke von Station 1 bis 7 und zurück: 2,8 km. Kostenfreie Führungen in der Regel am zweiten Sonntag im Monat um 14.30 Uhr sowie weitere Führungen für Gruppen auf Anfrage. Infos bei Gemeinde Tegernheim erhältlich.

Charakteristik:

Zum Teil steile Wege, teils Wald- und Wiesenwege; Markierung mit eigenem Wandersymbol

Sehenswertes:

Tegernheimer Schlucht, Mittelberg

Einkehrmöglichkeiten:

Gaststätte Federl-Scheck, Telefon: 09403 538, Dienstag Ruhetag; Bella Tandoori (Tegernheimer Stuben), Telefon: 09403 9553-110 oder -109

Nahverkehr:

RVV-Linie 5

Parken:

Mehrzweckhalle Tegernheim

Information:

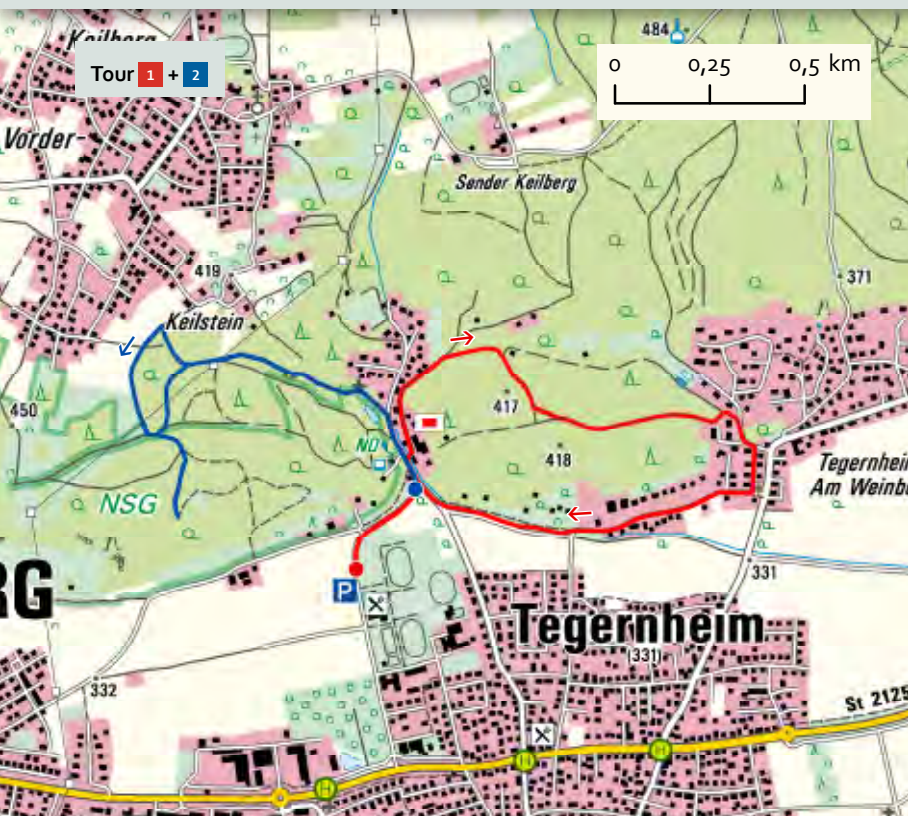
Gemeinde Tegernheim
Ringstraße 47, 93105 Tegernheim
Telefon: 09403 9520-0

E-Mail:

gemeinde.tegernheim@tegernheim.de

Internet: www.tegernheim.de

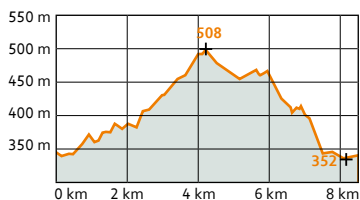
Wanderbroschüre erhältlich!



Rund um Wenzenbach

Tour 1

**Wenzenbach – Birkmühle –
Steinrinnen – Tradl – Wenzenbach**
ca. 8,5 km | ca. 2,5 Std.



Vom Rathaus folgen wir dem Radweg nördlich entlang der Schönberger Straße, wo er bei „Am Bahndamm“ (ab hier Markierung rotes Rechteck) rechts abzweigt und uns bis zum Anwesen Mühlenweg 26 führt. Dort zweigt der Weg rechts in den Wald

ab. Parallel zum Radweg wandern wir bis zum Wiesenrand und unter der ehemaligen Bahnstrecke (Brücke) durch bis zum Fall (kleines Wehr am Wenzenbach). Wir halten uns vor der Brücke rechts und gelangen nach ca. 70 m wieder auf den Radweg, der uns erst über und dann entlang des Wenzenbachs bis **Birkmühle** führt. Dort verlassen wir die Markierung und halten uns links, bis wir zum Birkenhof kommen, wo uns der Weg an der Birkenhof-Kapelle vorbeileitet. Geradeaus weiter, erreichen wir nach ca. 1 km **Steinrinnen**. Dort zweigt links ein Weg ab (Markierung grünes Rechteck), der uns leicht abfallend bis zum Wald nach Kalteck bringt. Bei der Lichtung verlassen wir die Markierung und halten uns rechts, bis links ein Hochbehälter erscheint, den wir



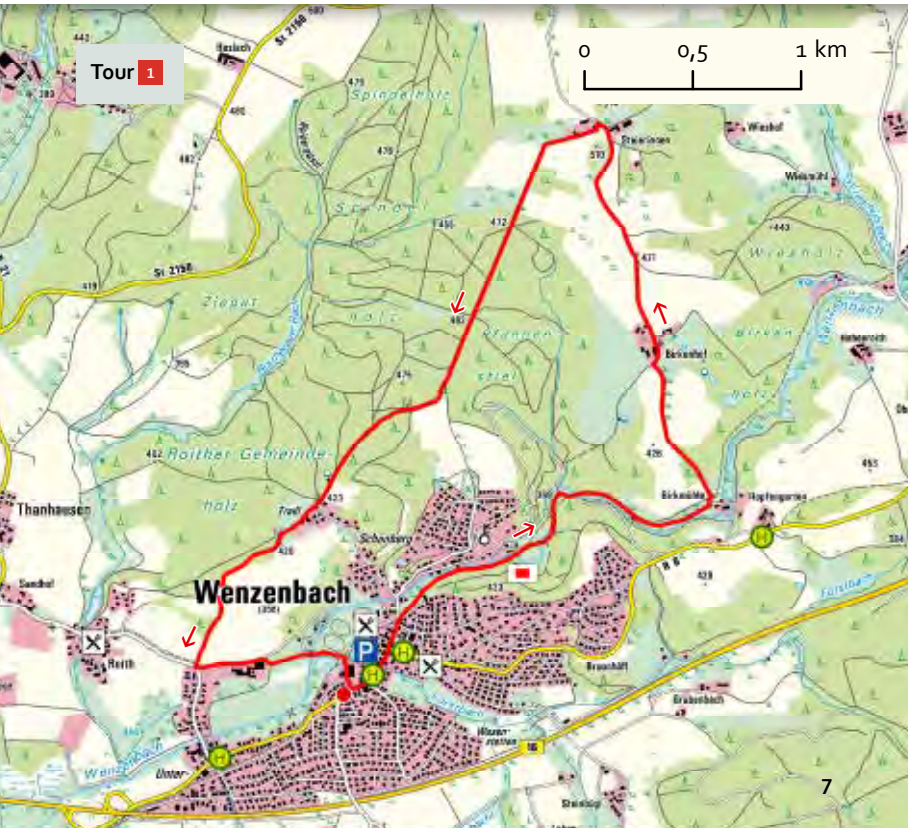
Schloss Schönberg

passieren und danach links dem Weg bis **Tradl** folgen. Von Tradl aus geht es Richtung Roith, links direkt am Funkmast vorbei, bis wir nach ca. 400 m an eine Gabelung kommen. Dort haben wir die Möglichkeit, rechts einen Abstecher zur **Boneder-Kapelle** zu machen. Geradeaus weiter geht's abwärts zum Roither Weg, den wir links entlang wandern und die Hauptschule passieren. Direkt nach der Schule zweigt rechts leicht abfallend ein Weg ab, dem wir nach ca. 30 m links folgen, bis wir den Edeka sehen. Dort wandern wir rechts, direkt am Edeka vorbei und gelangen geradeaus auf die Hauptstraße, wo sich rechter Hand unser Ausgangspunkt befindet.



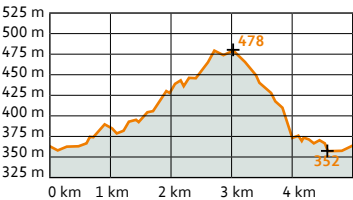
Das Grabenbachtal

Hinweis: Von der Boneder-Kapelle kann man auch über Roith und von dort über die Gemeindeverbindungsstraße zum Roither Weg gelangen.



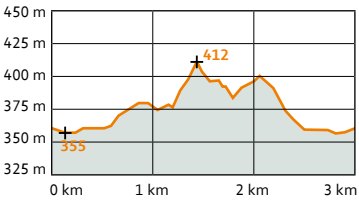


Tour 2
**Wenzenbach – Kalteck – Tradl –
Wenzenbach**
ca. 5 km | ca. 1,5 Std.



Vom Rathaus aus wandern wir gemäß Tour 1 bis zum Fall (kleines Wehr). Dort geht's links über die Holzbrücke, wo wir anschließend dem Weg geradeaus folgen. Nach einer Linkskehre (nach ca. 1 km) gelangen wir zum Waldrand mit Sicht zum Baugebiet Schönberg. Wir halten uns rechts am Waldrand entlang, wo uns der ansteigende Weg nach **Kalteck** führt. Dort wandern wir links zum Hochbehälter, den wir passieren und gelangen geradeaus weiter nach **Tradl**. Hier geht's links die steil abfallende Teerstraße (Waldheimweg) entlang, bis rechts die Waldstraße abzweigt. Am Ende der Straße geht's rechts über den Roitherweg an den Tennisanlagen vorbei. Danach nehmen wir links den nächsten Abzweig, wo uns der Weg durch das Sportgelände bis zum Edeka führt. Von dort gelangen wir geradeaus zum Ausgangspunkt zurück.

Tour 3
**Wenzenbach – Schönberg –
Wenzenbach**
ca. 3 km | ca. 1 Std.



Vom Rathaus geht es auf dem Radweg vorbei an der alten Gemeinde (Schönberger Straße 8), über den Wenzenbach, bis rechts von der Schönberger Straße der Mühlenweg abzweigt. Wir folgen diesem vorbei am Schloss bis zur Gabelung, kurz vor der ehemaligen Mühle (Mühlenweg 24). Hier folgen wir dem Weg links in den Wald, wo wir uns stets links halten, um ihn beim Talblick am **Schönberg** zu verlassen. Geradeaus auf der Teerstraße (Am Schloß) gelangen wir durch den Burghof zur Schönberger Straße. Dort geht es über die Lindenallee, an deren Ende geradeaus ein Weg links entlang am Wiesenrand führt, abwärts zum Waldheimweg. Von dort gelangen wir rechts über die Schönberger Straße wieder zu unserem Ausgangspunkt zurück.
Tipp: **Schönberg-Rundweg**, Länge 3,5 km, markiert; Infos: Gemeinde Wenzenbach (rechter QR-Code)

Charakteristik:

Wald-, Teer- und Wiesenwege

Sehenswertes:

Schloss Schönberg, Boneder-Kapelle, Birkenhof-Kapelle, schöner Spielplatz am Dorfweiher (Tour 2)

Einkehrmöglichkeiten:

Gaststätte Osteria dei Vini, Telefon: 09407 30604; Gasthaus Bucher, Roith, Telefon: 09407 1353, Mittwoch Abend + Sonntag geöffnet; Gasthaus Zum Kneißl, Telefon: 09407 8119707, Montag + Dienstag Ruhetag; Gaststätte Minigolf, Telefon: 0151 55298345, Donnerstag Ruhetag

Nahverkehr:

RVV-Linie 34

Parken:

Sportplatz Wenzenbach

Information:

Gemeinde Wenzenbach

Hauptstraße 40, 93173 Wenzenbach

Telefon: 09407 3090

E-Mail: gemeinde.wenzenbach@wenzenbach.de

Internet: www.wenzenbach.de



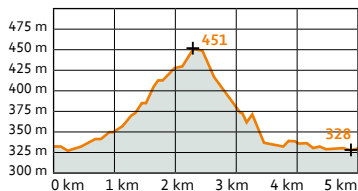
Rund um Wiesent



Im Garten des Nepal-Himalaya-Pavillon

Nepalweg

ca. 5 km | ca. 1,5 Std.



Ausgangspunkt ist der malerische Dorfplatz vor dem **Schloss**. Wir wandern am Schloss entlang und folgen bei der Gabelung links der Frauenzeller Straße für ca. 700 m (ortsauwärts). Kurz vor Erreichen der Umgehungsstraße folgen wir rechts einem Flurbereinigungsweg, welcher nach knapp 200 m in die Umgehungsstraße mündet, der wir ein kurzes Stück folgen. Bei der nächsten Abzweigung (Hinweisschild: Fußweg zum Nepal-Himalaya-Pavillon) biegen wir rechts ab und wandern auf einer geteerten Straße zum Wald. Wir folgen dieser weiter bis zum Ausgangs-

bereich des **Nepal-Himalaya-Pavillons** (Besichtigung empfehlenswert!). Von dort führt neben der Straße rechts ein naturbelassener Verbindungsweg zum oberen Parkplatz (P2). An dessen nördlichem Ende wandern wir rechts am Zaun entlang auf einem Pfad, weiter in den Wald. Nach knapp 200 m erreichen wir einen Waldweg, dem wir nach rechts für ca. 300 m bergab folgen, bis wir an eine Forststraße gelangen. Hier halten wir uns links und folgen der Straße immer abwärts, bis wir nach ca. 500 m auf eine geteerte Ortsverbindungsstraße treffen. Wir marschieren hier rechts weiter und erreichen über den Wiesenter Ortsteil **Waffenschmiede**, immer geradeaus weiter, wieder unseren Ausgangspunkt am Dorfplatz.

Infos zum Nepal-Himalaya-Pavillon:

Als eines der schönsten und am aufwändigsten errichteten Bauwerke zier- te der Nepal-Himalaya-Pavillon einst die Expo 2000 in Hannover. 2003 wurde er auf der Martiniplatte in Wiesent

Charakteristik:

Teer- und Waldwege,
Flurbereinigungsweg

Sehenswertes:

Nepal-Himalaya-Pavillon
(Öffnungszeiten: 1. Mai bis 3. Oktober
Sonntag 13–18 Uhr, Montag 13–
17 Uhr, 1. Samstag im Monat sowie
alle Samstage im August und feiertags
13–17 Uhr), www.nepal-himalaya-pavillon.de

Einkehrmöglichkeiten:

Schlosscafé Lintelo Wiesent, Telefon:
09482 3300, Dienstag + Mittwoch
18–24 Uhr, Freitag 18–1 Uhr, Samstag
14–1 Uhr, Sonntag + Feiertage 10–23
Uhr; Gaststätte Schellerer, Telefon:
09482 2169, Dienstag Ruhetag;
Reiterstüberl Gestüt Waffenschmiede
Telefon: 0170 8331820, Dienstag

Ruhetag; Gasthaus Liebl,
Telefon: 09482 2546

Nahverkehr:

RVV-Linie 5

Parken:

Rathaus, Bachgasse

Information:

Gemeinde Wiesent
Bahnhofstraße 1, 93109 Wiesent
Telefon: 09482 909580
E-Mail: gemeinde.wiesent@realrgb.de
Internet: www.wiesent.de

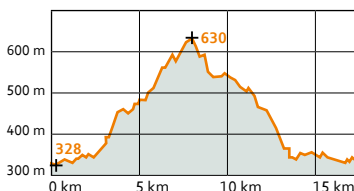
*Tipp: Buch „Flurdenkmäler“ bei der
Gemeinde Wiesent erhältlich!*



originalgetreu wieder aufgebaut. Der Nepal-Himalaya-Pavillon ist auf der ganzen Erde das einzige Gebäude, das in einem Bauwerk religiöse Schreine der Hinduisten und Buddhisten, also Tempel (quadratisch) und Stupa (rund), verbindet. Ein 1.500 m² großer natürlicher Wasserteich liegt am Pavilloneingang. Im Wasser schwimmende Seerosen sowie auch die bunten Blumenbeete entlang des Rundweges ziehen die Aufmerksamkeit auf sich. Die Hauptattraktion des Meditationsgartens ist eine 3 m hohe Steinstatue des „Stehenden Budhas“, die den Garten aus einem erhöhten bunten Blumenbeet überblickt. Der Pavillon ist internationale Begegnungsstätte und Zentrum der Völkerverständigung.

Achtung: Hunde dürfen nicht auf das Gelände mitgenommen werden!

**Wiesent – Ettersdorf –
Fürstlicher Thiergarten –
Frauenzell – Wiesent**
ca. 17,5 km | ca. 5 Std.



Ausgehend vom **Wiesenter Dorfplatz** wandern wir auf der Frauenzeller Straße und weiter über den Ettersdorfer Weg, entlang des Bächleins, nach **Ettersdorf**. Dort gehen wir weiter zum Eingang des **Fürstlichen Thiergartens**, vorbei an der Kastanienallee und dem Schleusentor. Wir bleiben auf dem geschotterten Hauptweg, der sich vorbei an Lichtungen und Hochwäldern in Richtung Norden schlän-

gelt. Nach etwa 3 km, am höchsten Punkt des Weges, erreichen wir eine Wegekreuzung mit dem Namen Palmbaum. An dieser Kreuzung biegen wir rechts ab und wandern nach etwa 500 m wieder rechts eine Steigung hinauf. Wir kommen dann an einem Schutzengelmarterl vorbei. Weiter geht es auf dem Hauptweg geradeaus bergab, bis wir schließlich wieder ein Schleusentor passieren und den Wald verlassen. Über die Straße Fischbehälter erreichen wir den westlichen Ortsrand von **Frauenzell**. Gleich neben der Dorfschänke steht die bekannte und schön ausgestaltete Wallfahrtskirche. Der Hauptstraße durch Frauenzell folgend, wandern wir weiter in Richtung Süden (Markierung rotes Rechteck) und kommen am Ortsteil Hermannsöd vorbei. An dieser Stelle genießen wir einen herrlichen Blick ins Donautal und in den umliegenden Vorwald. Ca. 200 m nach diesem Ortsteil biegen wir rechts in den Wald ab. Wir folgen dem Weg geradeaus weiter und kommen dann an den rechts neben dem Weg gelegenen Weihern vorbei. Der Wanderweg windet sich in östlicher Richtung zum Höllbachtal hinab. Nach etwa 1,5 km gelangen wir zur Verbindungsstraße Dietersweg–Wiesent. An dieser Stelle gehen wir links und folgen der Teerstraße für ca. 350 m. Nach der Höllbachbrücke wandern wir rechts und gleich nach der nächsten Brücke nochmals rechts weiter. Wir folgen dem Weg am Waldrand des Höllbachtals in südlicher Richtung. Nach ca. 2 km kommen wir zum Wiesenter Ortsteil Petersberg, wo wir kurz vorher die Markierung verlassen. Von dort führt uns der Wanderweg rechts über die Petersberger Straße zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Streckeninformation

Charakteristik:

Wald- und Schotterwege, komplette Strecke ist für Kinderwagen geeignet.

Sehenswertes:

Schöne Aussicht ins Donautal,
Fürstlicher Thiergarten,
Wallfahrtskirche Frauenzell

Einkehrmöglichkeiten:

Gaststätte Schellerer, Telefon: 09482 2169, Dienstag Ruhetag; Schlosscafé Lintelo Wiesent, Telefon: 09482 3300, Dienstag + Mittwoch 18–24 Uhr, Freitag 18–1 Uhr, Samstag 14–1 Uhr, Sonn- + Feiertag 10–23 Uhr);
Reiterstüberl Gestüt Waffenschmiede, Telefon: 0170 8331820, Dienstag Ruhetag; Gasthaus Liebl, Telefon: 09482 2546

Nahverkehr:

RVV-Linie 5

Parken:

Rathaus, Bachgasse

Information:

Gemeinde Wiesent

Bahnhofstraße 1, 93109 Wiesent

Telefon: 09482 909580

E-Mail: gemeinde.wiesent@realrgb.de

Internet: www.wiesent.de

Tip: Buch „Flurdenkmäler“ bei der Gemeinde Wiesent erhältlich!

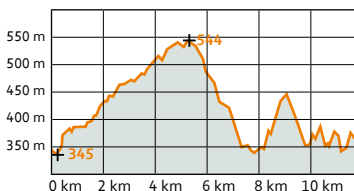


Rund um Wörth a. d. Donau



Schloss Wörth

Tour 1 Wörth a. d. Donau –
Hungersacker – Hofdorf –
Tiefenthal – Wörth a. d. Donau
ca. 12 km | ca. 3,5–4 Std.



Wir starten in der Straße am Weinberg in **Wörth/Hungersdorf** und folgen der Markierung Nr. 1 über die Wellerbachstraße Richtung Norden. Der Weg führt dann mit leichter Steigung etwa 3 km entlang des Wellerbachtales

nach **Hungersacker**. Etwa 800 m nach Hungersacker biegen wir, der Markierung 1 weiter folgend, scharf rechts und nach ca. 300 m links ab Richtung Bankerlberg. Von dort führt uns der abfallende Weg auf einer Länge von ca. 1 km nach **Hofdorf**. Um durch den Ort zu spazieren, folgen wir weiterhin dem Weg Nr. 1 und gelangen so zur Ortsmitte. Vorbei an der Kirche geht es entlang des Morgensternwegs ortsauswärts. Der Markierung 1 links folgend, erreichen wir nach ca. 2 km **Tiefenthal** (Burgkapelle St. Ulrich und Wolfgang). Schließlich führt uns die Wanderung nach ca. 1 km wieder zu unserem Ausgangspunkt **Wörth/Hungersdorf** zurück.

Streckeninformation

Charakteristik:

Meist Feld- und Waldwege mit herrlichen Ausblicken; Tour 1: Markierung mit eigenem Symbol

Sehenswertes:

Tour 1: Burgkapelle St. Ulrich und Wolfgang Tiefenthal
Tour 2: Wildromantisches Höllbachtal, Ruine Heilsberg, Schloss Wörth und Wiesent

Einkehrmöglichkeiten:

Gasthof Butz, Telefon: 09482 9510, Montag ab 14 Uhr Ruhetag; Gasthof Geier, Telefon: 09482 2250, Mittwoch Ruhetag; Rathauscafé Rösch, Telefon: 09482 9091430, Dienstag + Mittwoch Ruhetag, Gruppen bitte Voranmeldung; Gasthof Stadlbauer, Hungersacker, Telefon: 09482 1737, auf Anfrage; Gasthof Pflamminger, Hofdorf, Telefon: 09482 1770, von September bis April Montag Ruhetag; Reiterstüberl Gestüt Waffenschmiede, Wiesent, Telefon: 0170 8331820, Dienstag Ruhetag;

weitere Gastronomie in Wiesent siehe unter Wandertouren „Rund um Wiesent“

Nahverkehr:

RVV-Linie 5
Tour 1: Haltestelle Wörth/Tankstelle
Tour 2: Haltestellen in Wörth oder Wiesent

Parken:

Tour 1: Pendlerparkplatz an der Straubinger Straße
Tour 2: Festplatz in der Gschwelltalstraße (hinter dem Hallenbad) oder Ortszentrum Wiesent

Information:

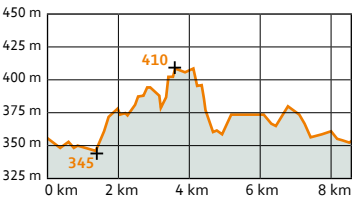
Stadt Wörth a. d. Donau
Rathausplatz 1
93086 Wörth a. d. Donau
Telefon: 09482 9403-0
E-Mail: info@vg-woerth-brennberg.de
Internet: www.stadt-woerth.de



Rund um Alteglofsheim und Thalmassing



Tour 1 :
Thalmassing – Neueglofsheim und zurück
ca. 8,5 km | ca. 2–2,5 Std.



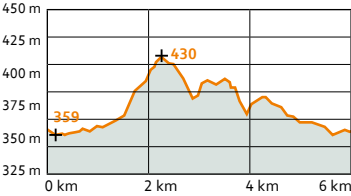
Ausgangspunkt ist der **Regenrückhalteteich** an der Hauptstraße am östlichen Ortsausgang von **Thalmassing**. Südlich des Teiches verläuft links der Weg (Markierung T 10 beachten), dem wir bis kurz vor Beginn des Waldes folgen. Hier wandern wir links entlang des Feldwegs (nach 200 m rechts-

links) bis zur Thalmassinger Straße. Dort bleiben wir auf dem Feldweg (rechts) und wandern geradeaus bis zu einer Gabelung. An dieser geht's links und beim nächsten Abzweiger rechts weiter. Für ca. 2 km marschieren wir immer geradeaus, bis wir schließlich **Neueglofsheim** mit der **Wolfgangseiche** erreichen. Wir wandern durch den Ort, am **Schloss Haus** vorbei und queren rechter Hand bei der Sandbachbrücke die Kreisstraße. Der Feldweg führt uns rechts, entlang von Feldern, zu einer Gabelung, an der wir rechts weiterwandern und nach **Thalmassing** gelangen. Dort folgen wir der Straße geradeaus, bis diese in die Hauptstraße mündet, welche uns zurück zum Ausgangspunkt führt.



Blick auf Schloss Haus in Neueglofsheim

Tour 2 :
Alteglöfsheim – Schloss Haus
(Neueglöfsheim) und zurück
ca. 6 km | ca. 1,5 Std.



Vom Kirchplatz **Alteglöfsheim** gehen wir links, um anschließend über die

Jahnstraße zum alten Fußballplatz zu gelangen. Dort folgen wir der Straße aus dem Ort bis zur Gabelung im Wald. Hier biegen wir rechts ab und erreichen nach ca. 500 m einen Forstweg. Diesem folgen wir geradeaus und kommen zur **1.000-jährigen Eiche** in Neueglöfsheim. Von dort geht es rechts am **Schloss Haus** vorbei, immer geradeaus. Ca. 500 m weiter erreichen wir eine Gabelung, an der wir dem Weg rechts folgen. Am Ortseingang gelangen wir links über den Dreifaltigkeitsweg und die Lindenstraße wieder zu unserem Ausgangspunkt zurück.



Schloss Alteglöfsheim

Charakteristik:

Gut begehbare Feld- und Waldwege

Tour 1: Markierung mit eigenem
Wandersymbol 

Tour 2: für Kinderwagen geeignet

Sehenswertes:

Tour 1: Schloss Haus, 1.000-jährige
Wolfgangseiche, schöner Spielplatz
an der Strecke in Thalmassing

Tour 2: zusätzlich Schloss
Alteglöfsheim, Waldlehrpfad/
Trimm-dich-Pfad

Einkehrmöglichkeiten:

Tour 2: Gaststätte Hardev,
Alteglöfsheim, Telefon: 0160
93944948, Dienstag Ruhetag;
Leo Bistro-Cafe-Bar, Alteglöfsheim,
Telefon: 09453 3109747, Montag
Ruhetag

Nahverkehr:

Tour 1: RVV-Linie 20, 21, 24

Tour 2: RVV-Linie 21, 24

Parken:

In Thalmassing, Alteglöfsheim

Information:

Gemeinde Thalmassing

Kirchweg 1, 93107 Thalmassing

Telefon: 09453 99340

E-Mail: gemeinde.thalmassing@realrgb.de

Internet: www.thalmassing.de

VG Alteglöfsheim

Bahnhofstraße 10,

93087 Alteglöfsheim

Telefon: 09453 9310

E-Mail: vg.alteglöfsheim@realrgb.de

Internet: www.vg-alteglöfsheim.de

Tipp: Wanderbroschüre erhältlich!



Rund um Aufhausen

**Rundwanderweg zwischen
Donautal und dem Tal der
Großen Laber**
ca. 10,5 km | ca. 2,5 Std.



An der Kreuzung bei der Ausflugsgaststätte **Haid** biegen wir links ab und wandern die Römerstraße entlang. Nach 1,5 km folgen wir dem Weg links durch Auwälder und ein Landschaftsschutzgebiet mit Naturdenkmälern bis Mittermühle. Dort wandern wir rechts und gelangen über ebene Feldflure in den Ortsteil **Irnkofen**. An der Gabelung geht's links zur Staatsstraße, welcher wir nach Querung für ca. 150 m folgen, um beim nächsten Abzweig links weiterzuwandern. Wir marschieren in Richtung Norden über eine Anhöhe auf den markanten Höhenrücken zwischen dem **Tal der Großen Laber** und dem **Donautal**. Nach ca. 800 m zweigt ein Weg scharf links ab, der uns direkt zum Aussichtspunkt „Scharing“ führt. Dieser bietet uns eine herrliche Rundumsicht mit Infotafeln: im Norden die Silhouette der Vorberge des Bayerischen Waldes

und der Donaubogen von Regensburg Richtung Osten bis hin zum sogenannten Bogenberg). Ebenso bietet sich ein schöner Blick auf die **Stadt Regensburg**. Über diesen Weg gelangen wir zum Ortsteil **Petzkofen**. Dort überqueren wir die Kreisstraße und wandern weiter geradeaus, wieder hinauf zu einem neuen Aussichtspunkt. Links gelangen wir zur Ortsmitte, wo es neben einer Einkehr auch die Möglichkeit zur Besichtigung der **Wallfahrtskirche Maria Schnee** und der **Pfarrkirche St. Bartholomäus** aus dem Jahre 889 n. Chr. gibt. (Bei Voranmeldung im Pfarrbüro besteht die Möglichkeit zu einer Kirchenführung in der Wallfahrtskirche.) Wir wandern rechts die Seidenbuschstraße entlang, um nach ca. 200 m erneut rechts in die Triftlfinger Straße einzubiegen. Dort gelangen wir links auf die höchste Erhebung in dieser Gegend. Exakt 401,5 m bieten uns wieder eine herrliche Rundumsicht über die Hügellandschaft des südöstlichen Landkreises Regensburg. Der Weg führt uns südlich zurück nach Aufhausen, wo wir über die Seidenbuschstraße und den Etzweg den Ort verlassen. Am Ende der Straße halten wir uns links und wandern rechts am Sportgelände vorbei, über die Große Laber. Die Straße führt uns durch Auwiesen direkt zu unserem Ausgangspunkt zurück (hier Einkehr möglich).

Streckeninformation

Charakteristik:

Herrliche Rundumsicht über die Hügellandschaft des südöstlichen Landkreises, Wegverlauf meist abseits befahrener Verkehrsstraßen; Markierung mit eigenem Wandersymbol

Sehenswertes:

Wallfahrtskirche Maria Schnee, Pfarrkirche St. Bartholomäus, Stiftungstgasthof

Einkehrmöglichkeiten:

Gaststätte Helm-Fischer, Haid, Telefon: 09454 352, Montag Ruhetag; Stiftungstgasthof Aufhausen, Telefon: 09454 9495000, Mittwoch Ruhetag

Nahverkehr:

RVV-Linie 21, 23

Parken:

Großparkplatz beim Festplatz

Information:

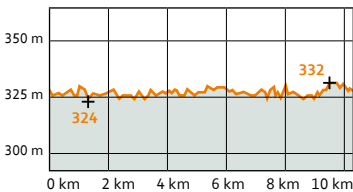
Gemeinde Aufhausen, VG Sünching
Schulstraße 26, 93104 Sünching
Telefon: 09480 9380-0
E-Mail: poststelle@vg-suenching.de
Internet: www.gemeinde-aufhausen.de

Katholisches Pfarramt Aufhausen
Bischof-Rudolf-Graber-Straße 2
93089 Aufhausen
Telefon: 09454 9490530



Rund um Barbing

**Wandern im Donaubogen
zwischen Sarching und Friesheim**
ca. 10,5–11,5 km | ca. 2,5–3 Std.



Naturdenkmal Rinsen

Ausgangspunkt der Tour ist der westlichste Punkt **am Rinsen bei Sarching**. Wir wandern ca. 400 m nach Norden bis zum kleinen Wäldchen, umgehen dieses links herum und wandern dann rechts Richtung Donau. Am Donaudamm (alternativ parallel auf dem Weg beim Wassergraben) geht es Richtung **Friesheim** weiter. Vor Friesheim passieren wir naturgeschützte Altwässer und Biotope mit seltener Tier- und Pflanzenwelt, ehe wir das **Europadenkmal** an der Bootsanlegestelle Friesheim (einem der ältesten Fischerdörfer der Oberpfalz) erreichen. Hier halten wir uns halblinks und gehen bis zur ehemaligen **Marienwallfahrtskirche Friesheim**. Wir gehen um die Kirche rechts herum und machen auf der Hauptstraße kehrt. Im Ort wandern wir an alten Bauernhäusern mit schmiedeeisernen Zäunen und dem Dorfplatz vorbei, auf welchem der Dorfbrunnen zu einer kurzen Pause einlädt. Anschließend geht's wieder ortsauswärts. Wir folgen dem etwa

500 m langen Radweg, überqueren dann die Kreisstraße rechter Hand und wandern zum **Sarchinger See**. Dort folgen wir der am See entlanglaufenden Straße weiter oder wandern in südlicher Richtung um den See (plus ca. 1 km). Etwa 400 m nach dem See biegt rechts ein breiter asphaltierter Weg ab. Wir marschieren diesen ca. 300 m entlang, um dann links Richtung **Sarchinger Rinsen** abzubiegen. An der nächsten Gabelung (nach ca. 200 m) geht's wieder links und somit am Südufer des Rinsen entlang. Dort wartet ein gut ausgestatteter Spielplatz auf Kinder. Wir folgen der Unteren Dorfstraße, bis es rechts in die Rinsenstraße geht und biegen anschließend wieder rechts in die Schmiedgasse ab. An deren Ende wartet eine Steinterrasse und ein **herlicher Aussichtssteig auf dem Rinsen** mit Blick auf die Walhalla. Zum Abschluss bietet sich die Stärkung in einem Wirtshaus mit schönem Biergarten an, ehe wir über die Rinsenstraße wieder zu unserem Ausgangspunkt zurückkehren.

Streckeninformation

Charakteristik:

Bequemer Weg entlang der Donau und der Altwässer bei Friesheim, zurück über den Sarchinginger See und den Sarchinginger Rinsen; geeignet für Familien/Kinderwagen

Sehenswertes:

Aussichtssteg mit Blick auf die Walhalla am Sarchinginger Rinsen, Europadenkmal am Donaudamm bei Friesheim, Friesheimer Dorfbrunnen, Sarchinginger Weiher

Einkehrmöglichkeiten:

Landgasthof Geser, Sarching, Telefon: 09403 9559310, Dienstag Ruhetag;
Haus der Vereine, Friesheim, Telefon: 09403 4292, für Wandergruppen nach Vereinbarung geöffnet

Nahverkehr:

RVV-Linie 33 (nicht sonntags)

Parken:

Bei Ausgangspunkt Markierung, alternativ beim Sarchinginger See oder Kirche Friesheim

Information:

Gemeinde Barbing
Kirchstraße 1, 93092 Barbing
Telefon: 09401 9229-0
E-Mail: gemeinde@barbing.de
Internet: www.barbing.de

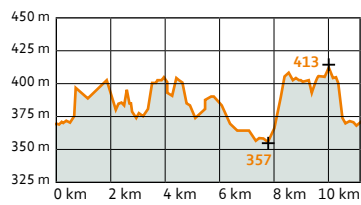


Rund um Hagelstadt



Blick auf Untersanding

Tour 1 Hagelstadt – Höhenberg – Untersanding – Hagelstadt
ca. 11,5 km | ca. 3 Std.



Vom Bahnhof **Hagelstadt** geht's südlich zum Ehweg, dem wir rechts folgen. Ortsauswärts wandern wir vorbei an zwei Weihern, die sich zu einmaligen **Biotopen** entwickelt haben. Hier hat sich eine große Anzahl zum Teil seltener Tier- und Pflanzenarten ange-

siedelt. Ca. 200 m nach den Weihern, zu Beginn des Waldes, führt uns links ein Feldweg zur Kreisstraße R 10. Wir überqueren diese und folgen ihr links für ca. 100 m, um anschließend rechts den Feldweg entlangzuwandern. Der Weg führt uns weiter zum Moosholz, wo wir am Ende des Weges dem Waldrand rechts folgen. Nach 900 m queren wir rechts den Moosgraben und marschieren links am Rand des Waldes entlang direkt nach **Höhenberg**. Der Weg führt im Bereich eines Bienenhauses weiter über die ehemalige Hausmülldeponie der Gemeinde Hagelstadt, die rekultiviert ist und sich wieder in die Landschaft einfügt. Eine Sehenswürdigkeit ist die unter Denkmalschutz stehende, ehemalige **Wehrkirche Mariä Heimsuchung** in

Höhenberg. Am Ende von Höhenberg halten wir uns stets rechts (Markierung Wolfgangsweg), bis uns der Weg durch den Wald (Mittlerer Frauenholz) führt. Am Ende des Feldweges marschieren wir links nach **Untersanding**, wo wir kurz vorm Ortseingang die Markierung verlassen und dem Weg rechts folgen, der uns nach 600 m links hinab zur Kreisstraße R 10 führt. An der Kreuzung wandern wir rechts zur **1.000-jährigen Wolfgangseiche** nach **Schloss Haus**. Auf einer Trasse (alter Fußweg zur Bahn) geht's halb-rechts in den Wald und nach 200 m erneut rechts bergauf. Nach 500 m erreichen wir links den Weg, der uns bis nach **Hagelstadt** und zu unserem Ausgangspunkt zurückführt.



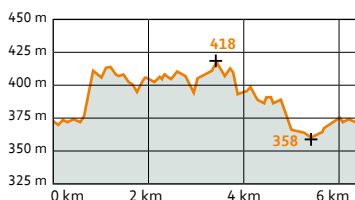
Wolfgangseiche





Blick auf Schloss Haus in Neueglofsheim

Tour 2 Hagelstadt – Neueglofsheim – Hagelstadt
ca. 6,5 km | ca. 1,5–2 Std.



Der Weg führt vom Bahnhof **Hagelstadt** südlich zum Eheweg, dem wir rechts ortsauswärts folgen. Ca. 1,5 km nach Hagelstadt zweigt in einer Linkskurve rechts ein Weg durch den Wald ab. Wir folgen diesem, halten uns am Ende bei der Gabelung links und gelangen nach **Neueglofsheim** (Schloss Haus) zur **1.000-jährigen Wolfgangseiche**. Bei dieser kürzesten fußläufigen Verbindung nach

Schloss Haus handelt es sich um den alten Fußweg zur Bahn. Bei der Wolfgangseiche bietet sich eine Rast in herrlicher Lage mit guter Aussicht an. Wieder zurück bis zur Gabelung geht es diesmal geradeaus weiter über die Grunnerwiese und vorbei an dem während des zweiten Weltkrieges im Wald versteckten **Messerschmittwerk**. Dort wurden Flugzeuge in der Tarnung des Waldes gebaut. Das Werk blieb unentdeckt und wurde erst nach dem Krieg zerstört. Der Weg verläuft ab der Grunnerwiese entlang eines in der Nähe verlaufenden kleinen Grabens, der kurz vor **Hagelstadt** (nach knapp 2 km) zu einem Weiher aufgestaut ist. Kurz darauf erreichen wir die Bundesstraße 15, welche wir überqueren, um dem auf der gegenüberliegenden Seite verlaufenden Geh- und Radweg rechts direkt nach Hagelstadt und zurück zu unserem Ausgangspunkt zu folgen.

Streckeninformation

Charakteristik:

Tour 1: Gut ausgebaute Feldwege

Tour 2: Zu 75 Prozent Waldwege

Sehenswertes:

Tour 1: Schloss Haus, 1.000-jährige Wolfgangseiche, Biotope mit großer Anzahl von Tier- und Pflanzenarten, ehemalige Wehrkirche Mariä

Heimsuchung in Höhenberg

Tour 2: Schloss Haus, 1.000-jährige Wolfgangseiche, ehemaliges

Messerschmittwerk

Nahverkehr:

Bahnanbindung nach Hagelstadt;

RVV-Linie 21, 24

Parken:

Westlich und östlich des Bahnhofes

Information:

Gemeinde Hagelstadt

Gailsbacher Straße 1

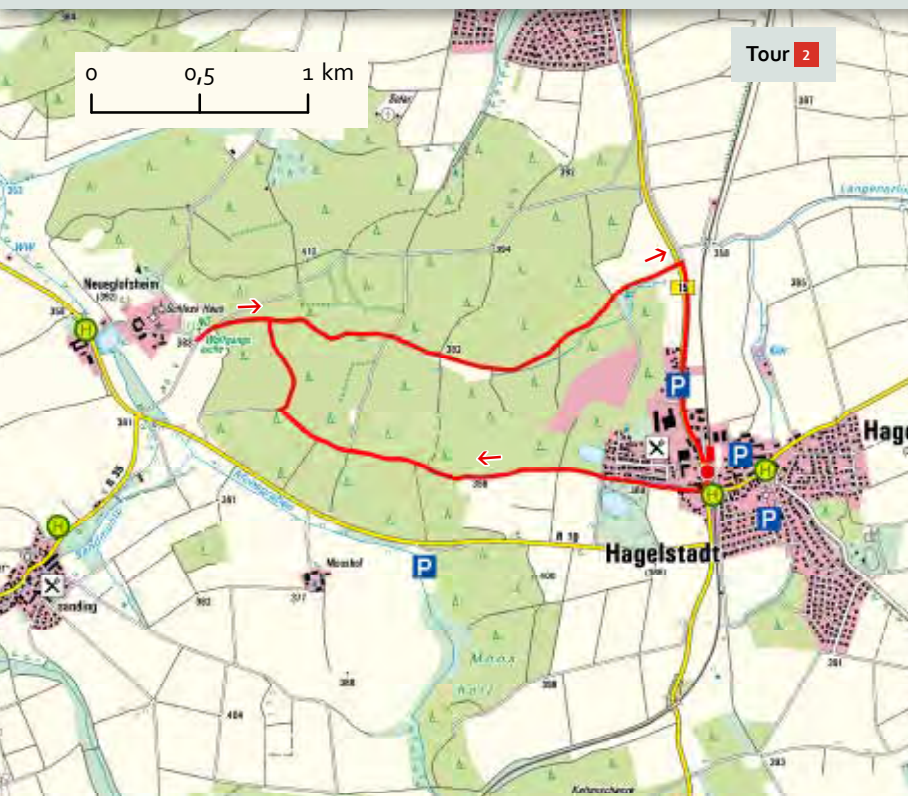
93095 Hagelstadt

Telefon: 09453 996099

E-Mail: gemeinde@hagelstadt.de

Internet: www.hagelstadt.de

Tipp: Wanderbroschüre erhältlich!



Rund um Obertraubling



Bei Oberhinkofen

**Obertraubling – Piesenkofen –
Naturlehrpfad – Oberhinkofen
und zurück** 
ca. 7,5 km | ca. 2 Std.



Am **Apisbrunnen beim Rathaus** beginnt unsere Wanderung: Wir überqueren die Straße, wenden uns nach rechts und biegen nach der Schwemme links in die Mühlfeldstraße ab. Dieser folgen wir bis zum Feldweg nach **Piesenkofen**. Wir wandern geradeaus weiter am Friedhof vorbei. Am Ende des Martinsweges geht's rechts zur Kreisstraße, die wir überqueren.

Anschließend marschieren wir links weiter bis zur Ampel. Dort kreuzen wir die Straße und wandern am Litzelbach bis zu Beginn des **Naturlehrpfades**. Gemütlich folgen wir dem Lehrpfad bis zum Ende und gelangen weiter am Litzelbach entlang nach **Oberhinkofen**. Hier halten wir uns bei der Hauptstraße rechts und wandern am Heimatmuseum vorbei bis zum Kreisel. Dort queren wir rechter Hand geradeaus die Straße und passieren den Spielplatz, der Kinder zu einem Besuch einlädt. Rechts zweigt die Waldstraße ab, die am Ende in einen Feldweg mündet. Nach der Streuobstwiese nehmen wir rechts den Feldweg, der uns geradewegs nach **Obertraubling** führt. Von hier hat man einen schönen Blick auf Obertraubling und die Vorberge. Am Ende der Straße, nach ca. 2,5 km, gelangen wir rechts über die Regensburger Straße zu unserem Ausgangspunkt zurück.

Charakteristik:

Entlang des Litzelbachs, Teer-, Feld- und Waldwege

Sehenswertes:

Apisbrunnen beim Rathaus
Obertraubling, Heimatmuseum
Oberhinkofen (jeden 2. Sonntag
im Monat von 14–16 Uhr geöffnet),
Streuobstwiese, Naturlehrpfad

Einkehrmöglichkeiten:

Gasthof Stocker, Obertraubling,
Telefon: 09401 50045, Samstag
Ruhtag, Sonntag ab 17 Uhr
geöffnet; Gasthof Stadlerwirt,
Piesenkofen, Telefon: 09401 9128382,
Montag Ruhtag; Gasthof Weitzer,
Oberhinkofen, Telefon: 09401 5685,
Montag Ruhtag

Nahverkehr:

Bahnanbindung nach Obertraubling
Linie 930, 880; RVV-Linie 30, 31, 25,
24, 23, 22, 21, 20; Haltestelle Kirche

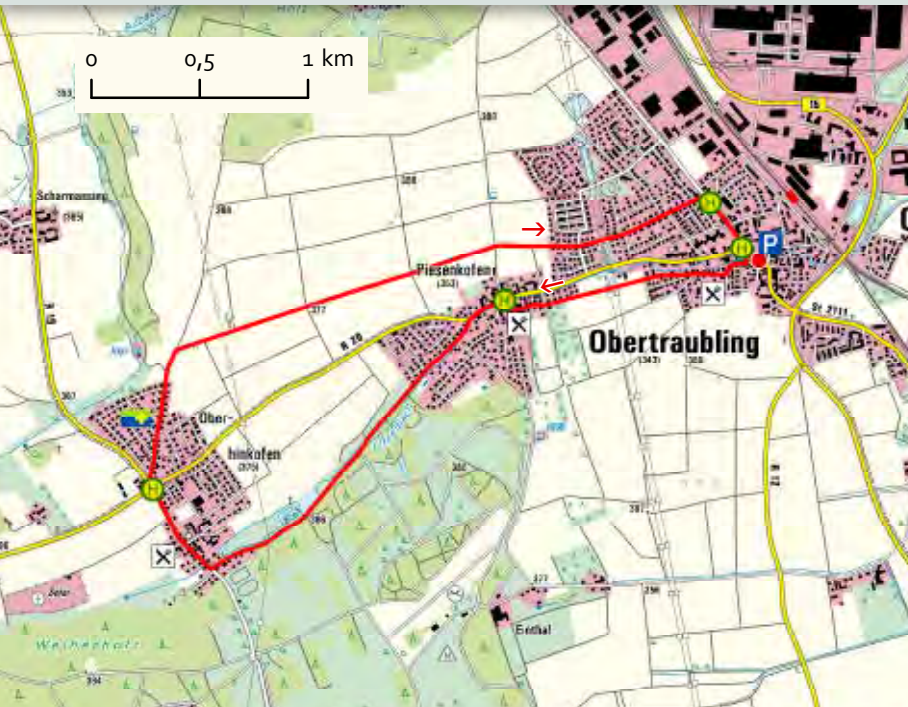
Parken:

Rathaus Obertraubling

Information:

Gemeinde Obertraubling
Josef-Bäumel Platz 1
93083 Obertraubling
Telefon: 09401 96010
E-Mail: poststelle@obertraubling.de
Internet: www.obertraubling.de

*Tipp: Rad- und
Wanderführer erhältlich!*



Rund um Pentling

Max-Schultze-Steig
ca. 6 km | ca. 1,5–2 Std.



Wir erreichen den Max-Schultze-Steig von Pentling (Hauptstraße) her kommend über den Reiterweg, an dessen Ende wir auf einen Feldweg gelangen. Wir halten uns links und erreichen hinter der sogenannten „Bäreschlucht“ die Anhöhe „Zur Schönen Aussicht“ mit der ersten Sitzgelegenheit. Von dort können wir weit in das Donautal hinabblicken und bei schönem Wetter die „Zwei-Brücken“ und „Wies’baden“ erkennen. Weiter geht es entlang teils pfadartiger Wege. Nach dem Fohlenhof geht’s links und oberhalb der Anwesen der Donautalstraße vorbei, wo wir auf die Markierung rotes Rechteck treffen. Diese führt uns zum ersten Steilfelsen, dem sogenannten „Hoppefelsen“, und zum **Max-Schultze-Steig**. In kurzen Abständen kann man auf verschiedene Steilfelsen hinausklettern, durchklettern oder einfach nur die Aussicht genießen. Wir folgen dem Max-Schultze-Steig, bis ca. 100 m nach der Autobahnbrücke rechts ein Weg abzweigt. Diesem folgend, gelangen wir zu der Markierung grünes Rechteck, die uns entlang von Feldern zur Autobahnüberführung



bringt. Nach der Überquerung biegen wir links ab, folgen dem Sinzinger Weg immer geradeaus am Kohlen-schacht vorbei und erreichen nach ca. 1,5 km wieder Pentling und unseren Ausgangspunkt. Alternativ kann man dem Max-Schultze-Steig bis zum Ende folgen und von dort zur Donau hinabgehen, um nach Großprüfening zu gelangen.

Abkürzung: Ausgangspunkt am Friedhof in Pentling, dort den Feldweg in Richtung Donau (meist Markierung rotes Rechteck) folgen. Der Weg führt an der „Drachenschlucht“ und am Anwesen „Donautalstraße 1“ vorbei. Dort entspringen noch natürliche Quellen, die nicht verrohrt sind.

Hinweis: Eine der bekanntesten Wallfahrtsstrecken führt über den Kohlen-schacht und die Autobahnbrücke nach Mariaort. Gleich nach der Autobahn-brücke befinden sich zwei Kapellen mit Aussichtsplattform und eine Geländestrecke für Modellautos vom Regensburger-Modellauto-Verein. Man kann an der Eisenbahnbrücke in Großprüfening die Donau zu Fuß über die Brücke oder mit der Fähre überqueren und gelangt dann nach Mariaort, wo sich zwei Wallfahrtskirchen befinden.

Streckeninformation

Charakteristik:

Strecke entlang einiger Steilfelsen, die zum Klettern einladen

Sehenswertes:

Herrlicher Ausblick über das Donautal

Einkehrmöglichkeiten:

Gasthaus Altes Tor, Telefon: 0941 998272, Dienstag Ruhetag

Nahverkehr:

RVV-Linie 7, 16, 19

Parken:

Am Neuen Rathaus, am Friedhof Pentling oder am Weichslmühlweg

Information:

Gemeinde Pentling
Am Rathaus 5, 93080 Pentling
Telefon: 0941 920820
E-Mail: info@pentling.de
Internet: www.pentling.de

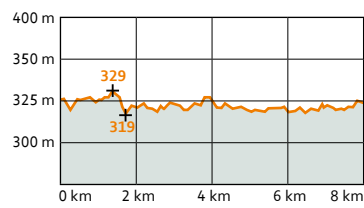


Rund um Pfatter



Im Naturschutzgebiet an der Donau

Rundwanderweg „Alte Donau“ 
ca. 8 km | ca. 2 Std.



Der Weg startet im Zentrum von **Pfatter** (beim Rathaus) und führt uns auf der Haidauer Straße an der Kirche und dem Marktplatz vorbei bis zur Regensburger Straße. Dieser folgen wir durch den Ort und biegen gegenüber vom Sportplatz rechts ab in den Mühlweg. Nach Überquerung der Pfatter geht's rechts und gleich wieder rechts (Am Lauser) entlang am Feldrand. Wir folgen dem Weg entlang der „**Alten Donau**“ (ab hier bis zur Seppenhause-

ner Straße ist die Beobachtung vieler Wasservögel möglich). An der Gabelung halten wir uns rechts, wandern über den Geislinger Mühlbach (auch Lohgraben genannt) und folgen vor der Unterquerung der Staatsstraße 2146 dem Feldweg rechter Hand. Nach ca. 1 km gelangen wir zur Stichstraße nach **Seppenhhausen**. Auf dieser geht's links und vor der Staatsstraße wieder rechts, so dass wir nach einer Rechtskurve zum **Donaudamm** gelangen. Die Strecke führt uns weiter auf einem guten Wanderweg in Ost-Richtung mit Blick auf Pfatter, Wörth und den Vorwald zum Schöpfwerk. Nach der Schleuse folgen wir rechts dem Schleusenweg, dann der Donaustraße links zur Nikolastraße und gelangen rechts wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Streckeninformation

Charakteristik:

Bequemer Weg, teils geschottert, teils asphaltiert, nicht unbedingt für Kinderwagen geeignet

Sehenswertes:

Wasservögel an der Alten Donau

Einkehrmöglichkeiten:

Landgasthof Fischer, Telefon: 09481 326, Montag, Dienstag Ruhetag;
Gasthof Hanauer, Telefon: 09481 331, Dienstag Ruhetag

Nahverkehr:

RVV-Linie 33 (nicht sonntags)

Parken:

Im Ort, an der Donaubrücke

Information:

Gemeinde Pfatter

Haidauer Straße 40, 93102 Pfatter

Telefon: 09481 9404-0

E-Mail: gemeinde.pfatter@realrgb.de

Internet: www.pfatter.de





Alpiner Steig

Qualitätsweg Jurasteig

Wandergenuss im Bayerischen Jura zwischen Regensburg, Amberg, Neumarkt und Kelheim

**Wandern durch mediterrane Karstlandschaft mitten in Bayern
237 km | 13 Etappen | 18 Schlaufenwege**



Der Bayerische Jura ist ein Landstrich von bestechenden landschaftlichen Reizen. Ursprüngliche Flusslandschaften wechseln sich ab mit mediterran anmutenden Karstlandschaften.

Als Rundweg verläuft der durch den Deutschen Wanderverband ausgezeichnete Qualitätsweg durch die vier beteiligten Landkreise Regensburg, Amberg-Weizsach, Neumarkt und Kelheim. Ein hohes und nachhaltiges Wandererlebnis wird garantiert durch die zahlreichen naturbelassenen Weg-

passagen, die vielfältige Mittelgebirgslandschaft, die durchgängige Markierung und die Einbindung einer wanderfreundlichen Gastronomie. Der über 237 km lange Jurasteig beinhaltet 13 Etappen, wovon vier teilweise oder ganz im Landkreis Regensburg verlaufen. Zusätzlich zu den einzelnen Etappen gibt es 18 angegliederte Rundwege, drei dieser Tagestouren verlaufen im Landkreis Regensburg: Schwarze-Laber-Schleife bei Sinzing, Wolfsfährte zur Weißen Frau zwischen Pielenhofen und Wolfsegg, Bärenlochsleife bei Kallmünz.

Weitere Infos:

Landkreis Regensburg, Telefon: 0941 4009-495
E-Mail: tourismus@lra-regensburg.de, bei den
Jurasteig-Gemeinden und unter www.jurasteig.de



Der Jurasteig auf einen Blick:

- Trägt das Gütesiegel „Qualitätsweg Wunderbares Deutschland“
- Lückenlose und eindeutige Beschilderung für eine sichere Orientierung
- 50 der insgesamt 237 Kilometer im Landkreis Regensburg: Verlauf im Landkreis Regensburg auf der Achse Matting – Alling – Schönhofen – Etterzhausen – Pielenhofen – Kallmünz
- 3 von 18 angegliederten Schlaufenwegen im Landkreis Regensburg: Schwarze-Laber-Schleife bei Sinzing, Wolfsfährte zur Weißen Frau bei Wolfsegg und Bärenlochsleife bei Kallmünz
- Kostenlose Broschüre bei den Landratsämtern und Gemeinden erhältlich

Wandern auf den Burgensteigen



Fünf Burgensteige verlaufen in den attraktiven landschaftlichen Teilräumen des Landkreises Regensburg – im Tal der Schwarzen Laber, im Naabtal, im Regental, rund um Donaustauf und rund um Brennborg. Dabei wurden über 40 einstige Burgen durch Wanderwege thematisch vernetzt, markiert (Rittersymbol) und mit Infotafeln bestückt. Die Burgensteige sind am besten in Etappen zu erwandern. Zwei Broschüren mit Wanderkarten dienen zur Orientierung und Vorbereitung der Wanderung.

Infos und Wanderwegbeschreibungen unter www.burgensteige.de

Infos:

Landratsamt Regensburg

Telefon: 0941 4009-495

E-Mail: tourismus@lra-regensburg.de

Internet: www.burgensteige.de



Burgruine Brennborg



Burgensteig-Runde bei Beratzhausen

Länge: ca. 9 km

Markierung: Rittersymbol; Infotafeln in der Nähe der einstigen Burgranlagen

Start/Ziel: Parkplatz bei der Mühlenstraße bei Beratzhausen

Kondition: mittel, festes Schuhwerk empfehlenswert!

ÖPNV: Bahn- und Busanbindung u. a. nach Regensburg, siehe www.rvv.de

Einkehr/Übernachtung: in Beratzhausen

Sehenswert: Burgruine Ehrenfels, Skulpturenpark Beratzhausen entlang der Laberwiesen, ensemblesgeschützter Ortskern Beratzhausen

Informationen: Wanderwegetexte und Informationen zu den Burgensteigen unter: www.burgensteige.de. Kostenlose Wanderkarte „Burgensteige I“ erhältlich beim Tourismusbüro Landkreis Regensburg.

Wegbeschreibung und Wissenswertes:

Die knapp 9 km lange Rundwanderung bei Beratzhausen ist eine Etappe am 46 km langen Burgensteig im idyllischen Tal der Schwarzen Laber, westlich von Regensburg. Die Tour startet in Beratzhausen am Parkplatz bei der Mühlenstraße, wo Sie nach Querung der Pfraundorfer Straße (Brücke) dem **Skulpturenpark** am Ufer der Laber (1) nach Nord-Westen folgen. Am Obermühlweg biegen Sie nach rechts ab, wandern hinauf zur Marienhilfskirche und gehen dann links den Weg entlang zum **Burgstall Hoher Felsen** mit Infotafel (2) und schönem Ausblick in die Jurlandschaft. Der Weg führt weiter Richtung Gleiter, wo westlich des Weilers ein Trampelpfad steil den Hang hinab ins Tal zur Wasergasse führt. Dort rechts und nach 100 m links kurz dem Feldweg folgen und am Waldrand rechts den Berg hinauf gehen. Am „Gipfel“ links halten, dem Waldweg nach Westen – den **Burgstall Alte Burg/Kohlmühle** (3)



passierend – folgen. In einer S-Kurve geht es nun ins Tal hinab. Dort rechts die Laber queren und danach links halten. Nach gut 300 m geht es nach rechts bergaufwärts. Sie überqueren die Straße und unterqueren die Bahnlinie und wandern bis Haderlsdorf. Über einen steilen Pfad geht es zur **Burgruine Ehrenfels** (13. Jh), (4), dann über Forstwege und Pfade, die Bahnlinie unterquerend, zurück nach Beratzhausen, wo man über die Falkenstraße zurück zur ensemblesgeschützten **Ortsmitte von Beratzhausen** (5) kommt.



Burgensteig-Runde bei Kallmünz

Länge: ca. 12,5 km

Markierung: Rittersymbol; Informationstafeln auf der Burgruine

Start/Ziel: Parkplatz „Am Graben“ in Kallmünz

Kondition: mittel, festes Schuhwerk empfehlenswert!

ÖPNV: Busanbindung siehe www.rvv.de

Einkehr/Übernachtung: in Kallmünz, in Eich, in Traidendorf
(geöffnet an Wochenenden)

Sehenswert: malerisches Kallmünz an Naab und Vils, mit Burgruine, Steinerne Brücke, Altem Rathaus; einzigartige juratypische Flora und Fauna am Hirmesberg; Orts-, Burgen- und Nachtwächterführung auf Anfrage

Informationen: Wanderwegetexte und Informationen zu den Burgensteinen unter: www.burgensteige.de. Kostenlose Wanderkarte „Burgensteige I“ erhältlich beim Tourismusbüro des Landkreises Regensburg.



Wegbeschreibung und Wissenswertes:

Die Rundwanderung durch die abwechslungsreiche Juralandschaft bei Kallmünz ist eine Etappe des 36 km langen Burgensteiges im Naabtal, in nord-westlicher Lage von Regensburg. Die Tour startet in Kallmünz, der „Perle des Naabtales“ (1), am Parkplatz „Am Graben“. Sie queren die Steinerne Brücke und folgen bei der Kirche St. Michael dem Schild „Zur Burg“ (steiler Aufstieg!). Auf der Burgruine (2) wird man durch einen faszinierenden Blick ins Vils- und Naabtal belohnt. Die Burgruine verlassen Sie durch das Tor auf der Nordseite und kommen

nach ca. 200 m an eine Kreuzung. Die Route führt linker Hand über die Höhen von Schlossberg und Kirchenberg Richtung Traidendorf. An der Amberger Straße halten Sie sich links, queren die Straße und wandern über die Brücke in den Ort (**Hammerschloss Traidendorf**, 17. Jh., (3), im Schlossweg, Privatbesitz). Auf 1,8 km Länge geht es am Rohrbacher Weg nach Rohrbach mit seinem **Burgstall Kapellenberg** und **romantischer Burgkapelle aus dem 12. Jh.** (4). Über die Hohenfelder Straße und nach Querung der Staatsstraße geht es Richtung Meilerberg (Tipp: Abstecher zum Landschaftskino!) und weiter in östlicher Richtung nach Loitsnitz. Dort geht es bei der Kirche rechts ca. 500 m nach Süden, dann links und nach 200 m rechts bis Eich; dort südwärts zur Kreisstraße wandern, an der wir rechts und nach ca. 40 m links abbiegen. Nun geht die Wanderung bergauf am Rande des Naturschutzgebietes Eichenberg vorbei. Über den Hirmesberg geht es nun durch einzigartige Juralandschaft (5) und über die Eicher Straße zurück nach Kallmünz.



Malerisches Kallmünz mit Burgruine

Jetzt geht's burgauf: Burgenführungen im Regensburger Land

Ausgebildete Burgenführerinnen und Burgenführer begleiten Sie auf Ihrem Streifzug zu den schönsten, oft verborgenen Winkeln im Regensburger Land. Erleben Sie Geschichte hautnah und mit allen Sinnen – auf Wanderungen, Entdeckungstouren oder Projekttagen für Schulen! Für Geschichtsbegeisterte, Naturliebhaber, Wanderer, Geburtstagskinder und Brautpaare, für Familien, Betriebsausflügler und Schulklassen!

Infos:

Kostenlose Burgen- und Kirchenführer-Broschüre
beim Landkreis erhältlich.

Weitere Auskünfte und Buchung:

Landratsamt Regensburg

Telefon: 0941 4009-495

E-Mail: tourismus@lra-regensburg.de

Internet: www.burgensteige.de, Menüpunkt "Führungen"



Weitere Tipps zum Wandern und Naturerlebnis

Donau-Panoramaweg:

Stadt-Land-Fluss-Wandern in Ostbayern



Der zwischen Neustadt a. d. Donau und Passau geschaffene 220 km lange Donau-Panoramaweg bindet im Regensburger Land zwischen Wörth a. d. Donau und Pentling die „Kulturmeile“ ein. Viele Sehenswürdigkeiten wie die Schlösser Wörth und Wiesent, das Schmucksteinbergwerk in Bach a. d. Donau, die Burgruine und die Walhalla bei Donaustauf sowie der Geopfad Tegernheimer Schlucht sind einen Abstecher wert.

Tipp: Tolles Donau-Panorama auch im Bereich des Max-Schultze-Steiges bei Pentling südwestlich von Regensburg



Infos:

Tourismusverband Ostbayern

Telefon: 0941 58539-0

Internet: www.donaupanoramaweg.de



Main-Donau-Wanderweg (Juralinie)



Im Tal der Schwarzen Laber

Die „Juralinie“ des Main-Donau-Wanderweges beginnt in Bad Staffelstein und führt auf einer Länge von 242 km von Nord nach Süd bis Regensburg. Eine sehr idyllische Wegetappe verläuft im Tal der Schwarzen Laber zwischen Neumarkt/Oberpfalz und Regensburg. Der blau-weiß-markierte Wanderweg führt meist entlang des unberührten, sich schlängelnden Flusstales, das immer wieder von schroffen Felsenhängen umsäumt wird. Durch die gute Bahnanbindung entlang des Flusstales zwischen Regensburg und Nürnberg kann man sich seine Etappe gezielt auswählen und bequem mit der Bahn zurückfahren. Einstiegspunkte könnten auf dem malerischen Abschnitt zwischen Parsberg und Deuerling z. B. sein: Parsberg/Hammermühle beim Klärwerk, Beratzhausen/Allee-weg, Laaber/Augasse, Deuerling/Regensburger Straße.

- Etappe Parsberg (Bahnhof) bis Beratzhausen (Bahnhof): ca. 15 km
- Etappe Beratzhausen (Bahnhof) bis Laaber (Bahnhof): ca. 10 km
- Etappe Laaber (Bahnhof) bis Deuerling (Bahnhof): ca. 8 km
- Etappe Deuerling (Bahnhof) bis Sinzing (Bahnhof): ca. 15 km

Via Nova

Der europäische Pilgerweg Via Nova, der in St. Wolfgang am St. Wolfgangsee beginnt, durchzieht auch den südlichen Landkreis Regensburg. Zwischen Straubing und Kelheim (Weltenburg) verläuft eine Trasse, meist entlang des Tals der Großen Laber. Auch die Anbindung Straubing – Geiselhöring – Mellersdorf nach Schierling ist gegeben. Pilgerführungen auf Anfrage bei den Gemeinden Sünching und Aufhausen möglich.

Tipp: Kostenlose Karte beim Landratsamt Regensburg erhältlich



Weitere Infos:

Internet: www.pilgerweg-vianova.eu



Obsterlebnisweg Hemau – Beratzhausen – Kallmünz

Radtour mit sieben angegliederten Spazierwegen in Hemau, Beratzhausen, Rechberg, Unter-/Oberpfraundorf, Dinau, Kallmünz; Flyer beim Landratsamt Regensburg erhältlich.

Qualitätswanderweg Goldsteig



Etappe S12 Falkenstein – Wiesenfelden, 30 km Länge; Tour führt u. a. im Bereich des Höllbachtals durch den Landkreis Regensburg.



Infos:

Tourismusverband
Ostbayern

Telefon: 0941 585390

Internet: www.goldsteig-wandern.de



Klimaschutzweg Regensburg

Der Themenweg mit Start und Ziel in Regensburg lädt den interessierten Wanderer ein, sich auf rund 13 Kilometern und an elf Stationen über die Herausforderungen des Klimawandels und die Technologien der erneuerbaren Energien zu informieren.



Weitere Infos:

Internet: www.klimaschutzweg-regensburg.de

Albertus-Magnus-Weg

Auf 8 Kilometern führt der naturkundliche Albertus-Magnus-Weg durch die vielfältige Kulturlandschaft vor den Toren Regensburgs. Zehn Hörstationen entlang der Strecke erzählen über Naturschätze und Artenvielfalt der Region.



Weitere Infos:

Internet: www.lpv-regensburg.de

Wanderführer:

Weitere Tourenvorschläge in die Umgebung von Regensburg bietet der Wanderführer vom Waldverein Regensburg e. V. mit großer Wanderkarte. Erschienen im Pustet-Verlag, ISBN 978-3-7917-2340-2, Preis 14,90 EUR, zu beziehen über den Buchhandel.

Sinzinger.Wald.Dreiklang

Walderlebniszentrum Regensburg

Ausflugs-, Erlebnis- und Bildungsort für Jung und Alt mit einem breiten Veranstaltungsprogramm.

Adresse:

Rieglinger Höhe 1, 93161 Sinzing

Telefon: 0941 20832110

E-Mail: kontakt@walderlebniszentrum-regensburg.de

Internet: www.walderlebniszentrum-regensburg.de

Schönwerth-Märchenpfad

Der etwa 400 m lange Pfad im Rieglinger Wald entführt Kinder und Erwachsene in die Oberpfälzer Märchenwelt früherer Jahrhunderte. Künstlerische Darstellung von acht Märchen, überliefert durch Volkskundler Franz Xaver Schönwerth. Ganzjährig zugänglich, Eintritt kostenlos, Führungen (gegen Gebühr) auf Anfrage.

Info:

KEB FAMILIENBILDUNG UND M.E.H.R.

Telefon: 0941 5972253

E-Mail: familie@keb-regensburg-stadt.de



Kletterwald Regensburg in Riegling/Sinzing

Spaß, Abenteuer und ein Naturerlebnis für die ganze Familie erwarten Sie im Waldseilpark in der Nähe des Walderlebniszentrums und Schönwerth-Märchenpfads. Die abwechslungsreiche Abenteuerlandschaft in luftigen Höhen inmitten eines wunderschönen Laubwaldes lädt zum Klettern, Schwingen und Balancieren ein. Einkehr im zugehörigen Waldimbiss möglich. Saison: April – November

Info:

E-Mail: info@kletterwald-regensburg.de

Internet: www.kletterwald-regensburg.de

Geschichte trifft Natur am Schlossberg Regenstauf

Das Naherholungsgebiet „Schlossberg Regenstauf“ mit seinem Infocenter (Denkmäler, Kreuzweg, Geschichte, Natur), dem Burgenspielfeld, dem Aussichtsturm über das Regental, Wanderwegen und einer Gaststätte mit Aussichtsterrasse ist der ideale Ausgangspunkt, der Besucher in der Natur zum Verweilen einlädt. Führungen für Gruppen nach vorheriger Absprache möglich.

Kontakt:

Markt Regenstauf
Bahnhofstraße 15, 93128 Regenstauf
Telefon: 09402 509-10 oder 509-76
E-Mail: markt@regenstauf.de
Internet: www.regenstauf.de



LBV Vogel- und Umweltstation Regenstauf

Ein Vogelkrankenhaus und eine staatlich anerkannte Umweltstation unter einem Dach – das ist bayernweit einmalig! Auch deshalb kommen jährlich rund 10.000 Menschen aller Altersgruppen in die überregional bekannte Einrichtung des Landesbundes für Vogelschutz (LBV). Die Angebotspalette ist breit gefächert und setzt einen Schwerpunkt auf den Erhalt der Artenvielfalt. Es können individuelle Veranstaltungen für unterschiedliche Gruppengrößen (z. B. Familien oder auch Wanderguppen) gebucht werden. Besonders beliebt ist die Führung durch die Vogelauffangstation. Hier werden verletzte Tiere gepflegt und auf ihre Freilassung vorbereitet.

Das LBV-Zentrum ist unmittelbar am Regentalradweg gelegen. Zum Bahnhof Regenstauf sind es nur fünf Gehminuten. Der Schlossberg Regenstauf lädt zu weiteren Naturerkundungen ein.

Öffnungszeiten der Vogel- und Umweltstation: Montag bis Donnerstag von 9–12.30 Uhr und 14–16.30 Uhr sowie Freitag von 9–13 Uhr; Führungen und Veranstaltungen nach Vereinbarung möglich, auch am Wochenende.

Kontakt:

LBV Vogel- und Umweltstation
Masurenweg 19, 93128 Regenstauf
Telefon: 09402 7899570
E-Mail: umweltstation.regenstauf@lbv.de
Internet: www.oberpfalz.lbv.de





Höllbachtal

Naturerlebnis Vorwaldwiesen

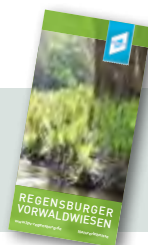
Ein breites Naturerlebnisangebot bietet das Jahresprogramm „Regensburger Vorwaldwiesen“. Der räumliche Schwerpunkt der Veranstaltungen liegt im Regensburger Vorwald. Angeboten werden naturkundliche Exkursionen, Kräuterwanderungen, heimatkundliche Führungen und Veranstaltungen für Kinder. Das Programm ist jährlich ab Mitte März erhältlich.

Infos:

Landschaftspflegeverband Regensburg e. V.

Telefon: 0941 4009-361

Internet: www.lpv-regensburg.de



Skulpturenpark Beratzhausen

Kunst zum Anfassen: ein Park mit mehr als 30 in Beratzhausen angefertigten Kunstwerken. Entlang der Schwarzen Laber stehen im Ortszentrum zahlreiche Steinskulpturen, die bei Bildhauersymposien geschaffen wurden und sich nun im Besitz des Marktes befinden.

Infos:

Tourist-Information Beratzhausen

Telefon: 09493 9400-19



Serviceinformationen

Personenschifffahrt:

Regensburger Personenschifffahrt Klinger GmbH

Werftstraße 6, 93059 Regensburg

Telefon: 0941 52104

Internet: www.schifffahrtklinger.de

Donauschifffahrt Wurm & Noé

Ostengasse 3, 93047 Regensburg

Telefon: 0941 50277880

Internet: www.donauschifffahrt.eu

Tourist-Service und Kasse befinden sich jeweils im Pavillon an der Steinernen Brücke in Regensburg.

Fahrplanauskünfte Bus & Bahn:

Regensburger Verkehrsverbund, Montag bis Freitag 8.00–18.00 Uhr

RVV-Kundenzentrum

Hemauerstraße 1, 93047 Regensburg

Telefon: 0941 6012888

E-Mail: kuz@rvv.de

Internet: www.rvv.de, www.bayern-fahrplan.de

Tipp:

Mit der RVV-App haben Sie alle wichtigen Infos des RVV zu Bus & Bahn immer dabei. Egal ob Fahrzeiten, Pünktlichkeit, Verbindungen oder Tarife, mit der App sind Sie stets bestens informiert!

Mehr unter: www.rvv.de/app





Autofreie Ausflugstipps – autofrei die Region entdecken

Die Ausflugsziele in Stadt und Landkreis Regensburg sind besonders vielfältig. Rund um die Donaustadt ist für jeden Geschmack etwas dabei: Paare, Singles, Individualreisende und Familien werden hier zahlreiche Möglichkeiten entdecken, autofrei ihren Urlaub nach ihrem Geschmack zu gestalten. Eine Auswahl an Ausflugszielen finden Sie in einem kostenlosen Flyer, der beim Landratsamt erhältlich ist. Weitere Ausflugstipps aus dem gesamten RVV-Gebiet finden Sie im Internet unter rvv.de/ausflugstipps.

Hinweise zur Kartografie:

Die meisten Wanderrouen sind nicht durchgängig markiert; sie verlaufen in Teilbereichen auf dem Wegenetz des Waldvereines Regensburg e. V.

Symbol	Beschilderung
	Aussichtspunkt
	Campingplatz
	Denkmal
	Freibad, Badestelle
	Gasthaus
	Haltestelle
	Parkplatz
	Schiffsanlegestelle
	Donaupanoramaweg
	E8
	Jakobsweg
	Main-Donau-Weg
	Oberpfalzweg
	Wolgangsweg
	(Markiertes Wegenetz des Waldvereines Regensburg e. V.)



Weitere Informationen

zu Freizeit- und Tourismusangeboten

Regensburger Land:

Tourismusbüro Landkreis Regensburg
 Altmühlstraße 3, 93059 Regensburg
 Telefon: 0941 4009-495
 E-Mail: tourismus@lra-regensburg.de
 Internet: www.landkreis-regensburg.de

Stadt Regensburg:

Tourist Information, Altes Rathaus
 Rathausplatz 4, 93047 Regensburg
 Telefon: 0941 507-4410
 E-Mail: tourismus@regensburg.de
 Internet: www.tourismus.regensburg.de

Der Tipp – das digitale Tourenportal!

Unter **www.landkreis-regensburg.de**,
 Menü „Freizeit und Tourismus/Wandern“,
 finden Sie ein umfassendes Portal mit
 allen Wandertipps aus dieser Broschüre
 und einer Vielzahl an weiteren Touren-
 vorschlägen inkl. GPX-Daten
 und Serviceinformationen.
 Direkter Zugang zum Tourenportal
 auch über die QR-Codes der Wander-
 touren möglich.





Schwarze Laber-Schleife
bei Eilsbrunn

Impressum

Für die Richtigkeit der angegebenen Adressen, Tourenbeschreibungen und sonstigen Daten kann der Herausgeber keine Garantie übernehmen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Herausgeber:

Landkreis Regensburg
Altmühlstraße 3
93059 Regensburg

Inhaltliches Konzept:

Susanne Kammerer,
Jennifer Press, Cornelia Bubb

Fotonachweis:

Archive des Landkreises und der Gemeinden, F. Bär, Volker Dollinger, Helmut Freiling, Martin Gabriel, Stefan Gruber, Robert Hiltl, Christian Hierl, Susanne Kammerer, Kletterwald Regensburg, Michael Körner, Helmut Krönauer, Peter Langgärtner, Georg Luft, Marianne Meßner, Anton Mirwald, Christian

Mühlbauer, Martina Prielmeier, Christian Rauscher, Regensburg Tourismus GmbH, Ulrike Romeis, Markus Roth, Patricia Schöberl, Josef Sedlmeier, Herbert Stolz

Druck:

Aumüller Druck GmbH,
7. Auflage 2020

Umsetzung:

www.pr-isoldehilt.com

Markiertes Wanderwegenetz:

Bayerischer Wald-Verein Regensburg e. V., Landkreis Regensburg, Gemeinden u. a.

Kartografie:

Martin Rinner/
Landkreis Regensburg

Kartengrundlage:

© Bayerische Vermessungsverwaltung 2017

Titelbild:

Am Alpinen Steig,
Stefan Gruber



Im Tal der
Schwarzen Laber
bei Schönhofen

Ferienregion Regensburger Land

Landkreis Regensburg

Altmühlstraße 3

93059 Regensburg

Telefon: 0941 4009-495

E-Mail: tourismus@lra-regensburg.de

Internet: www.landkreis-regensburg.de

